

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 20 · 18.5.2012

JETZT ist es Zeit für Bildung! Neues WIFI-Kursbuch erschienen

Außerdem: Techniker und Kreative sollen neue Heimstätte erhalten. Näheres auf den Seiten 4 bis 6.



Wirtschaft geht es gut

Das betont Minister Reinhold Mitterlehner im Gespräch mit den Zeitungen der Wirtschaftskammer. Das Interview lesen Sie auf den Seiten 8/9.

Foto: WKÖ

Vergaberecht:
Rechtsschutz -
aber wie? - Die
WKNÖ-Experten
informieren
Seite 14

Lehrlinge:
Auslandspraktika
in Deutschland,
England, Irland,
Italien und Malta
Seite 18

Experten warnen:
Gefährliche
Computer-Viren
per E-Mail
unterwegs!
Seite 20

Quality Talk:
Unternehmens-
beratung - die
sanfte Revolution
einer Branche
Seite 31

Magazin

Im Blickpunkt:

Wirtschaftsforum Waldviertel
begrüßte WALDLAND als 100. Mitglied



Nach dem sehr erfolgreichen Start des Wirtschaftsforum Waldviertel vor einem Jahr konnte Obmann Christof Kastner nun vor kurzem das 100. Mitglied des Wirtschaftsforum Waldviertel, die Firma Waldland Vermarktungs GmbH, begrüßen. Aktuell zählt der Verein 101 Waldviertler Unternehmen als Mitglieder und repräsentiert durch seine Mitgliedsbetriebe rund 8.500 Waldviertler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Im Bild von links Christof Kastner, Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, mit den beiden Geschäftsführern der WALDLAND Vermarktungs GmbH, Regina Almeder und Gerhard Zinner.

Foto: zVg

NÖWI persönlich

Gold des Landes
für Neunkirchner
Christian Schilowsky



Foto: www.kessler.at

LH **Erwin Pröll** verlieh dieser Tage die höchste Auszeichnung des Landes an **Christian Schilowsky** (im Bild mit **Gaby Schilowsky**) – das Goldene Ehrenzeichen des Landes NÖ.

Gewürdigt wurden damit „das Engagement und das unternehmerische Geschick“ des Neunkirchner Geschäftsmannes. Zahlreiche Expansionschritte und große Investitionen sichern heute die Standorte Neunkirchen und Wien-Hirschstetten und sorgen für über 100 Arbeitsplätze.

Trotz der Größe wird die Firma Schilowsky als echtes Familienunternehmen geführt. Als Mitbegründer der Hagebau-Organisation vertritt Christian Schilowsky zudem auch aktiv die Interessen und Anliegen seiner Branche. „Es kommt nicht oft vor, dass man auch offiziellen Dank für wirtschaftlichen Mut erhält“, so Schilowsky.

Neuer Leiter für Wirtschaftsbereich

Reinhard Christl, derzeit Leiter des Instituts für Journalismus & Medienmanagement an der Fachhochschule Wien, übernimmt die Leitung des Departments Wirtschaft an der Fachhochschule St. Pölten. Der Wechsel soll zwischen September 2012 und Jänner 2013 erfolgen; Christl wird für die strategische Ausrichtung / Führung des Wirtschaftsbereichs (Medienwirtschaft) zuständig sein..



Foto: Franz Helmreich

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	International	Service	Branchen				
Neues WIFI-Kursbuch	4/5	Go East	10	Serie „Ausschreibungen“ (16)	14	Gewerbe & Handwerk	24
Neues Technikzentrum	6	Exportsplitter	10	Serie „Vitale Betriebe“ (10)	15	Industrie	26
Österreich		Niederösterreich		„Forum:Innovation“	15	Handel	27
WKO-Kampagne	7	Weinviertler		Nachhaltigkeit: Beratung	16	Transport & Verkehr	28
Im Gespräch		Wirtschaftsgespräche	11	KMU in der Grenzregion	17	Tourismus	29
mit Wirtschaftsminister		Visionen von neuen Produkten	11	Lehrlinge: Auslandspraktika	18	Information & Consulting	30
Reinhold Mitterlehner	8/9	SVA-Power-Camp	12	Vergabe: Baurestmassen	19	Bezirke	32
		Lange Nacht der Wirtschaft	13	Termine	22/23	Kleiner Anzeiger	39



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.** Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2011: Druckauflage 80.221. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

3.222

So viele Veranstaltungen finden sich auf 440 Seiten im soeben erschienenen WIFI-Kursbuch 2012/2013. Der Trend geht eindeutig zu längeren, intensiveren Lehrgängen, die mit einem Zeugnis oder Diplom abschließen. Neu ist eine Ausbildungskooperation mit der TU Wien. Mehr Infos S. 4/5.

KOMMENTAR

Bildung – Ein Wachstumskapital, das ständig weiterentwickelt werden muss

Die Basis ist gut: Rund 85 Prozent der niederösterreichischen Betriebe mit zwischen zehn und 99 Beschäftigten haben zuletzt Weiterbildungsaktivitäten gesetzt, größere Betriebe praktisch zu 100 Prozent. Aber selbst zwei Drittel der kleineren Unternehmen, für die Bildungsmaßnahmen aufgrund der Betriebsgröße oft eine besondere Herausforderung sind, nutzten laufend oder zumindest gelegentlich Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung.

Der Weg stimmt also, die Aktivitäten werden künftig aber noch weiter verstärkt wer-

den müssen. Denn das Wissen erneuert sich immer schneller. Manche Technologien, die heute noch als Top-Standard gelten, sind in nur zwei oder drei Jahren schon wieder komplett veraltet.

Kurz: Bildung zählt. Wissen ist ein Wachstumskapital, das nie verloren geht – das aber ständig erneuert und weiterentwickelt werden muss. Das gilt für uns Unternehmerinnen und Unternehmer. Das gilt für unsere Fachkräfte. Und das gilt vor allem auch für ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gerade auch sie können und dürfen sich

nicht von Weiterbildung verabschieden. An diesem Bewusstsein müssen wir noch arbeiten – vor allem bei den Beschäftigten selbst, aber auch in unseren Betrieben.

Ohne Weiterbildung am Puls der Unternehmen und der wirtschaftlichen Entwicklungen geht es nicht. Unser WIFI hat dafür genau das richtige Angebot. Nutzen Sie es!



Wirtschaft Österreich

Aufwärtstrend in der Industrie

„Vorsichtig positiv“ beurteilen die Unternehmer laut einer Umfrage der NÖ Industriellenvereinigung die Entwicklung der Wirtschaft. Mehr als 40 Prozent der Firmenchefs bewerten ihr allgemeines Geschäft positiv.



Für das kommende halbe Jahr rechnen aber mehr als 80 Prozent der Befragten mit keiner Steigerung ihrer Erträge, allerdings auch nur 2 Prozent mit einem Sinken. Dementsprechend wollen drei Viertel der Betriebe mit dem jetzigen Mitarbeiterstand auskommen. Nur Fachkräfte und Lehrlinge werden nach wie vor gesucht.

Foto: Bilderbox

Wirtschaft: Stabile Entwicklung

Die Wirtschaftsentwicklung im Euro-Raum ist laut WIFO nach wie vor von der Schuldenkrise geprägt. In Österreich sind die Konjunkturaussichten unabhängig davon weiterhin stabil. Zwar stieg im aktuellen WIFO-Konjunkturtest der Indikator der aktuellen Lagebeurteilungen in der Sachgütererzeugung nur geringfügig, er lag jedoch weiterhin im positiven Bereich. Auch die Erwartungen zur Entwicklung von Produktionstätigkeit und Verkaufspreisen bleiben trotz des Rückgangs gegenüber dem Vormonat positiv.

In der Bauwirtschaft meldeten erstmals seit mehr als fast vier Jahren mehr Unternehmen eine gute als eine schlechte Geschäftslage.

Wirtschaft international

EuGH erleichtert öffentliche Auftragsvergabe

Luxemburg (APA/AFP/dpa) - Die öffentliche Hand darf bei der Ausschreibung von Aufträgen die Einhaltung von ökologischen und sozialen Standards wie etwa einer umweltverträglichen Produktion fordern. Ein bestimmtes Umweltgütezeichen darf aber nicht zur Bedingung gemacht werden, wie der Europäische Gerichtshof (EuGH) entschied. Die einzuhaltenden sozialen Aspekte können sowohl Bauleistungen als auch Lieferungen von Produkten oder Dienstleistungen betreffen.

S&P warnt vor „Sturm an Kreditmärkten“

New York (APA/dpa) - Unternehmen auf der ganzen Welt müssen sich nach Ansicht der Ratingagentur Standard & Poors darauf einstellen, dass sie künftig schwerer an frisches Geld herankommen. Zum einen würden sich die Banken unter dem Druck strenger Vorschriften aus manchen Geschäften zurückziehen, zum anderen würden Investoren risikoscheuer. In Kombination mit der Krise der Eurozone, der langsamen wirtschaftlichen Erholung in den USA und den Aussichten auf eine sich verlangsamende Konjunktur in China könnte daraus laut S&P ein echter Sturm an den globalen Kreditmärkten erwachsen.

EZB empfiehlt Mix aus Sparen und Reformen

Frankfurt (APA/dpa) - Die Europäische Zentralbank (EZB) empfiehlt Europas Regierungen zur Bewältigung der Schuldenkrise einen ausgewogenen Mix aus Sparen und Reformen. Die Sanierung der Staatsfinanzen sei unabdingbar, um Vertrauen an den Märkten zurückzugewinnen. Zugleich müssten auch das Wachstum sowie das Wachstumspotenzial durch entschlossene Strukturreformen verbessert werden.

Thema

FÜR ALLE FRAGEN

...rund ums breite Bildungsangebot des WIFI Niederösterreich steht Ihnen das WIFI-Kundenservice zur Verfügung:
Tel.: 02742/890 Mail: kundenservice@noe.wifi.at

JETZT ist es Zeit für Bildung!

Im soeben erschienenen Kursbuch 2012/2013 des WIFI NÖ finden sich auf 400 Seiten 3.222 Veranstaltungen. Das von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) betriebene Institut ist unangefochtener Marktführer bei der beruflichen Weiterbildung. Das Erfolgsgeheimnis? „Ein optimal auf die Bedürfnisse der Praxis abgestimmtes Angebot. Mit der Wirtschaftskammer als Eigentümer ist das WIFI immer am Puls der Wirtschaft“, meint WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Dass es „JETZT“ an der Zeit ist, sich weiterzubilden, befindet nicht nur die neue WIFI-Werbelinie, sondern zeigt sich auch im Buchungsverhalten. „Wir verzeichnen jetzt um 4 Prozent mehr Anmeldungen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum“, freut sich Gottfried Wieland, Kurator des NÖ WIFI. Dabei gehe der Trend eindeutig zu längeren, intensiveren Lehrgän-

gen, die mit einem Zeugnis oder Diplom abschließen.

Neu im Kursprogramm

Als Beispiel führt Institutsleiter-Stv. Johannes Zederbauer eine neue Ausbildungskooperation mit der TU Wien an - das TU WIFI Energy College -, bei dem eine Ausbildung in den Berei-

chen Industrial Engineering und Logistikmanagement angeboten wird. Insgesamt finden sich im Kursbuch 336 neue bzw. überarbeitete Veranstaltungen. Damit untermauern die blau-gelben Weiterbildungs-Profis ihren Ruf als führender innovativer Komplettanbieter in Sachen beruflicher Weiterbildung.

Weitere neue Highlights sind unter anderem die Ausbildung zum „SPA und Wellness-Manager“, „Produktmanagement-Assistenten“ und zum „Marketing-Assistenten“ sowie ein „Marketing Crash-Kurs“. Ganz neu angeboten wird ein „Cloud computing-Seminar“ für KMU. Und auch auf eine österreichweit einzigartige Veranstaltung den in St. Pölten, den „Orthopädie-

SchuhmacherIn - Expert Day“, macht Zederbauer aufmerksam.

Für UnternehmerInnen und „Solisten“

Selbstständige sind eine wichtige Kundenzielgruppe des blau-gelben WIFI. 303 Veranstaltungen bietet im neuen Kursjahr die WIFI-UnternehmerInnen-Akademie an. Diese Bildungsschiene hält Kurator Wieland, „für einen wichtigen Treiber des unternehmerischen Erfolges“. Für die stetig wachsende Gruppe der Einzelunternehmen wurde das Spezialprogramm „Solist Special“ erstellt, 107 Veranstaltungen sind 2012/2013 geplant, was eine Steigerung um 38 Prozent bedeutet! Bei den maßgeschneiderten



Bei der Präsentation des neuen WIFI-Kursbuchs im Bild von links: Johannes Zederbauer, stv. stellvertretender WIFI-Institutsleiter, Franz Wiedersich, WKNÖ-Direktor und Gottfried Wieland, WIFI-Kurator.

KURSBUCH-FACTS

- ▶ 3.222 Veranstaltungen, davon 409 mit Durchführungsgarantie
- ▶ UnternehmerInnen-Akademie - 303 Veranstaltungen
- ▶ Solist Special - 107 Veranstaltungen
- ▶ Förderung für UnternehmerInnen: WK-Bildungsscheck
- ▶ Kostenlose Info-Veranstaltungen: Übersicht Kursbuch Seiten 26 und 27
- ▶ Alle Infos und online buchen: www.noe.wifi.at/

40.130

Teilehmerinnen und Teilnehmer haben im Vorjahr im WIFI NÖ einen Kurs besucht.



Fotos: Andreas Kraus

Unternehmensschulungen – den sogenannten Firmen-Intern-Trainings - werden der Nachfrage entsprechend Sprachen, EDV, Präsentationstechniken und Coaching angeboten.

„WIFI-Matura“ für Alt und Jung

Einen regelrechten Boom verzeichnet das WIFI bei der Berufsreifeprüfung, welche, so Kurator Wieland, einer Voll-Matura in nichts nachstehe: „Im Gegenteil: Der praktische Hintergrund einer Berufsausbildung kann für die Karriere nur von Vorteil sein.“ Fast 1000 Personen seien heuer „auf den Zug aufgesprungen“ und besuchen im WIFI Niederösterreich die Berufsreifeprüfung, so Wieland.

Im Erwachsenenbereich werden derzeit 839 Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer für die Matura in Deutsch, Englisch, Mathematik und für den Fachbereich fit gemacht.

Eines regen Zuspruchs erfreut sich die Aktion „Lehre mit Matura“, bei der Lehrlinge auf die Berufsreifeprüfung vorbereitet werden. 259 junge Menschen sind heuer in Ausbildung, was einer Steigerung um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Neu: WIFI- Kompetenznachweis

Ein spezieller Trend zeigt sich am Stellenmarkt: „Unsere Recherchen haben ergeben, dass von den Unternehmen neben den rein wirtschaftlichen Kompetenzen

immer mehr soziale Fähigkeiten – sogenannte Soft-Skills - nachgefragt werden“, erläutert Johannes Zederbauer. Aus diesem Grund bietet das WIFI mit dem WIFI-Kompetenznachweis (WKD) nun ein österreichweit einzigartiges Zertifikat an: „Dieses können unsere Kunden gegen eine Gebühr von 150 Euro im NÖ WIFI erwerben, wenn sie 96 absolvierte WIFI-Trainingseinheiten aus einem definierten Seminarangebot nachweisen.“

Der Nutzen, betont Zederbauer, sei sowohl für Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer gegeben: „Einerseits steigert der Zertifikatinhaber damit seinen Marktwert, weil er einen Nachweis über seine gesamte Fachkompetenz erbringen kann. Andererseits können sich die Unternehmen ein besse-

res und umfassenderes Bild über ihre MitarbeiterInnen machen.“

Train the trainer

Die WIFI-Kursveranstaltungen werden von den Teilnehmern mit durchschnittlich 1,4 nach der Schulnotenskala bewertet. „Um diese hohe Qualität zu halten und weiter auszubauen, gibt es für unsere WIFI-Trainer eine eigene Weiterbildungsschiene“, erläutert Zederbauer. „LENA: 29 Regeln für eine kluge Lehre – man lehrt, ohne zu belehren“ nennt sich das „Train the trainer“-Lernmodell, welches von Prof. Rolf Arnold von der TU Kaiserslautern, einem der international führenden Experten für Berufs- und Erwachsenenpädagogik, entwickelt worden ist.

Techniker und Kreative sollen neue Heimstätte erhalten

Moderne Weiterbildung benötigt auch eine entsprechende, zeitgemäße Infrastruktur. Unmittelbar beim WIFI St. Pölten soll das neue Technikzentrum entstehen.

„Erfolg braucht Qualifikation und Arbeitskräfte“ steht dieses Jahr an erster Stelle im Arbeitsprogramm der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ). Dieses Thema nimmt die WKNÖ sehr ernst. Mit 25 Millionen Euro werden die Netto-Baukosten für das sogenannte Technikzentrum beziffert, das die WKNÖ unmittelbar beim St. Pöltner WIFI-Institutsgebäude zu errichten beabsichtigt.

Der Bau, welcher auf dem Gelände des WIFI-Parkdecks entstehen soll, dient auch als neue Heimstätte für die von der WKNÖ betriebene New Design University (NDU), das 40 Jahre alte WIFI-Schweißzentrum und weitere Werkstätten bzw. Schulungsräume.

Raumnot

WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl nennt die Gründe, welche zur Bau-Entscheidung geführt haben: „Unser Hauptgebäude platzt aus allen Nähten. Wir haben mit Engpässen zu kämpfen und sind deshalb gezwungen, den Unterricht teilweise im Keller

abzuhalten. Überdies haben wir bereits andere Räumlichkeiten in der Stadt für Kurszwecke anbieten müssen.“ Weitere Gründe, welche zur Raumnot im St. Pöltner Institutsgebäude geführt haben, sind die Erweiterung der WIFI-Tourismusschule und nicht zuletzt die Errichtung der New Design University (NDU). Beide Einrichtungen sind ebenfalls im WIFI-Hauptgebäude angesiedelt.

Schweißzentrum übersiedelt

Auch die NDU soll nun eine neue attraktive Heimstätte bekommen. Insgesamt sind den Kreativen 3.400m² gewidmet, für die WIFI-Werkstätten und Lehrsäle sind 4.600m² vorgesehen. Geplant ist, das in die Jahre gekommene und dringend sanierungsbedürftige WIFI-Schweißzentrum-Gebäude zur Gänze abzureißen und dafür im Souterrain des dreistöckigen Technikzentrums Raum zu schaffen. Die NDU soll im ersten und zweiten Obergeschoß beheimatet sein, im Erdgeschoß werden sich

Das Modell des geplanten WIFI-Technikzentrums.



Fotos: AllesWirdGut Architektur ZT GmbH

die WIFI-Labors, EDV-Räume und Theorie-Lehrsäle befinden.

Investition in die Bildungszukunft

Die WKNÖ habe sich bei dieser „Investition in die Bildungszukunft“ sehr eingehend mit der Standortfrage beschäftigt, betont Direktor Franz Wiedersich: „Eine Vorgabe für uns war es, ohne zusätzliche Grundstückskosten auszukommen und den räumlichen Verbund mit dem WIFI zu erhalten.“ Nachsatz: „Selbstverständlich haben wir dabei immer alle baurechtlichen Vorschriften mitbedacht und deren Einhaltung von Haus aus mitgeplant!“

Der Standort unmittelbar beim WIFI gewährleiste zudem ide-

ale Anbindungsmöglichkeiten an das Hauptgebäude, vor allem im Hinblick auf Materialtransporte, die gastronomische Versorgung und sonstige Logistik. Das Parkgeschehen soll künftighin weitgehend auf ein ebenfalls neu zu errichtendes Parkdeck auf den sogenannten Hagergrund westlich der Mariazellerstraße verlagert werden.

Wie geht es weiter?

Das Projekt wurde nun von der WKNÖ eingereicht, der Baubeginn ist bei positiver Erledigung durch die Baubehörde für Juli 2012 vorgesehen, die Rohbaufertigstellung ist für März 2013 und die Eröffnung für April 2014 geplant.



WIFI-Technikzentrum im Computermodell: Ansicht von der Mariazeller Straße aus gesehen.

Österreich

Wachstum für Österreich: Neue WKO-Kampagne redet Klartext

Alle reden über Wachstum. Was Österreichs Unternehmen dafür brauchen, bringt die neue WKO-Kampagne „Reden wir Klartext“ auf den Punkt.

Manche glauben, neues Wachstum kann man sich durch neue Schulden erkaufen. Das ist der Weg zurück in die Sackgasse, aus der wir gerade kommen. Solide Finanzen sind die Grundlage für sicheres Wachstum.

Vor diesem Hintergrund ist die neue WKO-Medienkampagne gestartet. Sie bringt klar und deutlich auf den Punkt, worum es wirklich für mehr Wachstum geht. Unter dem Slogan „Reden wir Klartext“ präsentiert die WKO-Kampagne jene interessenpolitischen Forderungen der Wirtschaftstreibenden, die tatsächlich mehr Wachstum für Österreich bringen.

Eine zentrale Botschaft des „Klartexts“ ist die Wertschätzung und Stärkung des Unternehmers: „Nur Unternehmerinnen und Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und Wohlstand“, heißt es in der Kampagne. Es ist nicht der Staat, der Arbeit schaffen

kann. Das können nur gesunde, leistungsstarke Unternehmen. Jede Gründung in Österreich hat zwei neue Arbeitsplätze zur Folge. Unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen durch ihr Engagement für Wachstum und neue Arbeitsplätze.

Weniger Bürokratie, mehr Chancen

Auch das für die Wirtschaft besonders wichtige Thema Bürokratieabbau ist Gegenstand der neuen WKO-Kampagne. „5% Einsparungen bei der Bürokratie. Und das Geld klug investieren. Damit es auch in Zukunft Arbeitsplätze und Wohlstand gibt“: Mit dieser Botschaft macht die WKO deutlich, dass es im Land noch enorme Reformpotenziale gibt, die im Interesse von Wirtschaft und Wachstum endlich lukriert werden müssen.

Wenn wir an den richtigen Stellen

reformieren und sparen, können wir auch an den richtigen Stellen investieren. Die Innovationskraft unserer Unternehmen ist die beste Wachstums- und Zukunftsversicherung, die es gibt.

Mehr Mittel, die effizient in Bildung, Forschung, Entwicklung und Innovation investiert werden, sind nachhaltige Wachstumstreiber für unsere Wirtschaft.

Wirtschaft nachhaltig stärken

Neben dem Bürokratieabbau sind Strukturreformen und die Liberalisierung der Arbeitsmärkte weitere Maßnahmen für Wachstum, die nicht viel kosten, aber viel bringen.



Klug sparen, richtig investieren, Wirtschaft nachhaltig stärken: Darauf kommt es jetzt an für mehr Wachstum und Wohlstand. Die neue WKO-Kampagne redet ab jetzt in ganz Österreich Klartext: Zeitungsanzeigen sowie TV- und Hörfunk-Spots sorgen dafür, dass mit der Stimme der Wirtschaft in Sachen Wachstum endlich die Stimme der Vernunft spricht.

Werbewirtschaft schlägt sich wacker

Der aktuelle WerbeklimaIndex zeigt: Wie Deutschland schlägt sich auch Österreichs Werbewirtschaft wacker: Die Werbekonjunktur liegt auch weiterhin über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

38 % der befragten Unternehmen berichten laut WIFO von einem Anstieg der Nachfrage im 1. Quartal 2012, nur 11 % sehen sich mit rückläufiger Nachfrage konfrontiert. 36 Prozent berichten von einer verbesserten Geschäftslage, bei 10 Prozent hat sich hingegen die Geschäftslage verschärft.

Für das 2. Quartal 2012 bleiben die Werbeunternehmen weiterhin zuversichtlich. Je 20 % der

Unternehmen rechnen mit einem weiteren Anziehen der Nachfrage und einer verbesserten Geschäftslage. Nur je 5 % der Unternehmen erwarten eine sinkende Nachfrage bzw. eine schlechtere Geschäftslage.

Die größten Optimisten sitzen nach wie vor im Westen, doch das regionale Gefälle hat gegenüber dem Vorquartal abgenommen.

In der Werbewirtschaft herrscht weiterhin Bedarf an qualifizierten Fachkräften. Jedes fünfte Unternehmen will im 2. Quartal Personal aufnehmen, nur 6 Prozent sehen sich zu einem Abbau von Beschäftigten gezwungen.



Im Gespräch

Mitterlehner: Wirtschaft

Über intelligentes Sparen und vieles mehr: Bundesminister Mitterlehner im Interview für die WK-Zeitungen.

Sparen oder Wirtschaftswachstum ankurbeln?

Es ist ebenso notwendig, intelligent zu sparen wie wachstumsfördernde Maßnahmen zu setzen. Auch die EU plant im Innovationsbereich ein Wachstums-Programm. In Österreich haben wir den Konsum nicht eingeschränkt. So haben wir bei den Familienleistungen nicht gekürzt. Bei den Pensionisten die Pensionserhöhungen nur eingebremst. Im F&E-Bereich wurde die Auftragsforschung ausgeweitet. Auch für die thermische Sanierung gibt es weiter 100 Mio. Euro pro Jahr.

Intelligentes Sparen heißt?

Nicht Steuern erhöhen, sondern auf der Ausgabenseite sparen! Wir haben ohnehin eine sehr hohe Steuer- und Abgabenquote. Weitere Erhöhungen würden unsere Konkurrenzfähigkeit beeinträchtigen.

Wird es neben der thermischen Sanierung Maßnahmen für KMU geben?

Die wirtschaftliche Entwicklung läuft gut. Zusatzimpulse zu setzen, können wir uns derzeit nicht leisten. Die Wirtschaft wird in ihrer Schlagkraft durch das Konsolidierungspaket jedoch nicht beeinträchtigt. Es gibt zwar die Auflösungsabgabe, die trifft aber Klein- und Mittelbetriebe, die ihre Mitarbeiter relativ lange im Betrieb halten, nicht wirklich. Saisonbetriebe und Bauwirtschaft haben wir überdies mit der sechsmonatigen Befristung ausgenommen. Ansonsten ist es gelungen, viele Angriffe, etwa auf die Lehrlingsförderung oder Verschlechterungen im steuerlichen Bereich, abzuwehren.



Wie schätzen Sie Österreichs internationale Wettbewerbsfähigkeit ein?

Wir stehen gut da, wir nähern uns wieder der Exportquote von 60 Prozent an. Am internationalen Markt haben wir immer mehr Erfolge mit Öko-Innovationen. Unsere Produkte können im internationalen Wettbewerb mithalten. Dieser wird jedoch immer intensiver. Unser Vorteil: Wir haben mit „go international“ und der Außenwirtschaftsorganisation ein Multiplikatorsystem aufgebaut, das andere Länder nicht haben. Zurzeit gehen wir über Europa hinaus sehr erfolgreich in andere Märkte. Damit werden wir von Europa unabhängiger. Die Erfolgsstrategie heißt Diversifikation! Im mittleren Osten, in Asien und der Schwarzmeerregion haben wir damit gute Erfolge. Auch der Versuch, Klein- und Mittelunternehmen stärker für Exporte zu begeistern, funktioniert recht gut.

Ihre Wirtschaftswachstumsprognose für heuer ...

...ist eher bei Eins als bei Null! Weil der Strukturwandel schon vollzogen wurde und man in der Krise im Managementbereich

umgestellt hat. Wir glauben, dass wir über den Prognosen des WIFO liegen werden, wenn nicht von außen noch störende Einflüsse kommen.

Wie sollen wir mit den Turbulenzen in Europa umgehen?

Im Wesentlichen unbeeindruckt. Man sollte sich nicht zu sehr von der Stimmung beeinflussen lassen. Zur Diversifikationsstrategie besteht keine wirkliche Alternative.

Wie soll der Spritpreiskorridor ausschauen?

Der Spritpreis ist das Ärgernis der Österreicher schlechthin. Bei einem Produkt, das zu 90 Prozent aus dem Ausland kommt, werden wir nicht gegen den Strom schwimmen können. Wir wollen das taktische Verhalten an langen Wochenenden beeinflussen, das viele Tankstellenbetreiber ja unabhängig von tatsächlichen Einkäufen bei Großhändlern und Raffinerien an den Tag legen. Es geht um mehr Wettbewerb und mehr Fairness am Markt.

Gibt es dafür einen Zeitplan?

Wir werden zu Fronleichnam damit beginnen.

Sind Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie geplant?

Mittelfristig werden wir aufgrund der demografischen Entwicklung ein Arbeitskräfteproblem haben. Das können wir vor allem mit besserer Vereinbarkeit von Wirtschaft und Familie bekämpfen. Hier schaffen wir eine dreifache Gewinnsituation für Frauen, Unternehmen und die Wirtschaft. Wir haben dazu den Familieundberuf-Index erstellt. Damit können sich Betriebe über

ZUR PERSON: REINHOLD MITTERLEHNER

- ▶ Reinhold Mitterlehner stammt aus Helfenberg in OÖ, wo er am 10. Dezember 1955 geboren wurde – Gymnasium Rohrbach – anschließend Studium der Rechtswissenschaften in Linz; Zusatzausbildung: Post-Graduate-Lehrgang für Verbandsmanagement in Fribourg.
- ▶ 1980 bis 1992 Wirtschaftskammer OÖ, zuletzt Leiter der Abteilung Marketing – ab 1992 bis 2000 Generalsekretär des Österr. Wirtschaftsverbundes – ab Juli 2000 Generalsekretär-Stellvertreter der Wirtschaftskammer Österreich.
- ▶ Ab 8. Februar 2000 bis 2008 Mitglied des Nationalrates, von 2001 bis 2008 Obmann des Parlamentarischen Wirtschaftsausschusses.

IM ORIGINAL-TON

»Die Erfolgsstrategie heißt Diversifikation. Im mittleren Osten, in Asien und in der Schwarzmeerregion haben wir damit gute Erfolge.«

Reinhold Mitterlehner,
Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend

steht gut da

Maßnahmen informieren und wie sie selbst bei der Familienfreundlichkeit stehen.

Bleibt die Finanztransaktionssteuer Utopie?

Wenn der deutsche Finanzminister Schäuble sich hier festlegt, dann ist das nicht das Ende. Es gibt kein elftes Gebot, das da lautet: Du sollst nicht diskutieren. Manchmal, siehe Schwarzgeldbesteuerung, kommt man schneller zu einer Lösung, als man glaubt.

Sie sind als Sozialpartner in die Politik gewechselt. Ist dieser Rollentausch schwer gefallen?

In der Politik kann man nicht Klientelpolitik machen, sondern muss den Gesamtlösungsansatz finden. Ein Vorteil war, dass ich durch meine Tätigkeit in der Wirtschaftskammer das politische System und die handelnden Personen gekannt habe.

Apropos: Kommen die Sozialpartner in der Regierung miteinander besser aus?

Minister Hundstorfer und mir wird immer nachgesagt, wir wären die Sozialpartner in der

Regierung. Das sind wir nicht, wir vertreten die Regierung. Es ist jedoch ein Vorteil, wenn man bestimmte Spielregeln beherrscht, die die Sozialpartnerschaft prägen, nämlich nach innen zu verhandeln und Erkenntnisse nach außen dann darzustellen, wenn sie darstellbar sind. Dies beachten andere in der Politik oft nicht.

Sie stehen nun allen Interessenvertretungen als Minister gegenüber. Ist man da bemüht, ganz besonders gerecht zu sein?

Manchmal erwartet sich die eine Organisation mehr Entgegenkommen oder die andere mehr Distanz. Im Großen und Ganzen war das jedoch nie ein Problem. Das liegt an den handelnden Personen. Präsident Leitl ist ein erfahrener Vollprofi, der versteht, was geht und was nicht geht.

Der Sommer steht vor der Tür. Wo macht der Wirtschaftsminister Urlaub?

Meist in Kärnten und ich erkunde mit dem Fahrrad die anderen Teile Österreichs. Voriges Jahr waren wir am Attersee, das Jahr davor in Salzburg.

„Unsere Produkte können im internationalen Wettbewerb mithalten.“

Reinhold Mitterlehner



Petra Medek und Arnold Stivanello interviewten Minister Mitterlehner für die Wirtschaftskammer-Zeitungen.

Fotos: WKÖ/Leithner



International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Exporttag 2012: Österreichs größte Exportmesse sowie die Verleihung der Exportpreise 2012. Wien, 21.6.2012

Ungarn: Kooperationstreffen mit ungarischen Firmen aus den Bereichen Maschinenbau, Metallbe- und -verarbeitung. Győr, 12.6.2012

...für branchenspezifisch Interessierte

Dänemark: Austrian Business Circle im Rahmen einer Marktsondierungsreise zum Thema „Gesundheit“. Kopenhagen, 23.5.-24.5.2012

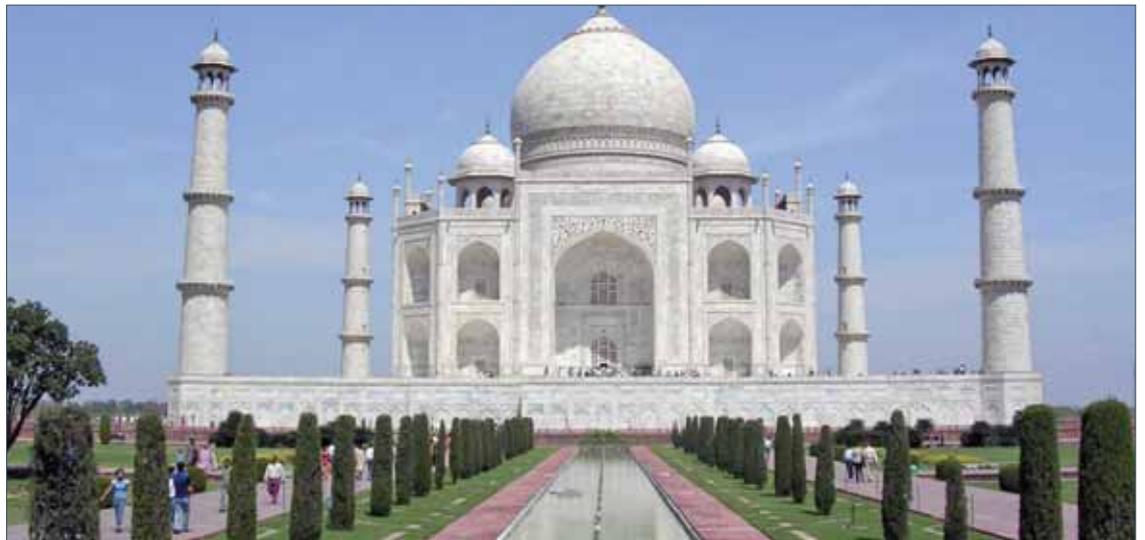
Italien: AWO-Gruppenstand auf der Messe Fotovoltaik und Solarthermie ZERO-EMISSION ROME 2012. Rom, 5.9.-7.9.2012

...für Fernmärkte

USA: Investment Forum „Investitionen, Joint Ventures und Firmengründungen in den USA“. Wien, 23.5.2012

Indien: AWO-Länderforum „Going to India“, Indische Marktinsider informieren über die Sektoren Maschinen- und Anlagenbau, Automotive und Infrastruktur. Wien, 5.6.2012; Linz, 6.6.2012; Graz, 8.6.2012

Taiwan: Österreich-Stand auf Asiens größter Lebensmittelmesse Taipei Food 2012. Nangnang, 27.6.-30.6.2012



Indien ist nur einer von vielen Hoffnungsmärkten in Asien.

Foto: WKÖ

Go East – dorthin wo die (Export)Post abgeht...

AWO-Förderschwerpunkte für den Ausbau der Exporte mit den Boommärkten Asiens – Außenwirtschaftstagungen im Juni in den Bundesländern.

Das Jahr 2011 war trotz erschwelter weltwirtschaftlicher Bedingungen mit einem Ausfuhrvolumen von 122 Mrd. Euro das bisher erfolgreichste in der österreichischen Exportgeschichte. Maßgeblichen Anteil an diesem Ergebnis hatten die Ausfuhren nach Asien. So lag das Exportplus nach Asien mit 15% über dem weltweiten Durchschnitt von 11,7%. Nimmt man einzelne Staaten der Region heraus, so fielen die Ergebnisse noch deutlicher aus.

Einzig die Ausfuhren nach China, dem bisherigen Magneten für Österreichs Asienexporte, legten nach den Boomjahren „nur“ noch um 4% zu. Dafür sprangen andere Märkte ein: Indien +25%, Thailand +28%, Indonesien +53%, Ko-

rea +31%, Japan +27%, Malaysia +105%. Mit China, Japan, Korea, Indien, Singapur, Taiwan, Malaysia, Thailand und Indonesien finden sich auch alle wichtigen Länder der Region unter den Top-50-Zielmärkten der österreichischen Exportwirtschaft.

Treffen Sie Experten!

Um exportinteressierten Unternehmen die Chancen in dieser Zukunftsregion darzustellen, finden im Juni in allen Bundesländern „Außenwirtschafts-Tagungen Südostasien & Fernost“ statt. Für Beratungsgespräche stehen neben den AWO-Experten der Landeskammern die Wirtschaftsdelegierten aus Peking, Shanghai, Hongkong, Tokio, New Delhi, Seoul, Sydney, Bangkok, Taipei, Kuala Lumpur, Singapur und Jakarta zur Verfügung. Die AWO-Meetings finden in den Wirtschaftskammern Linz, St. Pölten, Wien, Klagenfurt, Graz, Salzburg, Innsbruck und Feldkirch statt. ■

TERMINE

- ▶ 12.6. 2012, Linz
WKOÖ: T +43(0)5909093437
wa@wkoee.at
- ▶ 13.6. 2012, St.Pölten
WKNÖ: T 43(0)274285116401
ausenwirtschaft@wknoe.at
- ▶ 14.6. 2012, Wien
WK Wien: T +43(0)1514501399
ausenwirtschaft@wkw.at
- ▶ 19.6. 2012, Klagenfurt
WK Kärnten: +43(0)50904754
ausenwirtschaft@wkk.or.at
- ▶ 20.6. 2012, Graz
Congress: T +43 (0)31601400
birgit.leitner@ic-steiermark.at
- ▶ 27.6. 2012, Salzburg
WKS: T +43(0)6628888307
iauer@wks.at
- ▶ 28.6. 2012, Innsbruck
WK Tirol: T +43(0)5909051297
ausenwirtschaft@wktiro.at
- ▶ 29.6. 2012, Feldkirch
WKV: T +43(0)5522305253
export@wkv.at

Niederösterreich

Krisen haben auch ihr Gutes

„Wir müssen Wege zur Gemeinsamkeit suchen, um Europa zusammenzubauen!“ Mehr als 400 Interessierte waren zu den Weinviertler Wirtschaftsgesprächen in den Mistelbacher Stadtsaal gekommen, um den Worten des ehemaligen Vizekanzlers und Europaexperten Erhard Busek zu lauschen.

Zur Überraschung vieler outete sich Busek „als Fan der Krise“. Wie das? „Krisen sind nun einmal Perioden, in denen entschieden werden muss.“ Und gerade mehr Entscheidungskraft würde derzeit dringend gebraucht. So gesehen haben Krisen auch ihr Gutes.

Vom Grenzgebiet zur Zukunftsregion

Trotz der europaweiten wirtschaftlichen Probleme wurden die Chancen für das Weinviertel allgemein positiv beurteilt. An der Sinnhaftigkeit des Projektes Europa zweifelt im einstigen Grenzgebiet Weinviertel und der jetzigen Zukunftsregion wohl niemand mehr ernsthaft. Seit 1989 ginge es ständig bergauf, meinte Landesrat Karl Wilfing. „Wir sind vom Hinterhof der westlichen Welt in das Herz Europas gerückt“, beschrieb

Landtagsabgeordneter Kurt Hackl fast schon poetisch den Werdegang der Region. Und auch die Warnungen vor Liberalisierung

des Arbeitsmarktes hätten sich als unbegründet herausgestellt, meinte Josef Breiter, Vizepräsident der WKNÖ.

Neues Match: Europa gegen China, Brasilien...

Und die Eurokrise? „Die Banken mögen in der Finanzkrise Fehler gemacht haben, aber der Euro ist nicht in der Krise“, betonte Peter

Bosek, Vorstand der Erste Bank Österreich. Die derzeitige Misere resultiere aus den Staatsverschuldungen.

Gibt es einen Ausweg?

Die Welt sei längst ein globales Dorf geworden, sagte Erhard Busek: „Das Match lautet nicht mehr Finnland gegen Portugal, sondern Europa gegen China, Brasilien oder Südkorea.“ Darüber müsse man sich überall auf europäischer Ebene bewusst sein, jedoch ohne dabei den Bezug zur Region zu verlieren.



Diskutierten über die Zukunftsregion – v.l. Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Erste Bank-Vorstand Peter Bosek, Moderator Roland Adrowitzer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Vorstandsdirektor Sparkasse Poysdorf Werner Kraus, Landesrat Karl Wilfing, Erste Bank-Direktor Werner Seltenhammer, Vizekanzler a.D. Erhard Busek und OMV-Austria Geschäftsführer Christopher Veit.

Foto: zVg



Visionäre im Schwaighof – v. l. Rektor Stephan Schmidt-Wulffen, Vortragender Sascha Peters und Studiengangsleiter Christian Knechtel. Foto: NDU/Schromm

Visionen von neuen Produkten

„Es sind nicht höhere Quoten bei den Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die mehr wirtschaftlichen Erfolg bringen, es kommt auf die Umsetzung in Marktbedürfnisse an.“ So Innovations-Spezialist Sascha Peters (Inhaber der Agentur „HAUTE INNOVATION“ in Berlin) bei seinem Referat „Material Revolution“ vor Studenten der New Design Universität (NDU) in St. Pölten.

Peters kritisierte dabei auch die Förderpolitik, die zu sehr auf Technologie und zu wenig auf die Innovatoren hinorientiert sei. Und er argumentierte ganz im Sinne der NDU: Ein Mix aus Technologie, neuen

Materialien, aus Kultur und Kunst sei der richtige Weg in die Zukunft.

Wie könnten die Materialien der Zukunft aussehen? Peters hat eine Vielzahl an faszinierenden Beispielen mitgebracht, die allerdings derzeit (noch) kaum in der Praxis angewendet werden.

Aber: „Natürliche Energie in neuen Strukturen – dieses Thema wird in 5 Jahren ein wichtiger Markt sein“, ist Peters überzeugt. Er zeigt z. B. einen Vorhang mit Dünnschicht-Solarzellen, der zur Energieversorgung dient, Textilien aus Milchfasern, Hartschaum aus Pilzen oder zahlreiche Werkstoffe aus Abfall.



BR Komm.-Rätin Sonja Zwatzl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landes-
stellenausschusses der SVA NÖ



5 TAGE FÜR IHRE GESUNDHEIT UND FITNESS!

Die Anforderungen der Unternehmerinnen sind vergleichbar mit jenen von Hochleistungssportlern. Aber haben Sie auch die Leistungsfähigkeit, um das tägliche Arbeitspensum zu bewältigen? Die Powertage von der Wirtschaftskammer NÖ und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen die Leistungsfähigkeit zu steigern. Zielgruppe sind aktive Unternehmerinnen und Unternehmer.



30.5. bis 3.6.2012

PROGRAMM

- | | |
|---------------|---|
| 1. Tag | Ankunft am Nachmittag |
| 2. Tag | SVA-Fitnesstest
pulskontrolliertes Lauftraining
oder Nordic Walking
Entspannungstechnik
Zeit- und Streßmanagement |
| 3. Tag | Gymnastik
medizinische Trainingslehre
Entspannungstechnik
pulskontrollierte Ausdauer-
und Kräftetraining |
| 4. Tag | Gymnastik
pulskontrolliertes Ausdauertraining
Entspannungstechnik
gesunde Ernährung - „Bio und
Vollkorn - was bringt es“? |
| 5. Tag | Gymnastik
pulskontrolliertes Lauftraining
oder Nordic Walking
individuelle Abschlussrunde
Evaluierung |



SCHNEEBERGHOF

Wr. Neustädter Straße 24
2734 Puchberg am Schneeberg
T: +43 (0) 2636/3500
www.schneeberghof.at



ANMELDUNG:
SVA Landesstelle Niederösterreich
05/08 08-9211 oder -9241
e-mail: direktion.noe@svagw.at

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge
des Einlangens berücksichtigt.

PAKETPREIS

3-gängiges Mittagmenü (Wahlmenü) bzw. Lunchbuffet mit Salatbar,
3-gängiges Abendmenü (Wahlmenü) oder Dinnerbuffet mit Salatbar,
freie Benützung des Hallenbads & der Wellness Oase nach Feng Shui
mit Fitnessraum, Nächtigung in Komfortzimmern mit reichhaltigem
Frühstücksbuffet am folgenden Tag, Bademäntel kostenlos zum Auslei-
hen, täglich ab 16 Uhr Teebar mit Säften und Obst im Wellnessbereich.

EUR 492,- Paketpreis im Einbettzimmer**
- EUR 150,- WK NÖ-Förderung*
- EUR 100,- SVA-Gesundheits100er*
EUR 242,- Investition in Ihre Gesundheit

* gilt für Mitglieder der WK Niederösterreich und SVA-Krankenversicherte
** exkl. Nächtigungstaxe in Höhe von EUR 2,20/Person/Nacht
Stornobedingungen sind direkt mit dem Hotel zu vereinbaren.



EINLADUNG

für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft



lange nacht der wirtschaft

14. Juni 2012 | 19 Uhr

Wir laden ein. Zur langen Nacht der Wirtschaft.

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie am
Donnerstag, 14. Juni um 19 Uhr begrüßen zu dürfen.

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten
und Spezialistinnen. **Ein Abend im Zeichen der
Wirtschaft und der Vernetzung.**

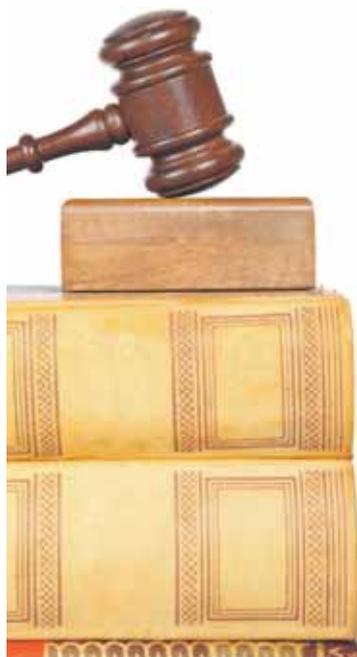
Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter wko.at/noe/langenacht oder auf www.facebook.com/wknoe

Service

Rechtsschutz im Vergaberecht: Aber wie?



Mit der NÖ Vergabe-Schlichtungsstelle ersparen Sie sich monatelange Verfahren. Foto: Waldhäusl

Als einziges Bundesland Österreichs verfügt Niederösterreich über eine Schlichtungsstelle, die dem Unabhängigen Verwaltungssenat in Vergabesachen verpflichtend vorgeschaltet ist. So können Sie Vergabeentscheidungen kostenlos überprüfen lassen.

Während bei anderen Vergabenachprüfungsstellen wie dem Bundesvergabeamt in Wien hohe Gebühren und strenge Formalvorschriften herrschen, können Unternehmer in NÖ eine Vergabenachprüfung recht formlos und ohne Kosten anstreben. Neben dem Kostenfaktor bringt die Schlichtungsstelle auch eine große Zeitersparnis: Binnen 14 Tagen wird eine Verhandlung durchgeführt, der Unternehmer muss nicht lange auf eine Entscheidung warten. Bei allen anderen Lan-

des- und Bundesnachprüfungsbehörden ist oft mit monatelangen Verfahren zu rechnen.

Die wichtigsten Informationen zur Schlichtungsstelle im Überblick:

- ▶ Die NÖ Schlichtungsstelle besteht aus einem Techniker und einem Juristen, seitens der Wirtschaftskammer NÖ bringt ein Beisitzer die Sichtweise der Wirtschaft ein.
- ▶ Eine kostenlose Mustervorlage zur Anrufung der Schlichtungsstelle finden Sie auf der WKNÖ-Vergabehomepage www.wko.at/noe/vergabe.
- ▶ Eine Anrufung ist immer möglich, wenn es sich um einen NÖ Auftraggeber handelt, der dem öffentlichen Auftragsrecht unterliegt (z. B. alle NÖ Gemeinden sowie das Land NÖ)
- ▶ Anfechtbar sind alle „gesondert anfechtbaren Entscheidungen“ im Vergaberecht: Im Wesentlichen ist das die Aus-

SERIE, TEIL 16

Öffentliche Ausschreibungen leicht gemacht

schreibungsunterlage selbst, die Ausscheidungsentscheidung oder die Zuschlagsentscheidung.

- ▶ Achtung: Wird eine rechtswidrige Bestimmung in der Ausschreibung nicht spätestens sieben Tage vor Ablauf der Angebotsfrist angefochten, wird sie bestandsfest und kann nicht mehr beeinsprucht werden!

KONTAKT

- ▶ Mehr Infos erhalten Sie bei den Vergaberechtsexperten der WKNÖ: Tel. 02742/851 DW 16210, wirtschaftspolitik@wknoe.at

INTERVIEW MIT ...

...Ausschreibungs-Experte Christian Kodric

90 % der Schlichtungsfälle gelöst

Was ist bei einem Einspruch – etwa gegen eine Zuschlagsentscheidung – besonders zu beachten?

Ein Einspruch kann in einem formlosen Schreiben per Fax (02742/ 9005 DW 13845) oder per Mail (christian.kodric@noel.gv.at) an die Schlichtungsstelle gesendet werden. Dieses Schreiben sollte jedenfalls die wesentlichen Informationen zum Vergabeverfahren und die Beschwerdepunkte enthalten. Am wichtigsten ist natürlich, dass

man die Einspruchsfristen (z. B. bei Zuschlagsentscheidungen 7 Tage im Unterschwellenbereich und 10 Tage im Oberschwellenbereich) einhält.

Ich habe wenig Rechtskenntnis im Vergaberecht und noch nie einen Einspruch eingelegt. Muss ich mich vor der Schlichtungsstelle anwaltlich vertreten lassen?

Für ein Schlichtungsverfahren brauchen Sie keinen Anwalt. Der Schlichtungssenat, in dem im-

mer auch ein Techniker vertreten ist, ist stets bemüht, auch Bietern ohne anwaltliche Vertretung das erforderliche Gehör zu verschaffen und alle Entscheidungen in einfacher, verständlicher Sprache zu erläutern.

Die Schlichtungsstelle ist beim Amt der NÖ Landesregierung angesiedelt. Wie ist die Unabhängigkeit der Schlichtungsstelle garantiert?

Das NÖ Vergabe-Nachprüfungsgesetz garantiert die Unabhän-

Christian Kodric,
Vorsitzender der NÖ
Schlichtungsstelle Foto: z. V. g.



gigkeit der Schlichtungsstelle. Die Mitglieder nehmen diesen gesetzlichen Auftrag sehr ernst. Dies beweist auch die Statistik der letzten Jahre: Rund 90% der anhängigen Verfahren vor der Schlichtungsstelle konnten gelöst werden.

Kreativ und umweltschonend: LED-Beleuchtung

Wie kam eine Palme nach Oberwaltersdorf? Indem ein ideenreiches Jungunternehmen das Ortsbild mit ökoefizienten LED-Technologien mitgestaltet.

SERIE, TEIL 10

Vitale Betriebe in den Regionen

Der Fokus des Unternehmens lightcraft GmbH liegt in den Bereichen der Photovoltaik und der energieeffizienten Beleuchtung, mit dem gleichzeitigen Anspruch, stets höchsten Qualitätsstandards zu entsprechen. Neben effizienter Straßenbeleuchtung bietet das Unternehmen auch die Optimierung der Beleuchtung auf Parkplätzen, Spielplätzen bzw.



in öffentlichen Gebäuden an. Die erste LED-Kreisverkehr-Leuchte Österreichs in Form einer Palme mit fünf Blättern wurde erstmals in der Gemeinde Oberwaltersdorf installiert. Jedes einzelne Blatt hat zwei LED-Module integriert. Es wird damit ein Kreisverkehr der Marktgemeinde Oberwaltersdorf auf neue Art und Weise beleuchtet. Die Ortseinfahrt wird durch diesen Blickfang besonders aufgewertet. Es ist mit der leuchtenden Palme möglich, mit nur 900 Watt den gesamten Kreisverkehr auszu-
leuchten, was besonders energieeffizient ist. Zusätzlich lässt sich

jedes Blatt auch noch dimmen. Dadurch wird die Lebensdauer der LEDs noch erhöht.

Dieses Projekt konnte durch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde realisiert werden. „Mit der sukzessiven Umrüstung unserer Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente

LED-Systeme führen wir unseren sparsamen Weg fort“, erklärt Bürgermeister Markus Gogollok. In Oberwaltersdorf werden bereits alle neu zu setzenden Straßenlaternen in den Siedlungsgebieten mit LED-Leuchtmitteln bestückt. Bestehende Straßenbeleuchtungen werden nach und nach ebenfalls auf LEDs



Der Oberwaltersdorfer LED-Kreisverkehr Foto: z. V. g.

umgerüstet. Die neue Beleuchtung des Kreisverkehrs reiht sich somit perfekt in die Energiesparstrategie der Gemeinde ein.

Karl Mayerhofer von lightcraft GmbH: „Die Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer NÖ hat uns geholfen, als seriöser und zuverlässiger Partner wahrgenommen zu werden.“ www.lightcraft.at

DER NEUE CANTER 4X4

KENNT KEINE GRENZEN



Der neue Canter 4x4 steht Ihnen bei jedem Arbeitseinsatz zur Seite. Denn wenn es darauf ankommt, unterstützt der zuschaltbare Allradantrieb mit kraftvoller Traktion. Aber auch auf normaler Straße sind Sie ohne zugeschalteten Allradantrieb effizient und kraftstoffsparend unterwegs. Mit einem geringen Wendekreis. Als Einzel- oder Doppelkabine. Mit jeweils zwei Radständen. Und mit unserem effizienten und leistungsstarken Motor mit EEV in Serie. Durch die hohe Nutzlast und den aufbaufreundlichen Rahmen beweist er

seine außergewöhnliche Funktionalität. Anspruchsvolle Fahrsituationen meistert er spielend durch einen geringen vorderen Überhang der Kabine und damit guter Rundumsicht. Auch hohe Bodenfreiheit und Böschungswinkel sind beste Voraussetzungen für Allrad-einsatz und Manövrieren im Gelände. **Der Canter 4x4 – der richtige für jeden Einsatz.**

Mehr erfahren Sie bei Ihrem FUSO-Händler oder unter www.fuso-trucks.at

All for you



Jetzt bei allen Pappas Betrieben
2355 Pappas Wiener Neudorf
Nutzfahrzeugzentrum
1210 Pappas Wien-Nord
HOTLINE: 0800 / 727 727

Holen Sie sich Ihre geförderte Beratung zum Thema Nachhaltigkeit!

Wenn Sie Ihre Firma in Richtung Nachhaltigkeit weiterentwickeln und mit professioneller Unterstützung einen Nachhaltigkeitsbericht verfassen möchten, sollten Sie sich für die Aktion „Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich 2012-2013“ bewerben.

Was bringt mir Nachhaltigkeit?

- ▶ Eine langfristig erfolgreiche Unternehmensstrategie
- ▶ Die Positionierung als verantwortungsvolles Unternehmen
- ▶ Ihre Kunden zu binden
- ▶ Synergieeffekte im Unternehmen zu nutzen
- ▶ Ihre Produktivität zu steigern
- ▶ Ihr Engagement auch optimal zu kommunizieren (Nachhaltigkeitsbericht)
- ▶ Sich lokal zu vernetzen

Wer kann teilnehmen?

Zielgruppe sind niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe, die offen für innovative Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit sind, sowie in NÖ verankerte Leitbetriebe.

Warum soll ich teilnehmen?

Die Teilnahme an diesem Projekt führt Ihr Unternehmen mit professioneller Unterstützung an das Thema Nachhaltigkeit heran. Beginnend mit einem Strategieworkshop am 4. Oktober 2012 wird in der Folge im Ausmaß von 5 ganzen Tagen eine Nachhaltigkeitsstrategie für Ihr Unternehmen erarbeitet (bis Februar 2013). Darin inbegriffen ist auch ein eintägiger Maßnahmencheck.

Am 21. Februar 2013 arbeiten Sie im Rahmen eines Workshops an Ihrem Nachhaltigkeitsbericht, bei dessen Erstellung Sie wieder im Ausmaß von 5 ganzen Tagen professionell unterstützt werden.

Auch ein eintägiger Qualitätscheck ist inbegriffen (Februar bis September 2013).

Die Ergebnisse werden im Rahmen von Veranstaltungen präsentiert.



Sommerkurse im WIFI NÖ



Jetzt informieren und anmelden:

T 02742 890-2000

E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Wie kann ich teilnehmen?

Unten auf dieser Seite finden Sie einen Gutschein. Melden Sie sich rasch an – die geförderten Plätze sind limitiert!

Alle Infos und Anmeldung bei Lisa Weber unter l.weber@

respect.at oder telefonisch unter 01/710 10 77 11.

Wichtig: Anmeldung nur bis 28. September 2012 möglich!

Details zur gesamten Projektreihe „Erfolg mit FAIRantwortung“ unter www.respect.at/kmu.



GUTSCHEIN

Erfolg mit FAIRantwortung in Niederösterreich 2012 – 2013, CSR-Strategien und Berichte zur Nachhaltigkeit

im Wert von **€ 3.400,-***
einzulösen bei dem Beraterpool des Projekts

Leistungsumfang

- Teilnahme am 1-tägigen Strategieworkshop am 4. Oktober 2012
- Individuelle Unternehmensberatung im Ausmaß von 5 ganzen Tagen zur Erstellung einer CSR bzw. Nachhaltigkeitsstrategie inkl. 1-tägigem Maßnahmen-Check
- Teilnahme am 1-tägigen Workshop zur Gestaltung von Nachhaltigkeitsberichten am 21. Februar 2013
- 5-tägige professionelle Unterstützung bei der Erstellung eines individuellen Nachhaltigkeitsberichts inkl. 1-tägigem Nachhaltigkeitberichts-Check
- Ergebnispräsentation im Rahmen von Veranstaltungen

Rückfragen an:
Mag. Lisa Weber
respACT – austrian business council
for sustainable development
l.weber@respect.at
01/710 10 77-11

Selbstbehalt für Unternehmen für Phase 1 & 2: 3.400 €
Einzulösen bis 28. September 2012
Die Plätze für eine Teilnahme an der Aktion sind limitiert.

Wachstumspotenziale von KMU in der österreichisch-tschechischen Grenzregion

Studienpräsentation im Rahmen des Projektes:
„SME AT-CZ Growing Potential“

23. Mai 2012, 18.00 - 19.15 Uhr

Historisches Rathaus, Retz

mehr Infos unter

www.wko.at/noe/wp



Anmeldung:

Abteilung Wirtschaftspolitik
T 02742/851-16202
F 02742/851-916299
E wirtschaftspolitik@wknoe.at

Die Teilnahme ist kostenlos.
Begrenzte Teilnehmeranzahl!



Auf der TIP-Diskussionsplattform „Forum:Innovation“ mitreden!

Wer wissen will, wie sich der Markt entwickelt und welche Produkte in einigen Jahren gefragt sein werden, kann sich im „Forum:Innovation“ darüber informieren.

Um kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) aktuelle Technologietrends, Perspektiven und mögliche Kooperationspartner aufzuzeigen, hat Austrian Cooperative Research (ACR), ein Netzwerk von 17 außeruniversitären Forschungsinstituten, ein „Innovationsradar“ ausgearbeitet. In den vier Wirtschaftsbereichen „Nachhaltiges Bauen“, „Umwelttechnik und erneuerbare Energien“, „Lebensmittelqualität und -sicherheit“ sowie „Produkte, Prozesse, Werkstoffe“ wurden Experten über die zu erwartende Entwicklung in den kommenden drei bis fünf Jahren befragt und daraus Perspektiven und Trends abgeleitet. „KMU stehen mitten im Markt und brauchen daher Verkaufbares“, so ACR-Geschäftsführer Johann Jäger. „Das ACR Inno-

vationsradar zeigt Unternehmen, wohin sich der Markt entwickelt und worauf sie sich vorzubereiten haben.“

Wenn Sie sich über die Inhalte des Innovationsradars informieren und mitdiskutieren möchten, können Sie in das „Forum:Innovation“ einsteigen: Es ist dies das Innovationsnetzwerk der Wirtschaftskammern NÖ und OÖ. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich im „Forum:Innovation“ zu registrieren und Mitglied in der Diskussionsplattform „ACR-Innovationsradar“ zu werden.

Zugang „Forum:Innovation“:
<http://wkoforum.at/innovation>.

Mehr Infos zum Innovationsradar auf <http://www.acr.at/acr/innovationsradar>.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Von Regionalvergaben profitieren – über Neuerungen informieren!

Am 12. Juni 2012 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ eine Informationsveranstaltung zum Thema „Neuerungen in der öffentlichen Auftragsvergabe“.

Mit 1. April 2012 ist eine Novelle zum Bundesvergabegesetz in Kraft getreten, die vor allem Erleichterungen für die Vergabe von Aufträgen im Unterschwellenbereich – und somit für KMU – bringen soll. Absolute Neuheit ist die Direktvergabe mit vorheriger Bekanntmachung. Gleichzeitig laufen derzeit bereits die Arbeiten am neuen EU-Vergaberichtlinienpaket, das EU-weit neue Rahmenbedingungen für die öffentliche Auftragsvergabe vorsieht. Neue-

rungen im Rechtsschutz bringen ebenfalls Herausforderungen für Unternehmer sowie für Auftraggeber.

Informieren Sie sich bei dieser Veranstaltung über all diese Themen und holen Sie sich wertvolle Tipps, wie Sie die Regionalvergabe für Ihren geschäftlichen Erfolg nutzen können!

Wann und wo?

Die Veranstaltung findet am 12. Juni um 17 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Str. 97, 3100 St. Pölten, Julius Raab Saal, statt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter 02742/851 DW 16201, wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. auf <http://wko.at/noe/vergabe>. Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2012!

Auslandspraktika für Lehrlinge im Herbst 2012

Sie hätten gerne Mitarbeiter, die internationale Erfahrung haben und auch neue Arbeitstechniken in den Betrieb einbringen? Dann ermöglichen Sie Ihren Lehrlingen ein Auslandspraktikum – hier finden Sie eine Liste der Praktikumsplätze!

„Ich hatte den Eindruck, dass mein Lehmädchen reifer von ihrem Praktikum in England zurückgekommen ist. Und sie hat auch die Ausbildung, die sie bei uns erhält, mehr zu schätzen gelernt“, erzählt eine Friseurin aus Berndorf. Tatsächlich profitieren sowohl der Lehrling (bessere Fremdsprachenkenntnisse, erweiterter Horizont) wie auch das Unternehmen (zusätzliche Qualifizierung, neue Ideen aus dem Ausland) von einem Auslandspraktikum. Im Jahr 2011 haben übrigens bereits mehr als 250 Lehrlinge ein Auslandspraktikum absolviert.

Praktikumsplätze für Gruppen von 6 bis 12 Lehrlingen im Herbst:

- ▶ Deutschland, Eisenach: 3-wöchiges Praktikum von 30.09. bis 20.10.2012 für Lehrlinge aus technischen Berufen
- ▶ Deutschland, Stuttgart: 3-wöchiges Praktikum von 09.09. bis 29.09.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen

- ▶ England, Bristol: 4-wöchiges Praktikum von 02.09. bis 29.09.2012 ODER 5-wöchiges Praktikum von 30.09. bis 03.11.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen
- ▶ England, Plymouth: 4-wöchiges Praktikum von 26.08. bis 22.09.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen
- ▶ England, Portsmouth: 5-wöchiges Praktikum von 09.09. bis 13.10.2012 ODER 4-wöchiges Praktikum von 14.10. bis 10.11.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen
- ▶ Irland, Cork: 4-wöchiges Praktikum von 01.09. bis 29.09.2012 ODER 4-wöchiges Praktikum von 29.09. bis 27.10.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen (technische Berufe nicht möglich)
- ▶ Italien, Pistoia: 4-wöchiges Praktikum von 09.09. bis 06.10.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen

▶ Malta, Attard: 4-wöchiges Praktikum von 15.09. bis 13.10.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen

▶ Malta, St. Julians: 5-wöchiges Praktikum von 29.09. bis 02.11.2012 für Lehrlinge aus verschiedensten Berufen (technische Berufe nicht möglich)

Die Auswahl der Lehrlinge erfolgt nach fachlichen und sprachlichen Qualifikationen. Die Zuteilung erfolgt nach Verfügbarkeit der Praktikumsplätze in den jeweiligen Ländern, Länderpräferenzen können angeführt werden.

Bewerbungen übermitteln Sie per Post bitte bis spätestens 5. Juni 2012 (Poststempel) an IFA!

Detailinformationen zu den einzelnen Praktika und den Voraussetzungen für die Teilnahme sowie Informationen über die erforderlichen Bewerbungsunterlagen finden Sie auf der Website <http://www.ifa.or.at>.

Oder Sie kontaktieren Sabine Hofstätter oder Ines Schweiger bei IFA - Internationaler Fachkräfteaustausch, Rainergasse 38, 1050 Wien, Tel. 01/545 16 71 23. Sie beraten Sie auch über die Fördermöglichkeiten für Praktika!



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Messe für Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation in der Slowakei

Beteiligen Sie sich am Gemeinschaftsstand bei der Elektromesse in Pressburg im Oktober 2012!

Das AußenwirtschaftsCenter Pressburg plant erstmals einen Gemeinschaftsstand auf der wichtigsten slowakischen Messe für Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation, der ELO SYS 2012, die von 9. bis 12. Oktober 2012 in Pressburg stattfindet.

Der Österreichstand auf dieser bedeutenden Nachbarschaftsmesse wird durch die

AWO-Aktion „go international“ gefördert!

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschafts-Organisation AWO über die Slowakei unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/sk>. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an das AußenwirtschaftsCenter Pressburg unter Tel. 004212/59 10 06 00 bzw. pressburg@wko.at.

AußenwirtschaftsCenter Budapest organisiert Expertengespräche für Medizinprodukte

Lernen Sie den ungarischen Markt für Medizinprodukte bei Expertengesprächen in Budapest kennen.

Das AußenwirtschaftsCenter Budapest möchte am 14. Juni 2012 in Budapest im Rahmen von Expertengesprächen österreichischen Firmen die Gelegenheit geben, topaktuelle Informationen zu den institutionellen Rahmenbedingungen, Einkaufsstrategien und -tendenzen und den Marktgegebenheiten im öffentlichen Gesundheitswesen aus erster Hand zu bekommen.

Ebenso werden einige ausge-

wählte Vertriebsfirmen, die für Kooperationen in Frage kommen, eingeladen, sodass individuelle Geschäftsgespräche geführt werden können.

Nähere Informationen (Programmablauf, Anmeldeformular etc.) finden Sie auf der AWO-Homepage über Ungarn unter „Veranstaltungen“ auf <http://wko.at/awo/hu>.

Anmeldungen sind nur noch bis 25. Mai 2012 möglich!

Baurestmassen: Nachfrage trifft Angebot

Am 13. Juni 2012 veranstaltet die Wirtschaftskammer NÖ gemeinsam mit dem Land NÖ einen Vergabedialog zum Thema „Baurestmassen“.

Baurestmassen sind nicht Abfall, sondern haben einen Wert – über dieses brennende Thema gab es bereits eine Fachtagung im Frühling. Derzeit stehen in Niederösterreich ca. 500.000 Wohngebäude und ca. 70.000 Nicht-Wohngebäude. Die „Lebenserwartung“ für Wohnhäuser wird mit 20 bis 100 Jahren angesetzt.

In den Gebäuden sind Millionen Tonnen an Metallen, Holz, Kunststoffen und mineralischen Baustoffen verbaut, die einen erheblichen Wert für die Volkswirtschaft aufweisen. In Niederösterreich fließen ca. 50 Prozent der jährlich anfallenden 1,6 Mio. Tonnen Baurestmassen in den Straßen- und Wegebau oder werden auf der Baustelle direkt verfüllt.

Beim „Vergabedialog Baurestmassen“ können Auftraggeber

und Auftragnehmer über Erfahrungen aus der Vergangenheit mit Ausschreibungen betreffend Baurestmassen diskutieren und neue Wege für die Zukunft erörtern.

Ziel des Vergabedialogs ist es, zu einer Verbesserung der öffentlichen Vergabep Praxis auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich, wie mit dem Thema Baurestmassen bei öffentlichen Ausschreibungen umgegangen werden kann!

Die Veranstaltung findet am 13. Juni um 17 Uhr im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, Raum E046, statt. Infos und Anmeldung: 02742/851/DW 16201, wirtschaftspolitik@wknoe.at bzw. <http://wko.at/noe/vergabe>.

Anmeldeschluss: 6. 6. 2012.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



DER WELTSPARMEISTER

BESTER PREIS, BESTE AUSSTATTUNG, BESTE KONDITIONEN

www.citroen.at



CITROËN BERLINGO ab € 11.190,- exkl. USt.

› inklusive KLIMAAANLAGE

› ab 2,99% LEASING* mit

CITROËN FREEdrive Business

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK

* Beispiel Berlingo LKW HDi 75 L1 Standard. Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ein Angebot der CITROËN BANK für Businesskunden gültig für alle Berlingo-Nutzfahrzeuge bis 30.06.2012, für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Unverbindlich empfohlener Richtpreis exkl. USt. Stand März 2012. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Nähere Informationen erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner oder auf www.citroen.at



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSDORF:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14-47 · **KEMMELBACH:** Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272/61 200 · **MELK:** Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN:** Köhler GmbH, 02635 / 62 187 · **OEYNSHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **POGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Mathias Blab, 02742 / 25 22 38 · **WALTER WESELY:** Walter Wesely GmbH, 02742 / 393-0 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayr GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GÖLSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Sigwald, 02287 / 31 41 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** RLH Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

Achtung: Gefährliche Computer-Viren per E-Mail unterwegs!

Derzeit sind wieder sogenannte „Trojaner“ im E-Mail-Verkehr im Umlauf, die sich als Bestellbestätigung oder Lieferankündigung per E-Mail tarnen.

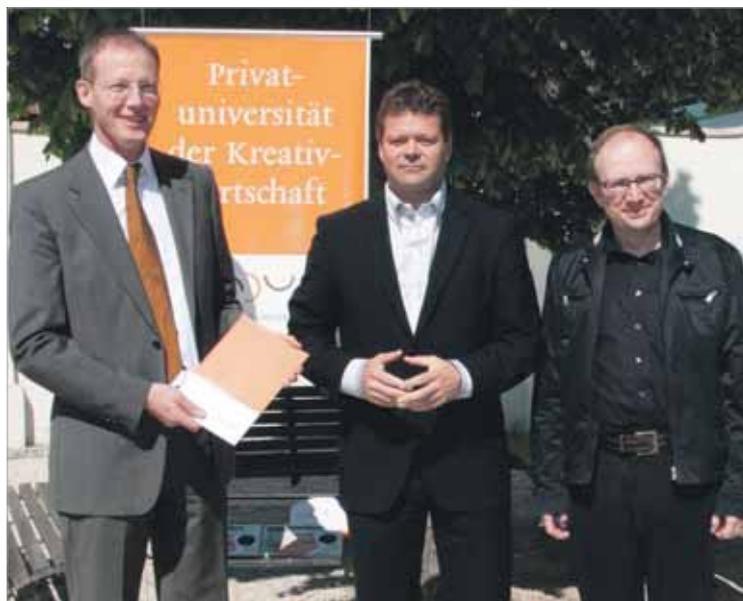


Foto: Bildagentur Waldhäusl

In den letzten Tagen wurde bekannt, dass es sich beim Anhang (Allgemeine Geschäftsbedingungen, Bezahlunterlagen, Storno-Hinweise, Versandadresse, detaillierte Rechnung) in Form einer .zip-Datei von E-Mails mit dem Betreff „Ihre Bestellung“, „Lieferzeitpunkt“ oder Ähnliches um einen sogenannten „Trojaner“, einen gefährlichen Computer-Vi-

rus, handeln kann. Dieser infiziert Ihren Computer, sobald die .zip-Datei geöffnet wird. Viele solche „Trojanische Pferde“ installieren während ihrer Ausführung auf dem Computer heimlich ein Programm. Dieses läuft dann eigenständig auf dem Computer und lässt sich durch Beenden oder Löschen des Trojanerprogramms nicht deaktivieren. Oft helfen nur ein Neuaufsetzen des Computers und eine Neuinstallation des Betriebssystems.

Bitte überprüfen Sie daher vor dem Öffnen von Anhängen Ihrer E-Mails genau, ob es sich tatsächlich um eine von Ihnen getätigte Bestellung handelt und öffnen Sie nur vertrauenswürdig erscheinende Anhänge von Absendern, die Ihnen bekannt sind.



Alle Fotos: z. V. g., Bildagentur Waldhäusl

Design-Uni nutzt Microsoft Cloud-Services

Um die Zusammenarbeit zwischen Lehrenden und Studierenden an der New Design University (NDU) zu erleichtern, hat Microsoft der Kreativ-Uni ihr Cloud-Service „Live@edu“ kostenlos zur Verfügung gestellt. Dabei wird der Speicherplatz für E-Mails und Dateien über das Internet bezogen – eigene Serverräume sind damit passé. „Cloud-Services eignen sich auch perfekt für Kleinbetriebe“, so Microsoft-Partner Christian Zahler, der Live@edu in der NDU implementiert hat. Seit der Einführung von Live@edu haben Studierende und Lehrende 10 GB-Postfächer und 25 GB Online-Speicherplatz. Im Bild v. l. Andreas Exner (Microsoft Österreich), NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer und Christian Zahler.

JUTA 2012

JW
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

24.05.
2012
WIFI St. Pölten
9:00-20:00 Uhr

Alle Infos unter
www.juta2012.at

**Aufbruch 2012 –
Vision & Kompetenz**

Tipps, Tricks & Trends für junge UnternehmerInnen und
Unternehmer ... und all jene, die es noch werden wollen!



Tappen Sie nicht in die Internet-Falle!

„Vorsicht – Falle Internet“ lautete das Thema beim BIZZ-Kontakt in St. Pölten. Hier die Tipps der Expertin Katharina Schubert von der Rechtsanwaltskanzlei Hintermeier Pflieger Brandstätter (Bildmitte): „Achten Sie darauf, ob Sie Waren von Unternehmern oder von Privaten kaufen, da Sie beim Kauf von Privaten kein Rücktrittsrecht ohne Angabe von Gründen haben. Darüber hinaus sollte man beim Kauf von Privaten nie eine Vorauszahlung leisten.“ Weiters: Seriöse Firmen fragen niemals vertrauliche Daten (z. B. Pin, Tan,...) über E-Mail ab. Geben Sie die Adresse Ihrer Bank immer selbst im Browser ein und folgen Sie keinen E-Mail-Links. Nächster Termin: 18. 9. „Die Kraft der Marke“. Mehr Infos auf www.first-step.at.

Eine kluge Lösung für kluge Köpfe!

Die betriebliche Vorsorge schafft Wohlstand in der Pension.

Wer seinen Lebensstandard auch in der Pension aufrecht erhalten möchte, bekommt mit der betrieblichen Pensionsvorsorge der Generali eine intelligente Möglichkeit. Denn diese gewährleistet eine flexible und individuelle Pensionszusage für den Firmenchef sowie ausgewählte Mitarbeiter.

Es ist evident, dass unser staatliches Pensionssystem zunehmend unter Druck gerät und langsam aber sicher an die Grenzen der Finanzierbarkeit stößt. Wie viele Jahre können wir uns wohl noch auf die gesetzliche Pension - die erste Säule des Drei-Säulen-Systems (gesetzliche Pensionsversicherung, betriebliche Altersvorsorge, private Vorsorge) - verlassen? Eine legitime Frage, vor allem, wenn man bedenkt, dass das hinter dem staatlichen Pensionssystem stehende Umlageverfahren, das die Beiträge nicht ansparen kann, sondern umgehend für Pensionsleistungen verwenden muss, bereits seit Jahren durch staatliche Zuschüsse stabilisiert werden muss. Und diese Staatszuschüsse werden sich aufgrund der Änderungen in der Bevölkerungsstruktur in den nächsten 20 Jahren voraussichtlich verdoppeln.

Pensionslücken intelligent schließen

Die demographische Entwicklung zeigt, dass für einen Erwerbstätigen, der bei der Pensionsvorsorge ausschließlich auf Basis der 1. Säule setzt, mit großer Wahrscheinlichkeit eine Pensionslücke nach sich ziehen wird - also eine nicht zu geringe Differenz zwischen dem aktiven Einkommen und der staatlichen Pension. Immer weniger Erwerbstätige müssen für die Pensionen der zunehmend älter werdenden Menschen aufkommen, was die staatlichen Pensionsleistungen zu einer Art Grundsicherung werden lässt. Daher werden schon allein der höheren Lebenserwartung wegen die Pensionslücken in Zukunft kontinuierlich größer werden,

was eine ergänzende Pensionsvorsorge zur Sicherung eines adäquaten Lebensstandards fast schon zwingend macht. Erwerbstätige mit einem Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage von monatlich 4.230 Euro brutto sind von diesen Pensionslücken besonders betroffen - sie sollten diese finanziellen Einbußen, die im Ruhestand auf sie zukommen werden, in keinem Fall unterschätzen. Gerade für diesen Personenkreis gilt es daher, rechtzeitig vorzusorgen, denn der gewohnte Lebensstandard ist mit der gesetzlichen Altersversorgung alleine nicht annähernd aufrecht zu erhalten. Eine betriebliche Pensionszusage bildet hier die optimale Möglichkeit zur Schließung der zu erwartenden Pensionslücke und bietet sowohl für den begünstigten Mitarbeiter wie auch für das zusagende Unternehmen einige Vorteile.

Die Pensionszusage im Detail

Unter einer Pensionszusage versteht man einen schriftlichen, unwiderruflichen und rechtsverbindlichen Vertrag, bei dem einem Mitarbeiter vom Unternehmen ab Pensionsantritt der Erhalt einer lebenslangen Firmenpension versprochen wird. Diese individuelle Pensionszusage bietet nicht nur finanzielle Sicherheit für die Pension, sondern ist auch gleichzeitig ein starkes Instrument der Personalpolitik zur Motivation von Mitarbeitern sowie zur langfristigen Bindung dieser an das Unternehmen - gleichsam eine Win-Win-Situation für Unternehmen und Erwerbstätige. Neben der Absicherung des Lebensstandards in der Pension ist die Pensionszusage ein wesentlicher Beitrag, um einen adäquaten Schutz gegen die finanziellen Folgen von Tod oder Berufsunfähigkeit zu bieten. In jedem Fall ist die Finanzierung der zugesagten Vorsorgeleistungen durch eine passende Rückdeckungsversicherung unerlässlich um die Pensionszusage aus der Sicht des Unternehmens wie auch des Begünstigten rundum

abzusichern. Betriebsfremde Risiken (Langlebigkeit, Tod oder Berufsunfähigkeit) werden an die Versicherung ausgelagert und mit planbaren Prämien der Aufbau der notwendigen liquiden Mittel für die vereinbarten Pensionsleistungen erreicht.

Vorteile für das Unternehmen und den Begünstigten

Die Vorsorgeleistungen werden aus Bruttobeiträgen angespart und erst in der Rentenphase versteuert. Aufgrund des meist geringeren Einkommens in der Rentenphase ist durch die Steuerprogression eine insgesamt geringere Steuerbelastung zu erwarten, somit ergibt sich im Nettoergebnis ein Vorteil für den Mitarbeiter. Dem Arbeitgeber kommt die Pensionszusage ebenfalls günstiger als jede andere Art der barwertigen Belohnung oder einer Gehaltserhöhung, weil für derart aufgewendete Beiträge keine Lohnnebenkosten anfallen. Für die Pensionszusage ist weiters eine Pensionsrückstellung in der Bilanz zu bilden, die gewinnmindernd wirkt.

Flexibilität & Individualität

Bisher waren vor allem Vereinbarungen bezüglich der Höhe der Pensionsleistung („leistungsorientierte Zusagen“) üblich, die für den zusagenden Unternehmer mitunter finanzielle Risiken bergen können. Pensionszusagen können aber auch „beitragsorientiert“ gestaltet werden. Hier wird lediglich die Höhe der Vorsorgebeiträge, aus denen die Pension finanziert werden soll, definiert. Diese werden über eine Rückdeckungsversicherung, idealerweise in Form einer klassischen Rentenversicherung (z.B. Generali P-12RTOP) verzinslich angesammelt. Vor diesem Hintergrund richtet sich also die zukünftige Pensionshöhe nicht nach einer vertraglichen Rentenverpflichtung des Arbeitgebers, sondern ergibt sich aus der Ver-



Dr. Hemma Massera
Leiterin Betriebliche Personenversicherung,
Generali Versicherung AG

rentung des Kapitals, das bis zum Stichtag des Pensionsantritts angespart wurde. Das bedeutet also je stärker die Performance des Finanzierungsinstruments, desto höher wird auch die Pension letztlich ausfallen.

Die ideale Lösung

Die Pensionszusage ist die ideale Lösung für ein zusätzliches Alterseinkommen, leistet einen unerlässlichen Beitrag zur Schließung der Pensionslücke und ist zudem ein maßgeschneidertes Instrument, um wichtige Mitarbeiter zu motivieren und enger ans Unternehmen zu binden. Denn besondere Mitarbeiter verdienen auch eine besondere Motivation. Vor allem für Einkommen, die über der Sozialversicherungshöchstbeitragsgrenze liegen, ist eine individuelle und flexibel gestaltbare betriebliche Pensionsvorsorge von besonderer Bedeutung und ein sicherer Schritt in die Zukunft. ■

INFORMATION:

Details zur betrieblichen Firmenpension der Generali finden Sie im Internet unter <http://www.generali.at/geschaeftskunden>

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9-16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 6.6. WK St. Pölten 02742/85118018; > 20.6. WK Amstetten 07472/62727	
Wie Kinder wieder wachsen	22. Mai 19:30 Uhr	„Wie Kinder wieder wachsen“ motiviert, klärt Irrtümer auf und zeigt neue Perspektiven. Infos: NÖ Familienbund, 0680/2328614, www.noefamilienbund.at	Baden
Dialog	22. Mai 14-15:30 Uhr	Aktuelle Entwicklungen im Bankbereich Anmeldung bis 15.05. unter bank.versicherung@wknoe.at	WKNÖ, Landsbergerstraße 1, St. Pölten
Wachstumspotenziale von KMU...	23. Mai von 18 Uhr - 19:15 Uhr	...in der österreichisch-tschechischen Grenzregion. Studienpräsentation im Rahmen des Projektes: „SME AT-CZ Growing Potential“. Anmeldung: 02742/851-16202 oder wirtschaftspolitik@wknoe.at	Historisches Rathaus Retz
Alter(n)s-gerechte Arbeitswelt	24. Mai 10 - 16 Uhr	Vorträge bei der Tagung: Macht Arbeit gesund? - Alter(n)sgerechte Arbeitsgestaltung als Führungsaufgabe; Der Krankenstand als Kenngröße für Gesundheitspolitik und betriebliche Gesundheitsförderung; Workshops am Nachmittag; Infos und Anmeldung: 050 899-6230, www.noebgf.at	NÖ Landhaus Landhausplatz 1 Haus 1B 3109 St. Pölten
SVA Power Camp	30. Mai bis 3. Juni	Fit zu mehr Erfolg! Die Powertage von SVA und WKNÖ sollen Aufschluss über die eigene Fitness geben und helfen, die Leistungsfähigkeit zu steigern. Infos und Anmeldung: 05/08 08-9211 oder -9241, direktion.noe@svagw.at	Schneeberghof Wr. Neustädter Str. 24 2734 Puchberg
Der professionelle Businessplan	4. + 6. Juni	An zwei Abenden lernen Sie die wichtigsten Basics kennen, die einen professionellen Leitfaden für Ihr unternehmerisches Handeln ausmachen. Anmeldung bis 28.5. unter www.riz.at/veranstaltungen . Infos: 02622/26326-105	RIZ Krems Magnesitstraße 1 3500 Krems
Infoabend Berufsreifepfung	11. Juni ab 17 Uhr	Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an diesem Abend über die Berufsreifepfung zu informieren. Anmeldungen ab sofort beim WIFI NÖ unter 02742 890-2240.	BHAK u. BHASCH 2460 Bruck/Leitha



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	21. Mai 18. Juni		WK St. Pölten

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	115,4
		VPI 00	127,6
		VPI 96	134,3
März 2012	105,4	VPI 86	175,6
Der Indexwert für Jänner 2012 wurde von der Statistik Austria auf 103,8 korrigiert.		VPI 76	273,0
		VPI 66	479,0
Veränderung gegenüber Vormonat	+1,1%	VPI I/58	610,4
Vorjahr	+2,4%	VPI II/58	612,4
		KHPI 38	4622,3
		LHKI 45	5363,3

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

Lange Nacht der Wirtschaft

Für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft
am **14. Juni 2012** ab **19 Uhr** in allen Wirtschaftskammer-Bezirksstellen

Profitieren Sie von der Kompetenz unserer Spezialisten und Spezialistinnen. Ein Abend im Zeichen der Wirtschaft und der Vernetzung.

► Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle, unter wko.at/noe/langenacht oder auf www.facebook.com/wknoe

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bruck/Leitha	Gutbürgerliches Gasthaus mit Gastgarten. Traditionelles Gasthaus mit Schankraum und weiteren 3 Gasträumen, insgesamt 90 Sitzplätze, getrennter Nichtraucher- und Raucherbereich. 40 Sitzplätze im Gastgarten teilweise unter einer Weinlaube. Das Lokal besitzt eine Holzvertäfelung, die den ursprünglichen Charakter unterstreicht.	A 4228
Tischlerei	Bezirk St. Pölten	Gut eingeführter Tischlereibetrieb mit zertifizierter Sonderfertigung wegen Pensionierung zu vermieten. Ca. 700m ² Betriebsfläche, günstige Verkehrslage.	A 4234
Kfz-Reparatur und -Handel	Industrie-viertel (südl. Wien)	Kfz-Reparatur, Karosserie und Lackierung, Fahrzeughandel. Kraftfahrzeug Reparatur sowie Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen, eigene Karosseriewerkstätte mit Lackierbox; vollständig ausgerüstet; EDV-Anlage mit Server; Werkstätte ISO 9002-zertifiziert.	A 4235
Steinmetz (Bau)	NÖ/Wien Lager	Steinmetzbetrieb ohne Werkstätte. Großer Kundestock, Großfirmen, Einführung möglich, Preis verhandelbar (€ 280.000,-), laufende Serviceaufträge.	A 4236
Gastronomie	Bez. Horn	Gasthaus zu verpachten. Das im Besitz der Marktgemeinde Stranig-Grafenberg befindliche Gasthaus wird ab 01.01.2013 zur Neuverpachtung ausgeschrieben. Das Gasthaus befindet sich in Stranig, Haus Nr. 39 (gegenüber der Kirche). Es wurde von den derzeitigen Pächtern ausgezeichnet geführt und wird für Feiern und Veranstaltungen genutzt. Das Gasthaus hat ein Gastzimmer, ein Extrazimmer, einen Saal (für 180 Personen), ein Salettl, einen schattigen Gastgarten (ca. 1200m ²) und eine kleine Wohnung. Nähere Informationen unter der Tel.: 02984/7273 oder 0676/4737833.	A 4237
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal, komplett eingerichtete, mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356.	A 3059
Textilreinigung, Wäscher und Färber	Wien-Umgebung	Nachfolger gesucht! Sehr gut eingeführte Textilreinigung, seit 38 Jahren bestehend, sucht - da auch ich einmal in Pension gehen will - Nachfolger. Super Lage am Stadtplatz. Mietvertrag-Übernahme möglich, Ablöse für Geräte, Maschinen und Einrichtung. Informationen unter Tel.: 0664/1041080.	A 3758
Friseur	Bezirk Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.	A 3986
Raumausstattung - Tapezierer Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (aus Altersgründen) zu verkaufen. Verkaufsraum 180 m ² , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke u. Mischanlage.	A 4108

WIFI-FACHAKADEMIE

...IHR KARRIERESPRUNGBRETT!



Die WIFI-Fachakademie ebnet den Weg zur **fachspezifischen Höherqualifizierung** nach Lehre, Fachschule oder Matura. In **vier berufsbegleitenden Semestern** werden Sie zur gesuchten Fachkraft! Berufsbegleitende Vermittlung von Fachwissen, Ausbildung aus der Praxis für die Praxis und der Aufbau von Netzwerken - das alles bietet die WIFI-Fachakademie!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

■ Fachakademie Automatisierungstechnik Wo Mikroprozessoren alles steuern, dort steuern Sie die Prozesse!

INFO-Veranstaltungen im WIFI St. Pölten:
14.5.2012, Mo 18.00
18.6.2012, Mo 18.00

■ Fachakademie Angewandte Informatik Steuern Sie die „Nervenzentrale“ eines Betriebs!

INFO-Veranstaltungen im WIFI St. Pölten:
31.5.2012, Do 18.00
14.6.2012, Do 18.00

Branchen



BAU

140 Einreichungen beim NÖ Baupreis 2012



Siegerprojekt 2010: Einfamilienhaus Maßinger (St. Pölten), die Jury begründete: Die bauliche Umsetzung erfolgt in einer klaren, unaufdringlichen Formensprache und überzeugt durch Gestaltungswillen und präzise Ausführung bis ins letzte Detail. Die Barrierefreiheit des Wohngrundrisses wie auch ein zeitgemäßes Energiesystem zeichnen das überzeugende Raumkonzept zusätzlich aus.

Der NÖ Baupreis, eine Initiative der Landesinnung Bau und des Landes NÖ, wurde heuer zum sechsten Mal ausgelobt und übertrifft mit über 140 Einreichungen die Erwartungen. Noch nie konnte bei einem Bau- oder Architekturwettbewerb in Niederösterreich eine so hohe Anzahl an Projekteinreichungen verzeichnet werden! Der NÖ Baupreis wird für Hochbauten jeder Art vergeben, darunter fallen beispielsweise der Neu-, Um- oder Zubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Bauten mit gewerblicher Nutzung, öffentliche Bauten usw. Alle Hochbauprojekte, die in den letzten vier Jahren in Niederösterreich gebaut wurden, konnten eingereicht werden.

Die Fachjury wird unter Berücksichtigung der vier Qualitätskriterien (Q4) insgesamt € 22.500 an Preisgeld vergeben: die handwerklich-technischen Leistungen, die zeitgemäße Planung, Gestaltung und Objektumsetzung, die ökologische und nachhaltige Bauweise und die wirtschaftliche, nutzungsorientierte Funktionalität.

Die Jury wird nun in den Sommermonaten die besten Bauwerke des Landes ermitteln. Den krönenden Abschluss des NÖ Baupreis 2012 bildet der Festakt zur Siegerehrung im September. Die Initiatoren sind:

- ▶ Landesinnung Bau NÖ, www.bau-noe.at
- ▶ Land Niederösterreich, www.noel.gv.at

MALER UND TAPEZIERER

Landeslehrlingswettbewerb der Maler: von Niederösterreich nach Schoppernau

Angelehnt an das Lied „Vo Melo bis ge Schoppornou“ fand der diesjährige Landeslehrlingswettbewerb der Maler in Lilienfeld statt.

Die 14 Teilnehmer darunter zwei Burschen, hatten in der LBS Lilienfeld in vier Stunden ein Motiv im vorgegebenen Raster zu erstellen und nach eigenen Vorstellungen umzusetzen.

Dabei wurde eine Farbe gezogen, die nachgemischt und im Ornament zu verwenden war. Für die Bewertung zählten Farbtonübereinstimmung, exakte Ausführung, Entwurf und der

Zeitfaktor. Als Beste der angetretenen KandidatInnen ging Karin Strohmayer aus Biberbach hervor (Bezirk Amstetten, Lehrbetrieb Ulrike Strohmayer). Sie bereitet sich nun intensiv auf den Bundeslehrlingswettbewerb vor (in Schoppernau, Vorarlberg, daher auch die Anlehnung an das Lied), zu dem auch der zweitplatzierte David Gutleder (Lehrbetrieb Colori Schiefer GmbH, Wieselburg) antritt.

Den dritten Platz konnte Verena Fahrnberger belegen (Lehrbetrieb Ewald Paukowitsch, Obergrafendorf).



Im Bild von links: LBS-Direktor Johann Atzinger, LIM Helmut Schulz, Zweitplatzierte David Gutleder, Peter Knobloch (Fa. Sefra), Siegerin Karin Strohmayer, Lehrlingswart Walter Endl, Drittplatzierte Verena Fahrnberger und Jurorin Erika Ritt

Foto: z. V. B.

HOLZBAU

Landeslehrlingswettbewerb der Zimmerer



Von links im Bild: Geschäftsführer Oliver Weldy (Landesinnung), Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, BR Martina Diesner-Wais, „Silberner“ Bernhard Jungwirth, „Goldener“ Michael Zottl, Pöchlarn-Bürgermeister Alfred Bergner, Anna Schütz, „Bronzener“ Stefan König, WK Melk-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und LIM-Stv. Josef Karl Gerstenmayer.

Der Bayer Florian Metz hat den internationalen Zimmerer-Lehrlingswettbewerb in der „NÖ Holzauptstadt“ Pöchlarn für sich entschieden. Erstmals überhaupt hatten die Gäste aus Deutschland (zwei Bayern, zwei Thüringer) durchwegs mehr Punkte als die besten Niederösterreicher.

„Das ist für uns ein Ansporn fürs nächste Jahr“, sah dies Landesinnungsmeister Josef Daxelberger positiv und sportlich fair.

Im NÖ-internen Lehrlingswettbewerb

- ▶ siegte Michael Zottl (Bezirk Krems Land, Lehrbetrieb Schütz)
- ▶ vor Bernhard Jungwirth (Bezirk Scheibbs, Lehrbetrieb Strigl Holzbau),
- ▶ den dritten Platz belegte Stefan König (Bezirk St.Pölten Land, Lehrbetrieb Sulzer).

Von den insgesamt 18 Teilnehmern kamen 13 aus NÖ: Die beiden NÖ Erstplatzierten sind automatisch für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der Anfang Juni in Steyregg/OÖ stattfindet.

Landesinnungsmeister Josef Daxelberger lobte alle Teilnehmer, weil das Werkstück „wirklich schwierig“ gewesen sei und unterstrich, dass der niederösterreichi-

sche Lehrlingswettbewerb durch die Teilnahme der Ausländer deutlich aufgewertet werde.

Derzeit gibt es in Niederösterreich 324 Zimmerer-Lehrlinge, knapp weniger als in den Vorjahren. Der Landesinnungsmeister baut auf eine Trendumkehr, da der niederösterreichische Holzbau-Boom einen auch zahlenmäßig starken Facharbeiternachwuchs erfordert.

Der Pöchlarn-Bürgermeister Alfred Bergner munterte die NÖ Teilnehmer in Richtung des Bundesbewerbes auf: „Wenn man Vertreter des eigenen Landes auf Bundesebene ist und einen der Ehrgeiz packt, dann reißt man sich ganz besonders zusammen!“

Bundesrätin Martina Diesner-Wais attestierte den Bewerbsteilnehmern, das Aushängeschild der Branche zu sein: „Das Sprichwort vom ‚goldenen Boden‘ des Handwerks stimmt, weil Facharbeiter sind derzeit sehr gefragt.“

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten (sowohl NÖ-Wertung als auch internationale Wertung) neben Pokalen und Urkunden auch Warenpreise der Sponsor-Firmen: ATC, Austrodach, Bühnen, Haberl (St. Pölten), Harrer, Hartmann, Isover, Rothoblaas, Roto, Schachermayer, Schubert, Sigha, Solar, Velux, Wallner (St. Pölten), Weyland, Wildschek, Würth.

RAUCHFANGKEHRER

NÖ Rauchfangkehrerwein und Generali-Spende

Die kulinarische Zusammenarbeit der NÖ Rauchfangkehrerinnung und der Generali Winzer-Initiative Probus geht über die Entwicklung einer eigenen Weinmarke hinaus. Sie steht auch im Dienst einer guten Sache: So konnten Peter Engelbrechtsmüller (Landesinnungsmeister der NÖ Rauchfangkehrer), Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger und Toni Honsig (Probus) einen Scheck über € 3.000 an Sabrina Kranzl und ihren Sohn Philipp überreichen:

Philipp ist im Jänner 2011 um vier Monate zu früh auf die Welt gekommen, was einen langen Krankenhausaufenthalt und hohe Kosten nach sich gezogen hat.

Die finanzielle Unterstützung stammt vom traditionellen Rauchfangkehrerball 2012 in Perchtoldsdorf: Für die Weinbar hatten Elisabeth „Weinideen“ Honsig und Franz Distl (Obmann

des Weinbauvereins Perchtoldsdorf) ihre edlen Tropfen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Der Erlös aus der Weinbar wurde von der Landesinnung der Rauchfangkehrer NÖ und der Generali auf € 3.000 erhöht. Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller: „Diese Spendenübergabe soll auch ein Zeichen unserer Verantwortung gegenüber den Menschen sein, wir freuen uns sehr, dass wir damit für die Familie Kranzl etwas Gutes tun können!“

Der NÖ Rauchfangkehrerwein wird seit sieben Jahren in Retz durch eine Jury in Blindverkostungen ermittelt. Im Rahmen der WTG NÖ (Einkaufsgemeinschaft der Rauchfangkehrer NÖ) können alle Rauchfangkehrer-Betriebe zwischen Boden- und Neusiedlersee den Rauchfangkehrerwein als Geschenk für besondere Anlässe beziehen.



Von links: Gerti und Ernst Pachmann (Rauchfangkehrerball-Organisatoren), Generali-Regionaldirektor Otto Wurzinger, Geselle Josef Wastl, Toni Honsig (Generali Winzer-Initiative Probus), Sabrina und Phillip Kranzl, LIM-Stv. Horst-Peter Pölgutter, LIM Peter Engelbrechtsmüller, LIM-Stv. Stefan Bichler, Elisabeth Honsig (Weinideen), GF Hannes Atzinger (Landesinnung) und Bezirksinnungsmeister Wilhelm Geignetter.

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

HOLZINDUSTRIE

Geld sparen, Umwelt schonen - Holzgaskraftwerk für Energieerzeugung

Die Vorteile des neu entwickelten Holzgasheizkraftwerkes sind vielfältig: Es kann nämlich nicht nur Wärme erzeugen, es produziert auch Ökostrom, der ins Netz eingespeist wird und somit die Wirtschaftlichkeit der Anlage massiv erhöht. Allein mit den Erlösen aus der Stromproduktion können der gesamte Brennstoffbedarf und ein Teil der Investitionskosten abgedeckt werden.

Und wer hat's erfunden? Im Rahmen einer Kooperation zwischen dem steirischen Anlagenbauer „Christof Holding AG“ und der größten Schule Europas, der HTL Mödling (Abteilung Holztechnik), wurde von Bundesminister Nikolaus Berlakovich sowie den beiden Landesräten Stephan Pernkopf und Johann Seitinger

eine der ersten Anlagen dieser Art in Betrieb genommen.

Diese versorgt in Zukunft den Labortrakt der HTL mit Wärme und speist Strom ins Netz ein. Die Schüler werden nun gemeinsam mit der Entwicklungsmannschaft von der Christof Group die Anlage testen, weiterentwickeln und damit einen Beitrag zur Serienreife dieses Produktes leisten.

Die vom Unternehmen Christof entwickelte Anlage zur Holzvergasung stellt sich in Zeiten wie diesen als besonders zukunfts-trächtig dar:

Denn gerade angesichts der weltweiten Energieknappheit und der Vorgabe zur Erreichung der Klimaziele wird CO₂-neutrale Energieproduktion immer bedeut-samer.

Foto: R. Reisch/HTL Mödling



Am Foto von links: Landesrat Johann Seitinger, CEO Johann Christof, Bundeminister Nikolaus Berlakovich, HTL Direktor Harald Hrdlicka und Landesrat Stephan Pernkopf.

Aktuell brennheiß –

Wie gut werden Sie es in der Zukunft haben?



Die Finanzdienstleister NÖ laden ein zu den Veranstaltungen

„Experten auf Tournee: Alles über Sparpaket, Fremdwährungskredit und Vorsorge!“

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Erfahrene Fachleute informieren Sie objektiv und individuell – und das kostenfrei! Persönliche Gespräche sind beim anschließenden Buffet möglich.

Mi., 30.05.2012 Krems – Hotel Klinglhuber, Wiener Straße 10, 3500 Krems

Do., 31.05.2012 Stockerau – Z-2000 Veranstaltungszentrum, Sparkassaplatz 2, 2000 Stockerau

Mo., 04.06.2012 Loosdorf – Schnitzlwirt Landhaus Summer, Betriebsgebiet 1/4 Inning, 3380 Hürm

Mi., 06.06.2012 Mödling – WIFI Mödling, Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

Bitte anmelden! Unter finanzdienstleister@wknoe.at oder telefonisch 02742 851-19722, Michaela Rammel.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine persönliche Einladung. Nur damit bekommen Sie Zutritt zur Veranstaltung.

Wir helfen gerne – Ihre Finanzdienstleister in NÖ
www.noe-finanzdienstleister.at

ENERGIEHANDEL

Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Mai 2012 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums April 2012 gegenüber März 2012 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff Normalbenzin - 2,17
Ottokraftstoff Super - 2,17
Dieselkraftstoff - 13,99
Gasöl (0,1) - 12,41



Vorläufiges Ende der Debatte um Peak Oil

Wie die Fachzeitschrift European Energy Review bekannt gibt, sehen führende Experten die wissenschaftliche Diskussion um den Peak Oil als nicht mehr zeitgemäß an. So erklären z. B. um Beispiel Energieexperten der Citigroup, dass das Konzept des Peak Oil begraben wurde. Technologische Neuerungen sowie Entdeckungen riesiger Ölfelder besiegeln das vorläufige Ende der Debatte um Peak Oil.

Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind die Entdeckung neuer Ölfelder und neue Technologien der Explorationen von Ölquellen. Ein Beispiel dafür sind

kanadische Ölsandfelder, die heute erfolgreich erschlossen werden können. Diskutiert wird Peak Oil seit den 1970er Jahren, heute ist die Versorgungssicherheit doppelt gewährleistet: Es gibt so viele gesicherte Erdölvorkommen wie nie zuvor, und dank mehrfacher Lagerbestände durch die gesetzliche Pflichtnotstandreserve, internationale und nationale Lager und durch den Vorrat beim Konsumenten ist die Heizöllieferung garantiert. Versorgungspässe bleiben dadurch aus, und Befürchtungen um Ressourcenkriege in naher Zukunft ist damit ein vorläufiges Ende gesetzt.

**MASCHINEN, COMPUTERSYSTEME
TECHNISCHER UND INDUSTRIELLER BEDARF**

Die Cloud – das unbekannte Wesen?



Von links im Bild: David Leisch, Obmann-Stv. Hermann Eschbacher und Gerhard Bergmayer

Diesem Thema widmete sich die Infoveranstaltung des Landesgremiums Maschinenhandel.

Unter der Moderation von Obmann-Stv. Hermann Eschbacher legten die geladenen Experten David Leisch (GF haider.leisch.partner-unternehmensberatungen) und Gerhard Bergmayer (GF ITPM) die Vor- und Nachteile des Cloud-Computings dar.

Die Kernaussage der Experten zum Cloud-Computing: Die Cloud bietet für Unternehmen etliche Vorteile, allerdings soll und kann

sie nicht das allheilende Wundermittel sein. Jedes Unternehmen sollte für sich anhand einiger Parameter und unter Betrachtung der Unternehmensphilosophie entscheiden, ob nur geringe oder wesentliche Teile der IT-Infrastruktur eines Unternehmens ausgelagert werden sollen oder ob vielleicht eine Auslagerung gar nicht in Frage kommt.

Einig waren sich die Experten allerdings darin, dass sich diese Frage in zehn Jahren wohl kaum noch jemand stellen wird.

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

1. Juni: Internationaler Kindertag



Am 1. Juni findet der internationale Kindertag statt, den wir in Zukunft verstärkt bewerben wollen. Als ersten Schritt bieten wir für den Kindertag 2012 ein attraktives Plakat für Spielwarenhändler an. Bestellungen unter handel.gremialgruppe3@wknoe.at. Das Plakat finden Sie auch zum Download unter <http://wko.at/noe/papierhandel>.



Die Transportwirtschaft stellt sich vor

Ohne sie geht nichts: Die NÖWI stellt die NÖ Transporteure in dieser Serie vor - im Gespräch mit der Ing. Gerhard Hofer GmbH & Co KG



SERIE, TEIL 10

Vorgestellt: die Fa. Gerhard Hofer (Wilfersdorf)

Welche besonderen Schwerpunkte setzen Sie als Dienstleister?

Geschäftsführer Horst Semela: Unsere Schwerpunkte sind Transporte, Erdarbeiten, Sand, Schotter, Kanalreinigung und Fäkalienabfuhr.

ECKDATEN

Ing. Gerhard Hofer GmbH & Co KG
Bahnzeile 3, 2193 Wilfersdorf
Tel. 02573/2212
E-mail: hofer-transporte@gmx.at
Web: www.hofer-transporte.at.tf



FG Güterbeförderung
T +43 (0)2742 851 18501
F +43 (0)2742 851 18599,
verkehr.fachgruppen1@wknoe.at

NÖWI: Das ist ein breites Angebot, womit punkten Sie als Transportunternehmen?

Semela: Unsere Fahrzeuge werden hauptsächlich in der Baubranche eingesetzt wie etwa für Transporte, Abbruch-, Erdbau- und Baggarbeiten. Die Lieferung von Baumaterialien wie Sand, Kies

und Schotter, der Abtransport und die Entsorgung von Aushubmaterial gehören bei uns auch zum Service. Die Lieferung von Sand oder Schotter erfolgt bei Bedarf auch mit einem Kranwagen. Unsere Fahrzeuge kommen aber auch im Zuckerrübentransport und im Winterdienst zum Einsatz.

NÖWI: Seit wann gibt es Ihr Unternehmen?

Semela: Gegründet 1935, wurde es nach dem 2. Weltkrieg mit nur einem LKW weitergeführt. In den 50er Jahren waren es bereits drei LKW, und heute beschäftigen wir bei einem Fuhrpark von zehn LKW sieben Mitarbeiter.



Foto: z. V. g.

Die Schwerpunkte der Firma Gerhard Hofer: Transporte (Sand, Schotter) und Fäkalienabfuhr.

MAKLER. VERWALTER. BAUTRÄGER



Immobilientreuhänder Niederösterreich
**WIR GEBEN
NIEDERÖSTERREICH
EIN ZUHAUSE.**
www.wkimmo.at

GASTRONOMIE, HOTELLERIE

Die längste Rindsroulade der Welt

In rund 30 ausgesuchten Wirtshäusern der NÖ Wirtshauskultur wird bei den „Wirtshauskultur Rindfleischwochen“ dem „donauland Rind“ ganz besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav freut sich mit dieser Aktion nicht nur den Geschmack der Genießer des Landes zu treffen, sondern auch die Kreativität „ihrer“ Wirtsleute zu beflügeln: „Die Wirte werden bei diesen kulinarischen Wochen zeigen, dass im Rindfleisch viel mehr steckt als ‚nur‘ Gulasch.“

Dabei setzen die Wirtinnen und Wirte auf neue Kreationen, aber auch auf gute alte Rezepte. Die aktuellen Top-Wirte Gabi und Franz Amstätter bewiesen mit ihrer Aktion in Hausleitens, dass Größe durchaus mit Qualität einhergehen kann: Nichts Geringeres als die längste Rindsroulade der Welt (10m) wurde dort nämlich zubereitet und verzehrt.

Drei Wochen lang werden sich nun rund 30 WirtInnen der NÖ Wirtshauskultur dem „donauland Rind“ widmen und Rindfleisch in allen Variationen aufkochen. „Es gibt kaum ein Land, das mit so einer Vielfalt an gekochtem, geschmortem und gebackenem Rindfleisch aufwarten kann“, weiß Wirtin Ulli Amon-Jell, Obfrau der Niederösterreichischen Wirtshauskultur. Alle Wirtshäuser, die bei den „Wirtshauskultur Rindfleischwochen“ mitmachen, finden Sie unter www.wirtshauskultur.at

Foto: Franz Crepaz



Von links: Wirtshauskultur-Wirt Franz Amstätter, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Spartenobmann Fritz Kaufmann, Prima Ballerina Karina Sarkissiova, Obmann-Stv. (Gastronomie) Franz Riefenthaler, Gastroprofi Christoph Kastner und Gastronomie-Obmann Rudolf Rumpler

FREIZEIT- & SPORTBETRIEBE

Perchtoldsdorfer A-Team: 5. Platz bei der Europameisterschaft in den Formationstänzen

Das Team des HSC/FCP Perchtoldsdorf ist mit einem neuen Programm am Start:

Unter dem Titel „And the Oscar goes to...“ thematisieren die Trainer und Choreographen Nicole Scheel und Stefan Herzog Soundtracks von Filmen, die einen Oscar gewonnen haben.

„Das Team konnte bei der Europameisterschaft in den Formationstänzen, an der 16 Formationen aus ganz Europa teilnahmen, den 5. Platz erreichen und blieb damit nach acht Staatsmeistertiteln in Folge beste österreichische Mannschaft“, freut sich Obmann-Stellvertreter Heinz Schmid.



Foto: Schmid

Das Perchtoldsdorfer A-Team erreichte bei der Europameisterschaft in den Formationstänzen den 5. Platz. Teilnehmende Länder waren Deutschland, Litauen, die Niederlande, Österreich, Rumänien, Russland, Tschechien und Ungarn.

WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

Es gibt viele bunte Vögel, aber nur einen Goldenen Hahn!

Unter diesem Motto feiert heuer die Kreativwirtschaft des Landes Niederösterreich das 35-jährige Jubiläum des NÖ Landeswerbepreises.

Der Grand Prix der Werbewirtschaft versteht sich mittlerweile als wirtschaftliche Leitinitiative für das Land Niederösterreich. „35 Jahre kontinuierliche Aufbauarbeit für die Marke NÖ Wirtschaft hat sich ausgezahlt. Die Einzigartigkeit der NÖ Agenturen mit Selbstbewusstsein zu präsentieren, dies soll das heurige Motto bedeuten“, betont Manfred Enzlmüller, Chef der NÖ Werber.

Dynamische Kreativität, synergetisches Netzwerken und wirtschaftlich am Puls der Zeit zu sein - das sind die Zutaten für die Visionen der NÖ Werbebranche. Mit dem Startschuss zur Medienkampagne anlässlich des NÖ Landeswerbepreises sind auch die NÖ Werber aufgefordert, die Projekte

des vergangenen Jahres in 12 verschiedenen Kategorien einzureichen (Plakat, Anzeige, Broschüre/Folder, Website/Online-Marketing, Hörfunk, Film/Animation, Kampagne, Dialog-Marketing, Public Relations, Messe/Event/Promotion, Verpackungsdesign, Grafikdesign/Corporate Design).

Kreative Ideen gefragt - die Einreichfrist läuft

Weiters wird über fast alle NÖ Medien aufgerufen, an der Galaveranstaltung am 18. Oktober 2012 teilzunehmen. Die Vision, dass der NÖ Landeswerbepreis sowohl Auftragnehmer als auch Auftraggeber vereint, soll mit Leben erfüllt werden.

Dem Slogan entsprechend, sind heuer besonders gefragt: junge, kreative, aber auch mutige oder flippige Projekte.

„Der NÖ Werbe-Grand Prix hat sich in den letzten Jahren zum größten Landespreis für



Manfred Enzlmüller und der Goldene Hahn: „Einreichen bis 28. Juni!“

Kreativität entwickelt“, zeigt sich Manfred Enzlmüller optimistisch, das Einreichniveau von 2011 mit insgesamt 315 zu bewertenden Projekten (über 1.000 Einzelarbeiten) auch heuer halten zu können.

Abschlussgala: frei von allen Konventionen

Manfred Enzlmüller ist überzeugt: „Das 35-jährige Jubiläum soll ein leuchtendes Beispiel für die Markenentwicklung der NÖ Landesidentität sein.“

Die begehrten Trophäen für beispielhafte NÖ-Werbung werden schließlich am 18. Oktober vergeben, beim großen Finale der Kampagne. Kulisse für die Abschlussgala ist heuer wieder die neue Multifunktionshalle Multiversum in Schwechat. Das künstlerische Rahmenprogramm: eine ausgelassene Trommel-Show nach dem Beispiel der Erfolgsproduktion „Stomp“. Wie schrill sich die Werbebranche zu

sein traut, wird der Gala-Abend zeigen – strenges Business-Outfit ist out, Smart Casual „mit goldenen Federn“ wurde ausgerufen. Der Abend ist somit frei von allen Konventionen.

„Wer sich im Rahmen des größten nationalen Werbepreises unter dem Motto ‚Auftragnehmer treffen Auftraggeber‘ präsentieren will, kann diese Bühne gerne betreten“, verspricht Manfred Enzlmüller, „die Goldene Hahn-Gala hat sich auch zu einer attraktiven Plattform in puncto Anbahnung von Neugeschäften entwickelt, denn mit einer Einreichung zum Goldenen Hahn betreibt man quasi Auftragsakquise.“

FAKTEN

- ▶ Info und Einreichung: www.goldenerhahn.or.at
- ▶ Einreichfrist: bis 28. Juni 2012
- ▶ Abschlussgala: 18. Oktober im Multiversum (Schwechat)

BUCH- UND MEDIENWIRTSCHAFT

Bitte vormerken: Fachgruppentagung am 2. Juni

Die Fachgruppentagung der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft NÖ findet am 2. Juni 2012, Beginn 14:30 Uhr, in der Sonnentor Kräuterhandels GmbH, Sprögnitz 10, 3910 Zwettl, statt.

Tagesordnung:

- ▶ 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
 - ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2011*
 - ▶ 4. Bericht des Fachgruppenobmannes über Aktuelles und Umsetzungen
 - ▶ 5. Bericht über den Rechnungsabschluss 2011*
 - ▶ 6. Diskussion und Allfälliges
- ▶ * Das Protokoll und der Rechnungsabschluss liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

- ▶ Wir bitten Sie um Anmeldung bis spätestens 25.05.2012 unter buchundmedienwirtschaft@wknoe.at
- Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Foto: dusk - Fotolia.com

Die sanfte Revolution einer Branche

Ein Bekenntnis zu Transparenz und Nachvollziehbarkeit: Standards und Normen gelten als Zeichen von Professionalität und Qualität. Seit Ende 2011 kann auch die Unternehmensberatung auf ein solches Rahmenwerk setzen. Im Rahmen eines Quality Talk der Fachgruppen UBIT Niederösterreich, Wien und Burgenland in Perchtoldsdorf bei Wien diskutierten Vertreter aus Unternehmensberatung, verwandten Branchen und Kunden über Auswirkungen und Chancen.



Ziel der Norm ist es, das Verständnis zwischen Klienten und Unternehmensberatungen zu verbessern. Für Ubit-Obfrau Ilse Ennsfellner (Niederösterreich) führen klare Erwartungen und definierte Beratungsprozesse nicht nur zu besseren Ergebnissen bei Beratungsprojekten, sie minimieren auch das beiderseitige Risiko. Darüber hinaus reduzieren sie kundenseitig auch etwaige Barrieren, Beratungsleistungen in Anspruch zu nehmen.

Raum für Innovation und Differenzierung

Ubit-Obmann Robert Bodenstein (Wien) sieht seine früheren Bedenken gegenüber einer Norm für Unternehmensberatung nunmehr zerstreut, denn: ihre Anwendung erfolgt freiwillig und bedeutet keinerlei Einschränkung der Methodenwahl.

Heute sieht er in der Norm einen großen Schritt in Richtung der eindeutigen Positionierung des Berufsstandes. „Die Norm wird nicht zu einer Standardisierung von Unternehmensberatungsdienstleistungen führen. Sie wahrt den Raum für Innovation und Differenzierung und schafft

Reihenweise geballte Beratungspower:

Erste Reihe sitzend von links nach rechts: Ubit-Obfrau Ilse Ennsfellner (Niederösterreich), Christine Heissenberger und Ubit-Obmann Robert Bodenstein (Wien)

Zweite Reihe stehend von links nach rechts: Helmut Berger, Peter Baumgartner, Christian Ettl, Gaston Giefing und Reinhard Wiesinger.

die Voraussetzungen für echten Wettbewerb“, bestätigt Ilse Ennsfellner den Mehrwert.

Gar nicht neu für Beratungsprofis - und doch bahnbrechend

Auch Gaston Griefing, Stadtdirektor der Raiffeisen Wien, ortet eine große Chance für unternehmensbezogene Beratung: „Die Behauptung, bester zu sein, wird erst durch objektive Bewertungskriterien haltbar. Der CMC (Certified Management Consultant), den bereits die Hälfte der Handelskundenberater in unserem Haus absolviert haben, war ein erster Schritt in diese Richtung. Die Norm bietet ein weiteres Kriterium.“

Helmut Berger (Consim International) und Reinhard Wiesinger (Wiesinger Engineering) bestätigten dies aus der Praxis im Umgang mit Normen in ihren Branchen (Projektmanagement bzw. Ingenieurwesen).

Orientierung an europäischer Branchenpraxis

Christian Ettl (BearingPoint) kann in diesem Zusammenhang versichern: „Berater und Beraterinnen, die sich schon bisher an einem durchstrukturierten Beratungsprozess orientiert haben, finden sich und ihre Arbeitsweise in der vorliegenden Norm wieder.“

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner führt dies in erster Linie darauf zurück, dass der Inhalt der Richtlinie von Europas führenden Beraterverbänden ICMCI (International Council of Management Consulting Institutes) und FEACO (European Federation of Management Consultancies) in Zusammenarbeit mit dem europäischen Normungsinstitut (CEN) erarbeitet wurde.

Deren Vertreter orientierten sich an bewährten Empfehlungen und an der europäischen Branchenpraxis.

Bessere Beurteilung von Effektivität und Nutzen wird leichter möglich

„Kunden und ausschreibende Stellen suchen immer nach Richtlinien und Bewertungskriterien sowie nach Möglichkeiten zur Risikominimierung“, beschreibt Christine Heissenberger (Wiener Linien) die Kundensicht und ist sich sicher: „Kunden werden die Anwendung der Norm daher bald als Bewertungskriterium heranziehen.“

In den kommenden Monaten und Jahren soll der europäische Standard zu einem international gültigen ISO-Standard ausgeweitet werden (International Organization for Standardization).

Damit sind es nicht nur die Expertenmeinungen, die in die Richtung gehen, dass damit der grenzüberschreitende Markt für Managementberatungsleistungen nicht nur europaweit, sondern darüber hinaus auch weltweit geöffnet wird.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs:

Yvonne's Schatztruhe eröffnet

Yvonne Labner ist seit 1999 Unternehmerin und hat ihre Karriere mit dem „Hamstershop“ – Handel mit Waren aus zweiter Hand – in Amstetten begonnen.

Nun hat sie ihre „Schatztruhe“ in der Ybbsitzer Straße/Ecke Durstgasse in Waidhofen/Ybbs eröffnet und bietet ihren Kunden, die auf besondere Schnäppchen aus sind, einen interessanten Fundus mit Waren aus der guten alten Zeit.

Im Bild WK-Leiter Andreas Geierlehner mit Yvonne Labner.

Foto: BST Amstetten



Neumarkt/Ybbs (Bez. Melk): Energieeffiziente BILLA-Filiale

Ein umfangreiches Sortiment von über 8.500 Artikeln, ein innovatives Ladenbaukonzept mit Snack-Bereich sowie Einkaufskomfort auf höchstem Niveau – das zeichnet die neu eröffnete BILLA-Filiale in Neumarkt an der Ybbs aus. Darüber hinaus entspricht die Filiale den strengen Green Building-Anforderungen der EU und leistet einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

„Durch die neue Filiale möchten wir einmal mehr unter Beweis stellen, dass BILLA für Nahversorgung auf höchstem Niveau steht – das top-moderne und vor allem kundenfreundliche Shopdesign kombiniert mit einem umfangreichen Sortiment sorgt für ein Einkaufserlebnis der besonderen Art. Darüber hinaus bietet die neue BILLA-Filiale rund 15 MitarbeiterInnen einen sicheren Arbeitsplatz“, so BILLA-Vertriebsdirektor Robert Nagele.

Insgesamt präsentiert sich die Produktvielfalt auf einer Verkaufsfläche von rund 594 m².

Oberndorf/Purgstall (Bez. Scheibbs):

HS Oberndorf beim Busatis Girls' Day



Ruth Knoll, Christoph Jordan, Herbert Holzer, Tanja Scharner, Lehrlingsauszubildner Erich Wenighofer und die 14 Schülerinnen.

Foto: zVg

14 Schülerinnen der 3. Klasse der Hauptschule Oberndorf besuchten beim Busatis-Girls-Day die Busatis-Lehrwerkstätte.

Die Schülerinnen konnten sich bei einer Führung – geleitet von Diplomalhrlingsauszubildner Erich Wenighofer und den ehemaligen Lehrlingen Ruth Knoll und Tanja Scharner – einen Überblick über

die bei Busatis angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten verschaffen.

Zusätzlich durften die Mädchen auch selbst ihre Geschicklichkeit bei diversen Werkstücken testen. In Gruppenarbeiten mit Busatis-Lehrlingen erfuhren die Mädchen interessante Details über die Ausbildung bei Busatis.

Kilb (Bez. Melk):

10 Jahre Tischlerei Emsenhuber

V. l. Andreas Nunzer, Gottfried Wieland, Hans Emsenhuber mit Gattin Helga und Manfred Roitner.

Foto: Josef Brauner

Johann Emsenhuber feierte in seinem Betrieb in Kilb/Hauersdorf das 10-jährige Betriebsjubiläum. Heute beschäftigt der Bezirksinnungsmeister drei Tischler, mit dem Ankauf eines CNC-Bearbeitungszentrums wurde der richtige Schritt in die Zukunft gesetzt. „Wir wollen Möbel von Wert schaffen“, so Johann Emsenhuber.

Landesinnungsmeister Gottfried Wieland hob hervor, die Tischlerei Emsenhuber habe den Slogan „Klasse statt Masse“ besonders verinnerlicht und enga-



giere sich durch die Hausmesse, bei der sich Betriebe der Region präsentieren können, für die Wirtschaft der Region.

Bürgermeister Manfred Roitner und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer überbrachten Grußworte.

Anlässlich des Jubiläums hatten Johann und Helga Emsenhuber wieder zur Hausmesse geladen, es gab eine vielfältige Leistungsschau zu bestaunen.

Kilb (Bez. Melk): Neuer Spar-Markt eröffnet



Im neuen Spar v. I. Reinhard Bürgmayr-Posseth, Ronald Muhr, Herta Mikesch, Sabine Rösel, Dominik Erber, Alois Huber, Manfred Roitner, Helga Emsenhuber, Hubert Fischl, Elfriede Trimmel und Anneliese Wagner.

Dominik Erber hat mit seiner Partnerin Sabine Rösel am Raiffeisenplatz 5 einen Spar-Markt eröffnet. Kilb hat damit einen weiteren Nahversorger direkt im Ort.

Mit zahlreichen Eröffnungsangeboten lockte der Jungunternehmer in seinen neuen Markt.

Zur offiziellen Eröffnung waren

zahlreiche Ehrengäste (siehe Bild) gekommen.

„Nahversorger sind ein wichtiger Bestandteil eines Ortes. Sie schaffen eine gute Einkaufsatmosphäre und beleben so die Ortszentren“, so Herta Mikesch zu Dominik Erber und seinen Gästen.

Foto: zVg

Türnitz (Bez. Lilienfeld): Tischlerei Kessler mit neuem Tischlermeister



Firmenchef Eduard Kessler und Jungmeister Michael Wagner Foto: zVg

Michael Wagner, Mitarbeiter der Tischlerei Kessler in Türnitz, hat im April erfolgreich die Tischlermeister- und Unternehmerprüfung abgeschlossen.

Nach dem Besuch der Volksschule in Türnitz und der Hauptschule in Lilienfeld begann er 2001 mit der Lehre bei der Tischlerei Kessler. Mit der absolvierten Meisterprüfung warten jetzt neue

Aufgaben auf Michael Wagner. Seine Tätigkeiten werden sich auch auf den Bereich Kundenbetreuung und Kalkulation ausweiten. Er freut sich auf die neue Herausforderung in seinem Beruf.

WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner gratulierte dem Betrieb und dem jungen Meister zu seinem Berufsabschluss und wünschte alles Gute.

Artstetten (Bez. Melk): Gratulation zur „TOP-Wirt-Auszeichnung“



Im Bild v. l. Karl Höfer, Karl und Maria Luise Niederleitner sowie Herta Mikesch.

Foto: Bezirksstelle Melk

Unter den rund 60 niederösterreichischen Betrieben, die heuer mit dem Titel „Top-Wirt“ ausgezeichnet wurden, war erstmals auch das Wirtepaar Maria Luise und Karl Niederleitner vom Schlossgasthof Artstetten.

Dies war Anlass für Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer

und Bürgermeister Karl Höfer, den beiden einen Besuch abzustatten. „Diese Auszeichnung ist Beweis dafür, dass Qualität und Wohlbefinden der Gäste in Ihrem Betrieb an erster Stelle steht. Man kann von Glück sprechen diesen Betrieb in unserem Bezirk zu haben“, so Obfrau Mikesch zu den Ausgezeichneten.

Artstetten (Bez. Melk) NAFES: Neue Eingangstür für Nahversorger



Im Bild v. l. Andreas Nunzer, Christa und Martin Hametner, Karl Höfer und Herta Mikesch.

Foto: Bezirksstelle Melk

Im Zuge einer NAFES-Förderung wurde bei Nahversorger Martin Hametner in Artstetten die alte Eingangstür durch einen automatischen Türöffner ersetzt.

„Das war eine wichtige Maßnahme zur Belebung meines Geschäftes“, so Hametner zu Bezirksstellenobfrau Herta Mi-

kesch, Bürgermeister Karl Höfer und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, die den Unternehmer gemeinsam besuchten und ihm zum Erhalt der Förderung gratulierten.

„Die NAFES-Aktion hilft nicht nur dem einzelnen Unternehmer, sondern fördert auch die Lebensqualität in der gesamten Region“, betonte Herta Mikesch.

Kleinzell (Bez. Lilienfeld):
Holzwerke Zöchling: Sonnenholz Info-Tage



Firmenchef Andreas Zöchling mit Gattin Selma, WK-Obmann Karl Oberleitner und Andreas Zöchling jun.

Foto: Bezirksstelle

Anfang Mai fanden bei den Holzwerken Zöchling wieder die Sonnenholz Info-Tage statt.

Gegenüber der Vorsaison wurden das Ausstellungsgelände und auch die Ausstellungsräume erweitert.

Das Angebot reicht nun von „Holz im Garten“ bis zu Fassadenverkleidungen. Zurzeit steht sai-

sonbedingt das Holz für Terrassen und Außengestaltungen im Vordergrund. Außer der heimischen Lärche, die in Rift und Halbrift erhältlich ist, werden auch kanadische Hölzer wie Red Zeder und Douglasie angeboten.

Beratung für die Anwendung von Sonnenholz wird groß geschrieben. www.sonnenholz.at

Kleinzell (Bez. Lilienfeld):
10 Jahre Wally's Reinhaltstüberl



Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner

gratulierte Gastwirtin Valerie Kreusel in Kleinzell zum 10-jährigen Firmenjubiläum.

Foto: Bezirksstelle

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

- FR, 25. Mai**, an der BH Amstetten, Preinsbacher Str. 11, von 8.30 bis 12 Uhr.
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 07472 / 9025 DW 21110
- DI, 29. Mai**, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr.
Vor Anmeldung erbeten unter Tel. 02742 / 9025 DW 37229

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
Tel 02742/851 DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

- Zeillern (Bez. AM) 22. Mai
- Wilhelmsburg (Bez. PL) 23. Mai

- St. Veit (Bez. LF) 25. Mai
- Stadt Haag (Bez. AM) 30. Mai

- Kaumberg (Bez. LF) 4. Juni
- Hohenberg (Bez. LF) 4. Juni
- Karlstetten (Bez. PL) 11. Juni
- Kirchberg/Pielach (Bez. PL) 18. Juni

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Amstetten: 22. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
- Lilienfeld: 24. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
- Melk: 23. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
- Scheibbs: 21. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
- Tulln: 8. Juni (8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
St. Pölten,
Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



St. Pölten : Weltladen feierte sein 10-jähriges Bestehen



Der Weltladen feierte sein 10 Jahres-Fest mit vielen Gästen und Gratulanten – v. l. Josef Wenda (Weltladen), Josef Kreiml (Diözese), Peter Lafite (Sparkasse), Frau Jaishree (Leiterin eines Fair Trade-Projektes aus Indien), Bürgermeister Matthias Stadler, Gertrude Eigelsreiter-Jashari (Südwind NÖ), Waltraud Zahorik (Borg St. Pölten), STR Ulrike Nesslinger und GR Christina Veit.

Fotocredit: Weltladen

Der Weltladen St. Pölten feierte Anfang Mai sein 10-jähriges Bestehen.

Besonderer Ehrengast war Miss Jaishree, Leiterin eines Fair Trade-Projektes in Indien, das in mehre-

ren kleinen Handwerksgruppen Schmuck und andere Produkte nach den Kriterien des Fairen Handels erzeugt.

Sie wünschte sich, dass noch mehr Menschen in die Projekte einbezogen werden können.

Kleinzell (Bez. Lilienfeld): Günther Kammerhofer testet Trinkwasser

Der Genuss von reinem, unverfälschten Trinkwasser ohne Rückstände ist das Ziel von Günther Kammerhofer aus Kleinzell.

Verkalkte Rohrleitungen reduzieren den Wasserdruck, das Leitungswasser verfärbt sich, Geschmack und Wirkung des Wassers verändern sich dadurch. Ein Trinkwasserstest mit verschiedenen Verfahren zeigt zuerst den Ist-Zustand und die Inhaltsstoffe des jeweiligen Leitungswassers.

Mit Hilfe des Wasservitalisierers der Firma H. Preiss International, der auf oder unter der Spüle eingebaut wird, will Günther



Foto: BSF-

Kammerhofer das Trinkwasser aus den Rohrleitungen wieder in seinen ursprünglichen geschmackvollen Zustand versetzen – ohne Rückstände.

Weitere Infos zum Produkt gibt der Neugründer – im Bild mit WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer – unter 0664/6551960.

St. Pölten: Trauer um Alt-Vizebürgermeister Anton Korner

Anton Korner, langjähriger Leiter der WK-Bezirksstelle St. Pölten (bis 1987) ist am 5. Mai im 87. Lebensjahr gestorben.

Korner war bereits 1951 in die heutige Wirtschaftskammer eingetreten, ab 1955 war er auch Mitglied des Gemeinderats der Stadt, später (bis 1986) Stadtrat und zwischen 1965 und 1982 Vizebürgermeister. Die Schaffung einer eigenen Landeshauptstadt für Niederösterreich war ihm ein großes Anliegen, Korner zählt mit zu den geistigen Vätern dieses Projekts. Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt für seine Verdienste spiegelt dieses Engagement wider.

Anton Korner setzte sich daneben auch für den Aufbau eines NÖ Fußballclubs ein und war Mitglied des Vorstandes des VSE St. Pölten. Und sein Schachcomputer blieb auch im Alter sein täglicher Begleiter.



Korner, Jahrgang 1926, war von der 7. Gymnasiums-Klasse als Luftwaffenhelfer zum Kriegsdienst eingezogen worden. Erst 1947 kehrte er aus der russischen Gefangenschaft zurück – und absolvierte dann sein Jus-Studium in kürzester Zeit.

Als Vortragender von Rechts-Themen bei den Meisterprüfungskursen der Kleidermacher lernte er seine spätere Frau Maria Tiller kennen. 1956 wurde Tochter Eva (Hahn) geboren, die heutige Leiterin der Außenwirtschaft in der WKNÖ.

Der Verstorbene war bereits seit 1986 aufgrund diabetischer Gefäßschäden in seiner Gesundheit beeinträchtigt – und später mehr oder weniger an den Rollstuhl gefesselt. Doch Anton Korner hat sich immer der jeweiligen Lebenssituation gestellt, ist positiv und diszipliniert geblieben – auch in dieser Hinsicht ein Vorbild. F: zVg

Michelbach (Bez. St. Pölten): Bronze für Zimmerer Stefan König



Der Drittplatzierte des NÖ Landeslehrlingswettbewerbes der Zimmerer mit ersten Gratulanten – v.l. Landesinnungsmeister Josef Daxelberger, BR Martina Diesner-Wais, Stefan König (Lehrbetrieb Sulzer/Altlangbach), Pöchlarns Bgm. Alfred Bergner und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Josef Karl Gerstenmayer.

Foto: Michael Kress/PROfi-Kress

NÖs drittbester Zimmerer-Lehrling kommt aus Michelbach: Stefan König holte beim internationalen Zimmerer-Lehrlingswettbewerb in der „NÖ Holzauptstadt“ Pöchlarn im NÖ-internen Bewerb Bronze.

Von insgesamt 18 Teilnehmern kamen 13 aus NÖ. Alle Lehrlinge hatten innerhalb von 6 Stunden ein Gratmodell mit ungleicher Dachneigung herzustellen, der Traufabschnitt war in Hexenschnitt auszuführen.

NÖ Theaterfest bringt Geld & Image

Das blau-gelbe Theaterfest, das ab 6. Juni wieder rund 200.000 Freunde gepflegter Theater-, Opern- und Musicalaufführungen nach Niederösterreich locken wird, ist dank der Umwegrentabilität für Festspielgemeinden und Gastronomen ein lukratives Geschäft.

In 23 nö. Festspielgemeinden stehen dem Publikum heuer 30 Produktionen zur Auswahl. Das Festspielfieber grassiert vor allem im Süden des Landes. Dort ist die Qual der Wahl besonders groß, wird doch im „Theaterviertel“ zwischen Schwechat und Reichenau an der Rax viel Sehenswertes geboten.

Neben interessanten Inszenierungen und bekannten Darstellern erwartet die Besucher auch ein eindrucksvolles Ambiente. Gespielt wird nämlich nicht nur in Theatergebäuden, sondern auch vor und in Burgen, in einem ehemaligen Luftschutzstollen oder einem eigens errichteten Theaterzelt.

Engagement macht sich bezahlt

Wenn auch Elfriede Ott zum 30-Jahre-Jubiläum der Maria Enzersdorfer Festspiele die Nestroy-Posse „Umsonst“ auf die Bretter stellt, so ist das Engagement der einzelnen Gemeinden und „Theatermacher“ dennoch nicht umsonst. Das Theaterfest kostet zwar das Land, Gemeinden und Sponsoren aus der Wirtschaft viel Geld, doch dank

der Umwegrentabilität fließen namhafte Beträge wieder in die Gemeinden und Regionen zurück. Nicht zuletzt können die kulturell engagierten Gemeinden auch ihr Image beträchtlich aufpolieren.

So etwa registriert die Stadt Berndorf, die 1898 zum 50-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph ein Stadttheater im Wiener Ringstraßen-Stil erhalten hat, rund 20.000 Besucher bei den Festspielen, denen Felix Dvorak 22 Jahre lang als Regisseur seinen Stempel aufgedrückt hatte. Laut Helga Hejduk aus der Kulturabteilung der Stadtgemeinde kommen viele Theaterbesucher auch nach den Festspielen, um die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein zu nehmen. Dabei geht es häufig nicht ohne Kaffee- oder Gasthausbesuch ab.

Neue Gästeschichten werden angesprochen

Für Aufschwung in der Hotellerie und Gastronomie sorgen beispielsweise auch die Festspiele Reichenau, die heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern – jedoch nicht mehr im Rahmen des blau-gelben Theaterfestes. Sie spielen dank



„Verräterisches Herz“ von Edgar Allen Poe steht im Theater im Bunker in Mödling auf dem Programm

Foto: Bettina Frenzel

der Initiativen der Intendanten Peter und Renate Loidolt nicht in der „Landesliga“, sondern in der „Champions League“, für die die Zuseher schon viele Monate vor dem Ereignis ihre Plätze sichern. Rund 40.000 Besucher pilgern alljährlich nach Reichenau an der Rax, um sich die Aufführungen nicht entgehen zu lassen.

Eine detaillierte Umwegrentabilitätsrechnung für das Vorjahr erstellte Ernst Neuspiel, Intendant und Geschäftsführer der Festspiele in Gutenstein. Daraus geht hervor, dass von den Gesamtkosten in Höhe von 330.000 € exakt 16,36 Prozent in die Region zurückgeflossen sind (Quartiere und Verpflegung der Mitwirkenden, Dienstleistungen von Firmen, Mietkosten etc.).

Nicht eingeflossen sind in diese Rechnung die privaten Ausgaben des Publikums und der Mitglieder der „Schauspieltruppe“. Und nicht zuletzt stellen die „Tausenderkontakte“ eine effiziente Werbung für die kleine Festspielgemeinde Gutenstein dar.

Theater als neuer Anziehungspunkt

Sechs weitere Theaterorte gibt es im Waldviertel, vier im Wein-

viertel und drei im Mostviertel. Im nördlichen Niederösterreich sorgt dabei das neue, vor drei Jahren eröffnete Herrenseetheater in Litschau für Furore und neue Gästeschichten. Seit diesem Zeitpunkt gibt es laut Gemeindestatistik bei den Nächtigungen einen jährlichen Zuwachs um 1,5 bis 2 Prozent.

Gäste bringen Geld in die Region

Die Gäste kommen außerhalb der Festspielzeiten – dem Schrammel-Festival (6. - 8. Juli) und dem Theaterfest im August – gerne wieder und genießen, so Bgm.ter Otto Huslich, „die Landschaft und das kulinarische Angebot“.

INFO-BOX ZUM...

NÖ Theaterfest 2012

- **Telefon:**
0664/750 310 69
- **Internet:**
www.theaterfest-noe.at
- **E-Mail:**
theaterfest.noe@aon.at



Eine große Anziehungskraft auf die Besucher übt die Open-Air-Opernbühne vor der Burgruine in Gars am Kamp aus.

Foto: OpernAir Gars

Außerdem bringen sie Geld in die Gemeindekasse und beleben die lokale Wirtschaft. Die Drittfinanzierung durch die Gemeinde habe sich schon bisher gelohnt und einen „Riesenimpuls“ ausgelöst.

Auch dass das neue Theater im alten Strandbad, das dem ursprünglichen Kabinentrakt nachempfunden wurde, 2010 mit dem Holzbaupreis des Landes, 2011 mit dem Maecenas sowie einem weiteren Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde, hat das Prestige der Gemeinde bei der Bevölkerung und den Besuchern stark erhöht.

Ein Besuchermagnet mit großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region ist auch die Ruine der Babenbergerburg in Gars am Kamp, wohl eine der stim-

mungsvollsten Freilichtbühnen Österreichs. Das 1990 begründete Open-Air-Festival hat sich dank des künstlerischen Engagements des Gründers Karel Drgac einen ausgezeichneten Ruf erworben und wird auch heuer wieder an die 20.000 Opernfans anlocken.

Gastronomie belebt die Szene

Die Bedeutung der Gastronomie für ein „gut funktionierendes Theaterfest“ unterstreicht Michael Rosenberg, Intendant des Filmhofs Wein4tel in Asparn an der Zaya und damit seit rund zehn Jahren Trendsetter im Weinviertel.

Mit Theateraufführungen, Kabarettprogrammen und Filmvorführungen zieht er jährlich an die

10.000 zahlende Besucher in das Land um Mistelbach, wobei er weitere Steigerungen in Betracht zieht. Da die Einnahmen zum Großteil in der Region bleiben, lösen die kulturellen Ambitionen auch wirtschaftliche Impulse aus.

Rund 70 Prozent der Besucher kommen nicht aus der Region, konstatiert der Intendant. Aus diesem Grund ist auch die kulinarische Betreuung mit lokalen Schmankerln ein Muss.

Wegen des mangelnden Angebots an den Wochenenden ergriff er selbst die Initiative und stellte einen neuen gastronomischen Betrieb auf die Beine, in dem vor den Vorstellungen 250 bis 300 Besucher verköstigt werden. „Die Umwegrentabilität ist daher in Asparn an der Zaya extrem hoch“, ist sein Resümee.

G. H.



Elfriede Ott bringt in Maria Enzersdorf die Nestroy-Posse „Umsonst“ auf die Bühne.

Foto: Festspiele Maria Enzersdorf

THEATERFEST NIEDERÖSTERREICH

► Amstetten

Der kleine Horrorladen (ab 18. Juli)
Musical von Ashman & Menken

► Asparn an der Zaya

Die Zähmung des Widerspenstigen
(ab 31. Juli), Musik-Komödie

► Baden/Sommerarena

Die drei Musketiere (ab 22. Juni)
Operette von Ralph Benatzky

Gräfin Mariza (ab 13. Juli)

Operette von Emmerich Kálmán

Der Bauer als Millionär (ab 28. Juli)

Raimund-Zauberspiel

► Baden/Stadttheater

Evita (ab 11. August)
Musical von A. L. Webber

► Berndorf

Keinohrhasen (ab 26. Juni)
Komödie nach dem gleichnamigen Film

► Gars am Kamp

Rigoletto (ab 13. Juli), Verdi-Oper

► Gutenstein

Brüderlein fein im Bleichgarten
(ab 12. Juli), Raimund-Lieder/Couplets

► Haag

Der zerbrochene Krug (ab 27. Juni)
Lustspiel von
Heinrich von Kleist

► Klosterneuburg

Don Pasquale (ab 8. Juli)
Donizetti-Oper

► Langenlois

Dreimäderlhaus (ab 26. Juli)
Berté-Operette

► Laxenburg

Der Graf von Laxenburg (ab 22. Juni)
Farce von Felicitas Wolf

► Litschau

Die letzten Tage der Menschlichkeit
(ab 2. August). Dramatische Bilderrevue
frei nach Karl Kraus

► Maria Enzersdorf

Umsonst (ab 26. Juli)
Posse von Johann Nestroy

► Melk

Die Päpstin (ab 21. Juni). Uraufführung
nach Roman von Donna Woolfolk Cross

► Mödling

Verräterisches Herz.
Edgar Allan Poe (ab 12. August)
Stationentheater von Bruno Max

► Perchtoldsdorf

Macbeth (ab 4. Juli)
Drama von William Shakespeare

► Thalhof Reichenau

Ach, Arthur (ab 19. Juli)
Ein Satyrspiel – Briefwechsel
Arthur Schnitzler/Adele Sandrock

Die Doppelconférences

(ab 2. August) Karl Farkas

Der Atem (ab 29. Juli)

Thomas Bernhard/Autobiografischer Text

► Retz

Orpheus (ab 5. Juli)
Oper von Georg Philipp Telemann

► Rosenberg

Wie es euch gefällt (ab 6. Juli)
Komödie von William Shakespeare

► Schwechat

Einen Jux will er sich machen (ab 23. Juni)
Posse von Johann Nestroy

► Staatz

Titanic – das Musical (ab 20. Juli)
Österreichische Erstaufführung des
Broadway-Erfolgs von
Maury Yeston und Peter Stone

► Stockerau

A Chorus Line (ab 9. Juli)
Musical nach der Idee
von Michael Bennett

► Weißenkirchen

Das Kamel geht durch das Nadelöhr
(ab 25. Juli)
Komödie von František Langer

► Weitra

Liebe, Lust und Lüge (ab 19. Juli)
Englische Barockkomödie
von Aphra Behn

St. Pölten:

Die GW St. Pölten Integrative Betriebe GmbH feierte 30-Jahr-Jubiläum

Urkunde zum 30-Jahr-Jubiläum: v. l. die GW-Geschäftsführer Martin Rost und Gerhard Nachförg, WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz und Aufsichtsratsvorsitzende Heidemaria Onodi.



Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums blickt die GW auf eine erfolgreiche Firmengeschichte zurück. Unter dem damaligen Bürgermeister Hans Schickelgruber und mit der Unterstützung von Sozialminister Dallinger kam es am 2. Dezember 1981 zur Unternehmensgründung.

Rasch entwickelte sich das Unternehmen von einer kleinen Werkstatt zu einem aufstrebenden Mittelbetrieb. Das große Engagement aller Beteiligten machte die GW St. Pölten zu dem, was sie heute ist

– zu einem modernen, zertifizierten Industriebetrieb mit ca. 450 Mitarbeiter/innen und rund 24 Millionen Euro Erzeugniserlösen im Jahr 2011.

Die hohe Akzeptanz gegenüber den MitarbeiterInnen mit Behinderung (zurzeit ca. 70 Prozent), die konsequente Umsetzung von neuen technischen Konzepten sowie der ständige Kundenkontakt sind wesentliche Elemente, um weiterhin gemeinsam mit den Kunden und für die Kunden zu arbeiten.

Bezirk Tulln:

Junge Wirtschaft besucht Austro Control

Vor kurzem besuchte die Junge Wirtschaft Tulln die Austro Control in Wien. Hier wird die Funkkommunikation für alle Flugzeuge in Österreich koordiniert.

Bezirksvorsitzender Markus Urban konnte viele Mitglieder begrüßen, welche neben dem Towersimulator auch die Radarführung und die Schulungsräume besichtigten.

Bei der Führung, bei der man live den Kommunikationsablauf zwischen Piloten und Tower bzw. Radarlotsen miterleben konnte, zeigte sich nicht nur die professionelle Luftraumüberwachung in Österreich, sondern auch die Bedeutung einer erstklassigen Ausbildung.

Urban bedankte sich bei Karin Piringner (Austro Control), die den Besuch ermöglicht hatte.

NÖWI BUCHTIPPS

Die Buchtipps veröffentlichen wir in Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Der Mann ohne Gesicht



Von Masha Gessen
384 Seiten
Piper
-Verlag:
ISBN: 978-3-492-05529-1
Preis: € 23,70

Er regiert wie ein Zar, nur effektiver. Die zaghaften demokratischen Ansätze nach dem Ende des Kommunismus hat er erstickt: Die Opposition ist mundtot gemacht. Putin ist schnell bei der Hand mit politischen Prozessen

Das Buch erschien gleichzeitig in zwölf Ländern am 1. März 2012. Bis dahin lag das Manuskript unter strengstem Verschluss, denn Masha Gessen lebte bis zum Erscheinen des Buchs in Moskau...

Der Kampf geht weiter



Roberto Saviano
176 Seiten;
Carl Hanser Verlag
ISBN: 978-3-446-23881-7
Preis: € 17,40

Der gefeierte Autor von „Gomorra“ zeichnet in seinem neuen Buch ein alarmierendes Bild seiner Heimat Italien.

Solange der Rechtsstaat ausgehöhlt wird, wird sich die Kultur des Verbrechens immer weiter durchsetzen, beklagt Saviano. Er ruft zum Widerstand gegen Unrecht, Korruption und die Beschädigung der Demokratie auf.

Mit diesem Buch ist Saviano zum Gewissen einer ganzen Nation geworden.

Ich habe es nicht gewusst



Andreas Salcher
275 Seiten
Verlag:
Ecowin
ISBN: 978-3-7110-0021-7
Preis: € 22,90

Hinschauen und Handeln! Andreas Salcher zeigt mit vielen bewegenden Beispielen, dass jeder auch noch so kleine Versuch, eine Chance zu ergreifen, zum faszinierenden Erlebnis werden kann.

Wir haben nicht immer die Möglichkeit, die großen Dinge in der Welt zu ändern, aber sehr wohl die Macht, die kleinen zu korrigieren.

„Das ist kein Buch über Weltverbesserung, sondern über Selbstverbesserung.“

Österr. Wirtschaftspolitik



Ralf Kronberger,
Reinhold Hofer
440 Seiten
Verlag: facultas
ISBN: 978-3-7089-0763-5
Preis: € 29,80

Einleitend erfolgt eine kompakte Darstellung der Theorie der Wirtschaftspolitik, gefolgt von mikroökonomisch und makroökonomisch „dominierten“ Bereichen der Wirtschaftspolitik.

Der Leser erhält Einblick in die Funktionsweise österreichischer wirtschaftspolitischer Institutionen.

Es geht um Fragen wie „Welche Ziele verfolgen die einzelnen Entscheidungsträger und welche Maßnahmen werden letztendlich umgesetzt?“



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Heidenreichstein (Bez. Gmünd):

38. Heidenreichsteiner Mini-Messe war wieder ein voller Erfolg

Bei der Minimesse in Heidenreichstein auf dem Areal der Firma Handl und auf eigenen Geschäftsflächen stellten mehr als 40 Firmen ihre Produkte und Dienstleistungen den zahlreichen Messegästen vor.

Bereits bei der Eröffnung hoben die Redner aus Politik und Wirtschaft die Bedeutung der Messe für die regionale Wirtschaft hervor. Auch Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck betonte, dass seiner Ansicht nach die Klein- und Mittelbetriebe des Bezirkes nach Durchschreiten der Talsohle wieder in Aufbruchstimmung sind. Das Resumee der Veranstalter fiel



mehr als positiv aus. Bei der Eröffnung der Messe waren unter den zahlreichen prominenten

Gästen auch Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck und Bezirksstellenleiter Andreas Krenn.

Foto: NÖN Gmünd / z. V. g.

TERMINE REGIONAL

DI, 22. Mai. Info-Abend „Gesund werden - gesund bleiben“ mit Stefan Holzer (Fitnesscenters Injoy) und Physiotherapeut Christof Gurtner in der WK-Bezirksstelle **Hollabrunn. 18.30 Uhr**. Anmeldung erbeten: Tel. 02952/2366

FR, 1. Juni. Nordic Walking Tag der SVA in **Gmünd** (Hotel Sole-Felsen-Bad). Teilnahme für alle SVA-Versicherten gratis. Check-in ab 8.30 Uhr. Info & Anmeldung: Tel. 05 0808-9211 oder gs.noe@svagw.at

Bau-Sprechtag

DI, 22. Mai, am Magistrat **Krems**, Gaswerksgasse 15; **8 - 12 Uhr**. Anmeldung 02732 / 801 425

DO, 24. Mai, an der BH **Krems**, Drinkweldergasse 15; **8 - 11 Uhr**. Anmeldung unter 02732 / 9025 DW 30239, 30240 od. 30242

DO, 24. Mai, in der BH **Mistelbach**, Hauptplatz 4-5; Zi. A 306, von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02572/9025 DW 33251

FR, 25. Mai, in der **BH Gänserndorf**, Schönkirchnerstr. 1, **8 - 13 Uhr**. Anmeldung 02282/9025 DW 24203 oder 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung: WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Großmugl (Bez. KO)	22. Mai
Hausleiten (Bez. KO)	24. Mai
Velm-Götzendorf (Bez. GF)	25. Mai
Spillern (Bez. KO)	30. Mai

Leopoldsdorf (Bez. GF)	8. Juni
Gänserndorf (Bez. GF)	15. Juni
Haringsee (Bez. GF)	18. Juni
Pillichsdorf (Bez. MI)	18. Juni
Großkrut (Bez. MI)	20. Juni

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Sprechtage der SVA

in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. Juni (8 - 11 Uhr)

Krems:	23. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
--------	--------------------------------

Mistelbach:	13. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Juni (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T.:	4. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juni (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)

Karlstein (Bez. Waidhofen/Thaya):

Girls' Day führte 22 Schülerinnen zur Firma Pollmann



22 Schülerinnen aus den Hauptschulen Drosendorf und Irnfritz besuchten im Rahmen des Girls' Day die Firma Pollmann Austria.

Markus Pollmann und Personalchef Ernst Wurz begrüßten die Girls, dann übernahmen Roland Kases, Michael Anglmayer und Gerhard Hummel die Führung durchs Unternehmen, wo drei Pollmann-Mitarbeiterinnen ihre untypischen (technischen) Frauenberufe vorstellten: Chri-

stina Pany – Technische Zeichnerin; Michaela Schön – Werkzeugbau-Technikerin; Verena Wurst – Kunststoff-Technikerin. Die Reaktionen waren (noch) etwas zurückhaltend. In einer Frage-Runde mit den Ausbildnern Gerhard Hummel und Peter Kühhas sowie Ernst Wurz konnten sich die Schülerinnen nähere Infos holen.

Pollmann ist zu 30% „weiblich“ – derzeit sind 141 Mitarbeiterinnen dort beschäftigt – Tendenz steigend.

Foto: z. V. g.

Litschau (Bez. Gmünd):

Franz Koller (Fa. Eschelmüller) holte sich 1. Platz beim Spengler-Bewerb

Stolz ist man bei der Firma Herbert Eschelmüller GmbH in Litschau auf den Lehrling Franz Koller.

Beim Landeslehrlingswettbewerb der Spengler holte sich Koller unter neun Teilnehmern den 1. Platz.

Der angehende Spengler musste in acht Stunden ein Sockelknie herstellen, wobei besonders die Genauigkeit der Ar-

beit bewertet wurde.

Koller ist bereits der dritte Lehrling der Firma Eschelmüller, der sich bei einem Lehrlingswettbewerb einen Platz auf dem Stockerl geholt hat.

Im Bild unten Claudia Eschelmüller, Gerhard Lendl und Leopold Pfandler freuen sich mit ihrem erfolgreichen Lehrling Franz Koller.

Foto: Stefan Hawlicek



Hoheneich (Bez. Gmünd):

Traditionsbetrieb Silbernagel expandiert



Die Mitarbeiter der Firma Österreicher mit ihrem alten Chef Alfred Österreicher (3.v.r.) sowie den neuen Chefs Johann und Stefan Silbernagel (4. und 5. v.r.).

Foto: NÖN Gmünd

Die beiden Familienbetriebe Silbernagel aus Hoheneich und Österreicher aus Gastern hatten bereits erfolgreich zusammengearbeitet, seit 2. Mai sind die Metallbau- und Schlossereibetriebe nun vereint.

Nach der Pensionierung von Alois Österreicher musste der Betrieb, (Spezialbereich Edelstahl/Niroster) mangels eines Nach-

folgers geschlossen werden. Nun übernahm Johann Silbernagel aus Hoheneich – Komplettanbieter für Fenster, Türen und Aluportale – den Kundenstock, fünf Mitarbeiter und den größten Teil des Maschinenparks der Firma Österreicher.

Für den neuen Produktionszweig wurde eine eigene Halle renoviert und modernisiert.

Gmünd:

Jubiläum: 80 Jahre Fleischerei Wandl



V.l. Bgm. Otto Opelka, Bezirksstellenobmann. Peter Weißböck, Christiane, Friedrich, Hildegard und Gottfried Wandl, Karl Trojan sowie Erni Böhm mit Ehemann Bezirkshauptmann Johann Böhm.

Foto: NÖN Gmünd

Die Fleischerei Wandl feierte ihr 80-jähriges Firmenjubiläum mit zahlreichen Gästen sowie Freunden und Kunden.

Maria und Franz Wandl legten 1932 in Moorbach Harbach den Grundstein für die Fleischerei.

Sohn Friedrich Wandl übernahm 1960 den elterlichen Betrieb und übersiedelte vor 50 Jahren mit der Fleischerei auf den

Stadtplatz nach Gmünd. Unter Friedrich und seiner Frau Hildegard Wandl wurden zahlreiche Umbauten durchgeführt und neue Betriebsstandorte eröffnet.

Deren Sohn Gottfried übernahm 2002 den Betrieb, baute das Catering- und Veranstaltungsservice aus und beliefert im 14-Tage-Takt rund 1000 „Hauskunden“ in 150 Ortschaften im Bezirk.

Gmünd:

Gelungener Saisonauftakt der Waldviertler Schmalspurbahn in Gmünd



Der Saisonauftakt der Waldviertler Schmalspurbahn war ein großer Erfolg.

Foto: Stefan Hawlicek

Der Auftakt zur heurigen Saison der Waldviertler Schmalspurbahn in Gmünd erfolgte am Samstag, dem 5. Mai. Der Einladung folgten zahlreiche Prominente und Freun-

de der Waldviertler Schmalspurbahn, darunter auch zahlreiche Kinder.

Bezirksstellenleiter Andreas Krenn und seine Tochter Lara wa-

ren ebenso dabei wie Landtagsabgeordneter Johann Hofbauer und Bürgermeister Otto Opelka.

Bei strahlendem Sonnenschein führte die Fahrt von Gmünd nach

Groß Gerungs und wieder zurück.

Herbert Frantes von der NÖVOG freute sich über den gelungenen Saisonauftakt der Waldviertler Schmalspurbahn.

Bezirk Zwettl:

Besuch bei engagierten Jungunternehmerinnen

Fiw-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (li) besuchte drei erfolgreiche Jungunternehmerinnen in der Stadt Zwettl.

Martina Gruber (sitzend) eröffnete 2009 – zwei Jahre nach ihrer ausgezeichneten Meisterprüfung – in Zwettl „martina´s haarsalon“, ihren modern und kreativ eingerichteten Friseurbetrieb. „Für mich ist damit ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen“, berichtet sie. Frau Gruber und kann nun bereits auf drei erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Mit ihrem Gasthaus mit Heurigencharakter „Die Hütte“ in Moirdrams bei Zwettl sind die Schwestern Melanie (li) und Evelyn Mayerhofer seit nunmehr einem Jahr erfolgreich tätig. Gleich im ersten Jahr wurden die beiden Jungunternehmerinnen u.a. zum „freundlichsten Gastwirt“ im Bezirk gewählt und siegten auch beim Bierdeckelwettbewerb der Zwettler Brauerei.

www.diehütte27.at

Fotos: Bezirksstelle



Bezirk Horn:

Friseurinnen trafen sich am Stammtisch



Im Bild v.l. Bezirksstellenreferent Alexander Vogl, Bezirksinnungsmeisterin Sabine Hengstberger, Martina Gailer, Daniela Popp, Waltraud Steiner, Irene Leitinger und Landesinnungsmeister Reinhold Schulz.

Zu einem Erfahrungsaustausch unter KollegInnen trafen einander FriseurInnen des Bezirkes Horn in der WK-Bezirksstelle.

Nach der Begrüßung informier-

te Landesinnungsmeister Reinhold Schulz über Aktuelles aus der Landesinnung, insbesondere über die neuen Kollektivvertragslöhne und die Gleichbehandlungspflicht bei den Preislisten.

Langschlag (Bez. Zwettl):**Holzsportler aus ganz Europa beim „Eurojack“**

Foto: z. V. g.

Holzsportler aus ganz Europa und aus Übersee zeigten ihr Können bei der „Eurojack“-Europameisterschaftsserie in Langschlag.

Der Lumberjack ist eine um die Jahrhundertwende in Kanada ins Leben gerufene Sportart in Holzfällercamps und entwickelte sich in den letzten Jahren in Europa zum Eurojack - einer Sportart für die härtesten Holzfällersportler Europas.

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Interessenvertretungen - u.a. LAbg Franz Mold, BH Michael Widermann, Bezirksstellenausschussmitglied Anne Blauensteiner, Bürgermeister Herbert Gottsbachner - kamen zur Eröffnung des Eurojack.

Kurt Graf als Organisator kann stolz auf diese Veranstaltung sein, die jedes Jahr mit ihrem vielfältigen Rahmenprogramm Zuschauer aus nah und fern anlockt.

Krems:**Bäckermeister Walter Aubrunner feierte den 80. Geburtstag**

Im Bild v. l. Herbert Aumüller, Jubilar Walter Aubrunner, Sohn Michael mit Gattin Karin und Sohn, Vzbgm. Wolfgang Derler.

Foto: z. V. g.

In jugendlicher Frische beging Bäckermeister Walter Aubrunner seinen 80. Geburtstag.

Dazu gratulierte Vzbgm. Wolfgang Derler seitens der Stadt Krems, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller übermit-

telte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer. Der Jubilar übte 45 Jahre das Bäckergewerbe in Krems, Ringstraße 67, aus, 1992 übernahm Sohn Michael den traditionellen Familienbetrieb.

Sierndorf (Bez. Korneuburg):
Erfolgreiche Lehrlingsausbildung bei der Tischlerei Arnauer

Einen tollen Erfolg landeten die Lehrlinge der Arnauer Tischlerei GmbH aus Sierndorf beim Landes-Lehrlingswettbewerb der Tischler.

Es hatten sich ungewöhnlich viele Lehrlinge am Wettbewerb beteiligt. Zur großen Freude der Betriebsleitung belegten Georg Schranz im 2. Lehrjahr den achten und Manuel Federler (Bild) im 3. Lehrjahr den hervorragenden zweiten Platz.

Das bestätigt auch die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung bei Arnauer, wo bereits seit über 40 Jahren hochwertige Bau-, Möbel- und Tischlererzeugnisse geplant und hergestellt werden. Pro Jahr werden mindestens 2 bis 3 Tischlerlehrlinge auf-



genommen und umfassend ausgebildet; mit einem die vorgeschriebenen Lehrinhalte ergänzenden Ausbildungsprogramm wie monatlicher Wechsel innerhalb der Arbeitsgruppen sowie Mitarbeit am gesamten Prozess der Entstehung eines Produktes. Das Ergebnis - bis heute mehr als 100 Facharbeiter.

www.arnauer.at

Korneuburg - Stockerau:
Viele Firmenteams beim Zweistädtelauf

Zum fünften Mal starteten sowohl von Korneuburg als auch von Stockerau zeitgleich insgesamt knapp 600 Läufer. Zum ersten Mal gab es auch die Möglichkeit, in einer 3 mal 3,5 km-Staffel mitzulaufen.

17 Teams, darunter das Firmenteam „Autohaus Schallgruber“, 2 Teams der Firma SMC Pneumatic und das Team „Wirtschaft läuft gut“, beteiligten sich am Staffellauf.

Großes Bild:

Jede Menge Spass hatten auch die Sportler der SMC-Teams, die auch nächstes Jahr wieder starten wollen: Sabrina Scheffl, Marcus Kohlbeck, Ursula Dick (in der Hocke) Kentaro Kitagawa, Stephan Maurer, Vera Schwarzmaier, Bernhard Umgeher, Petra Thienel, Manuel Zeiner, Johannes Schramm, Alexander Hofbauer, Brigitte Amon (stehend)

Kleines Bild: Das Team „Wirtschaft läuft gut“ mit v.l. Jungunternehmerin Yvonne Kögl, Anna Schrittwieser und Andreas Min-



nich errang mit einer Zeit von 58.26,95 den 5. Platz in der Wertung für gemischte Staffeln und den insgesamt 9. Platz im Staffellauf.

Foto: z.V.g.



Langenzersdorf / Korneuburg: „fischgenuss“ am Wochenmarkt



Foto: Bezirksstelle

Andreas Nægler zeigt seine Räucherspezialitäten.

Jungunternehmer Andreas Nægler bietet seine Räucherfischdelikatessen sowohl am Wochenmarkt in Langenzersdorf als auch am Korneuburger Markt an.

Seit 2 Jahren bringt der Langenzersdorfer unter dem Firmennamen „fischgenuss“

österreichische fangfrische Spezialitäten auf den Tisch seiner Kunden. Der staatlich geprüfte Fischereimeister und Sachverständige für Fisch bietet auch Fachvorträge zu verschiedensten Fischthemen und Räucherkurse an. **a.naegler@kabsi.at**

Hadres (Bez. Hollabrunn): Kaufhaus Eichhorn punktet als klassischer Nahversorger



Im Bild Christian Eichhorn, Gattin Bozena-Ella, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Anton Pichanic und Christian Held.

Foto: Bezirksstelle

Das Kaufhaus Eichhorn in Hadres ist mit 24 Beschäftigten nicht nur klassischer Nahversorger, sondern auch Postpartner und weit über die Grenzen bekannt für seine Profi-Werkzeuge und Profigartengeräte. Auch Lotto & Toto sowie Tabakwaren werden dem Kunden geboten.

„Seit 84 Jahren sind wir für unsere Kunden im Pulkautal und darüber hinaus da – und das in dritter Generation“, betonte

Christian Eichhorn beim Betriebsbesuch von Obmann Alfred Babinsky.

Retz: Wachstumspotenziale...

...für KMU in der Grenzregion stehen im Mittelpunkt eines Info-Abends am **23. Mai** im Retzer Rathaus. 18 Uhr.

Hollabrunn: Walter Beck feierte 85. Geburtstag



Im Bild Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Walter und Renate Beck.

Foto: Bezirksstelle

Zum 85. Geburtstag von Walter Beck, der den Gemischtwarenhandel von 1958-90 und die Güterbeförderung von 1960-90 angemeldet hat, gratulierten Bezirksstellenobmann Alfred Ba-

binsky und Bezirksstellenleiter Julius Gelles. Obmann Babinsky dankte sich bei Herrn Beck für die Verdienste, die er sich um die Wirtschaft in Hollabrunn erworben hat.

Hollabrunn: Meet & Connect der Jungen Wirtschaft



Im Bild v.r. Wilhelm Hogl, Clemens Pfeifer, Jürgen Sauberer, Ralph Babinsky, JW-Bezirksvorsitzende Eva Maria Himmelbauer, Karin Köpf, JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, Andrea Schubert und Markus Niedermeyer.

JW-Bezirksvorsitzende Eva Maria Himmelbauer lud zum Kennenlernen in die Bezirksstelle.

Dabei hob auch Landesvorsitzender Markus Aulenbach die Pluspunkte eines „Netzwerks von Gleichgesinnten“ hervor.

Bezirksstellenleiter Julius Gelles gab

einen Kurzüberblick über das Angebot der Wirtschaftskammer NÖ.

„Es war ein guter Start für die Junge Wirtschaft im Bezirk. Jetzt geht es daran, das Angebot und das Netzwerk für junge Wirtschaftstreibende auszubauen“, so Eva Himmelbauer.

Foto: Bezirksstelle

Hadres (Bez. Hollabrunn): Pulkautaler Restaurant & Catering



Foto: Bezirksstelle

Andreas Grnia mit Obmann Alfred Babinsky

Andreas Grnia, Inhaber des Pulkautaler Restaurants in Hadres, bietet eine gutbürgerliche Küche. Alte Rezepte, sogar aus der Kaiserzeit, kommen auf die Speisekarte. Besonderen Wert legt Andreas Grnia auf saisonale und regionale Produkte.

An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen gibt es ein Mittagsbuffet, auch der Tagesteller wird in Buffetform geboten.

Der erfahrene Gastronom, der seit 1994 im Gastgewerbe tätig ist und seine Wurzeln im Pulkautal hat, fährt auch eine Cateringschiene.

Hollabrunn: Tischlermeister Wolfgang Eser feierte den Fünfziger



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky (mit orange-farbener Kappe) und zahlreiche Freunde gratulieren Wolfgang Eser (mit Cowboyhut) zum 50-er.
Foto: z. V. g.

Der bekannte und beliebte Tischler Wolfgang Eser feierte dieser Tage seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass holten ihn seine Freunde – darunter Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Bürgermeister Erwin Bernreiter – um 6.00 Uhr in der Früh mit Traktoren ab.

Nach einer Hauptplatzrunde gab es ein Geburtstagsfrühstück.

Obmann Babinsky bedankte sich beim Jubilar für sein Engagement – unter anderem bei der Abwicklung des Gewerbeballs – und vor allen Dingen für die langjährige Freundschaft.

Hadres (Bez. Hollabrunn): Würdiger Abschied mit Schwankhart



Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Firmeninhaber Josef Schwankhart, Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Bürgermeister Karl Weber.
Foto: Bezirksstelle

Seit Oktober 2011 führt Josef Schwankhart das Bestattungsunternehmen in Hadres, Seefeld-Kadolz und in Jetzelsdorf. Erfahrungen konnte er zuvor bei einem Unternehmen in Korneuburg sammeln. In Linz folgte die Meisterprüfung und gleich darauf die Eröffnung des Unternehmens.

„Die Wünsche der An-

gehörigen sind mir ein besonderes Anliegen“ erläutert der Jungunternehmer. „Ich kümmerge mich, wenn es gewünscht ist, von der Musik bis zum Trauermahl um die komplette Organisation der Gedenkfeier. Ein würdevoller Abschied - dafür möchte ich sorgen“, erläuterte er Obmann Babinsky beim Betriebsbesuch.

Schleinbach (Bez. Mistelbach): Tischlermeister Grössing: Das Jubiläum gerockt

Seit 1. Mai 2002 ist Harald Grössing mit seinem Meisterbetrieb selbstständig, 10 Jahre später feierte er mit einem großen Fest.

Beim Jubiläumsfest spielte Musik eine wesentliche Rolle, denn Grössing ist nicht nur ein hervorragender Handwerker, sondern auch begeisterter Musiker. Neben den Musikgrößen Ulli Baer und Ulli Winter hatte er auch seine ehemaligen Musiker der Kreuttaler Lederhos'n zu Gast. Grössing selbst intonierte Danzer und Ostbahn-Kurti und begeisterte Kunden und Fans.

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl überreichte zum Firmenjubiläum dem Mitarbeiter Tischlermeister Johannes Neustifter eine Ehrenurkunde der WKNÖ für dessen 10-jährige Betriebszugehörigkeit. Statt der Festrede griff Hackl zur Gitarre und bewies, dass auch er Musik im Blut hat. „Vor 20 Jahren spielte ich einmal vor Ulli Baer, und Ulli Winter war mein Gitarrelehrer“, erinnerte sich Hackl.



Ausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl (li.) überreichte Johannes Neustifter (2.v.li) eine Ehrenurkunde und gratulierte Harald Grössing (3.v.li.) zum Firmenjubiläum. Die beiden Models tragen das Firmenlogo auf der Brust.
Foto: Bezirksstelle

Mistelbach: Bezirksbeste Lehrlinge ausgezeichnet

„Ihr seid die Elite, zu der die anderen aufschauen!“, so Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner bei der Lehrlingsehrung im Restaurant „Zur Linde“ der Familie Polak in Mistelbach.

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl betonte, dass die Lehre als Karrieresprungbrett gesehen werden kann, und Landesrat Karl Wilfing sagte: „Österreich ist Weltmeister! Im Fußball nie, aber bei den Berufsweltmeisterschaften oft, was ein Zeichen für gute Ausbildung ist!“

Demschner gratulierte nicht nur den Lehrlingen, sondern bedankte sich auch bei den Lehrberechtigten und den Eltern der Lehrlinge für deren Einsatz.

Geehrt wurden Jugendliche, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren – darunter zwei Landessieger bei Lehrlingswettbewerben des ver-

Die ausgezeichneten Lehrlinge mit NRAbg. Hubert Kuzdas, LR Karl Wilfing, LAbg. Manfred Schulz, LAbg. Kurt Hackl, Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka und Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner.



gangenen Jahres, Patrick Fichtinger (vom Raumausstatterbetrieb Kurt Frummel in Laa/Thaya) und Roman Sarrer (von der Fuhrmann Fahrzeuggesellschaft in Steinebrunn).

Zur Feier waren auch zahlreiche weitere Ehrengäste gekommen, etwa Bürgermeister Alfred Pohl, Direktorin der LBS Laa/Thaya Ulrike Schleicher, Direktor der LBS Mistelbach Franz Pleil, AK-

Referentin Renate Knott, Walter Paltram (AMS), Wifi-Leiter Erich Stratjel, Lehrlingswart Franz Bsteh sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Werner Handle, Peter Harrer, Norbert Prinz, JW-Bezirksvorsitzender Erich Stubenvoll und Gernot Wiesinger.

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2011 sind Katharina Auer, Cihan Celep, Daniel Esberger,

Patrick Fichtinger, Stefan Göstel, Thomas Haberhauer, Sabine Hartmann, Carina Huber, Manuel Huber, Andrea Kantner, Kerstin Lechner, Stefan Leiss, Tamara Martin, Christian Matzka, Tamara Mimlich, Jennifer Pokorny, Lukas Preglej, Bianca Reimer, Roman Reinsperger, Roman Sarrer, Jasmin Schmid, Margit Schön, Bernd Schuster und Dominik Strieg.

Mistelbach: FiW-Vortrag: „Fit in einer Minute – noch fitter...“



Im Bild v. l. Hannes Pratscher, Ulrike Haselbauer, Erika Klein, Karin Mewald, Rudolf Demschner.

FiW-Bezirksvorsitzende Karin Mewald, konnte zum Vortrag „Fit in einer Minute, noch fitter in 5 Minuten“ zahlreiche Interessenten begrüßen, darunter auch Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

Hannes Pratscher, der unter

anderen die Tennisprofis Barbara Paulus und Alexander Antonitsch betreut hatte, zeigte anhand einfacher kurzer Übungen, wie man Bewegung in den oft stressigen Alltag integrieren kann.

„Wie gut Sie Ihre Arbeit erledigen können, hängt nicht zuletzt von der Fitness ab“, so Pratscher.

Poysdorf (Bez. Mistelbach): Gasthaus Schreiber eröffnet eine Eis-Bar



Fotos: Bezirksstelle

V. l. Rudolf Demschner, Hans-Peter Vodicka, Karl Leisser, Günter und Sylvia Schreiber, Gertrude Riegelhofer, Thomas Grießl, Werner Handle.

Die neue Eis-Bar im Gasthaus Schreiber – durch Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer eröffnet – ergänzt nun das Angebot des Gastrobetriebes in der Bahnstraße. Als Eisproduzenten hat man sich den Poysdorfer Erich Schreiber angelacht, der in Mistelbach mit seiner Cafe Konditorei in der M-City für seine Mehlspeisen und Eiskreationen bekannt ist.

Alle Fruchteissorten sind lactosefrei.

Bei der Eröffnung kosteten sich u.a. LR Karl Wilfing, Vizebgm. Thomas Grießl, die Stadträte Hans-Peter Vodicka und Karl Leisser, Bezirksstellenobmann Rudolf Demschner, Bezirksstellenausschussmitglied Werner Handle und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka durch die leckeren Eiskreationen.

Geöffnet ist täglich ab 10 Uhr (Ruhetag MO ab 14 Uhr, DI ganztägig).

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg: „Lazerfun“ eröffnet



Kürzlich eröffnete Doris Tragauer in der Inkustraße 1-7 eine rund 1000 m² große „Lazerfun“-Halle. Ziel ist es, mit Laser-Gewehren die Sensoren auf der Kampfmontur des Gegners zu treffen.

Zur Eröffnung kamen zahlreiche Prominente. Auch Obmann Walter Platteter und FiW-Bezirksvorsitzende Andrea Faderbauer (li) wünschten Doris Tragauer (rechts mit Stefan Gutmann) viel Erfolg.

Klosterneuburg: Junge Wirtschaft traf sich zum Meet & Connect



Auf Einladung von JW-Obmann Markus Gschweidl stattete der neue Landesvorsitzende der Jungen Wirtschaft NÖ, Markus Aulenbach, Klosterneuburg einen Antrittsbesuch ab.

Nach seinem Kurzreferat stand der interaktive Teil auf dem Programm, bei

dem jeder Teilnehmer ausgiebig zu Wort kam. Das intensive Netzwerken dauerte schließlich bis knapp vor Mitternacht und unterstreicht die Bedeutung von Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktvertiefung für junge UnternehmerInnen.

Fotos: Bezirksstelle

Purkersdorf: Blumen- und Gartenmarkt – Kaiser Josef-Straße



Im Bild v.l. Monique Weinmann, Heidi Tulach, Andreas Kirnberger und Harald Wolkerstorfer.

Foto: Außenstelle Purkersdorf

FiW-Bezirksvorsitzende Monique Weinmann, der stellvertretende JW-Bezirksvorsitzende Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag besuchten Heidi Tulach und Harald Wolkerstorfer in ihrem

Blumen- und Gartenmarkt. Die beiden Unternehmer bieten ihren Kunden ab sofort in der Kaiser Josef-Straße in Purkersdorf jeden Freitag und Samstag von 10-18 Uhr Blumen und exklusive Gartendekoration an.

Wolfsgraben (Bez. Wien Umgebung): Aus Gasthaus Rumel wurde „Wirtshaus Oliver“



Nach kurzem Umbau des Gasthauses Rumel eröffneten Marika Sortschan und Oliver Pobaschnig ihr „Wirtshaus Oliver“ in Wolfsgraben. Die Gäste werden mit einer saisonalen Speisekarte verwöhnt, vor allem „soll es ein Ort der Gemütlichkeit“ sein.

Zur Eröffnung gratulierten Obmann Wolfgang Ecker und Außen-

stellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Im Bild v.l. Razvan Gheorghe, Patrick Samek, Christian Sommer, Karli Berger, Ella, Marika Sortschan, Oliver Pobaschnig, Erich Dechatshofer, Rudi Leimberger, Isabella Petrovic-Samstag, Obmann Wolfgang Ecker

Foto: Außenstelle Purkersdorf

Schwechat: Mega-Wettpunkt eröffnet



Großen Andrang und viel Prominenz aus Sport und Politik gab es dieser Tage bei der Eröffnung des neuen Mega-Wettpunktes am Schwechater Hauptplatz.

Herbert Prohaska, Franz Kucharowits, Vize-Bgm. Gerhard Frauen-

berger, Thomas Höhle, Andreas Herzog, Michael Szikora, Gabriele Schuster und Manfred Merten kamen zur Eröffnung. Mega-Wettpunkt will in Österreich heuer noch 20 bis 30 weitere Filialen eröffnen.

Foto: Bezirksblätter / Neumeyer

Bezirke Bruck/Leitha und Schwechat: Info-Stammtisch der Friseure mit Ehrungen



Die Vertrauensfrauen der Bezirke Schwechat und Bruck, Andrea Toth und Sabine Pober, Landesinnungsmeister Bernhard Schulz, Birgit Rieder, Eveline Elstner und Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Beim Bezirksstammtisch der Friseure in Bruck nutzten rund 20 Unternehmerinnen aus Bruck und Schwechat die Gelegenheit, sich über Neuigkeiten in der Branche zu informieren. Als langjährige

Mitglieder wurden Birgit Rieder, Hainburg, und Eveline Elstner, Bad Deutsch Altenburg, von Landesinnungsmeister Bernhard Schulz mit einem Blumenstrauß geehrt. Foto: Landesinnung d. Friseure

Bruck/Leitha: Rudolf Stuhl ist 80

Der ehemalige Landesinnungsmeister der Textilreiniger, Wäscher und Färber, Rudolf Stuhl, feierte seinen 80. Geburtstag. Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (re) und der ehemalige Innungsgeschäftsführer Gerhard Fraisl (Mitte) besuchten den Jubilar in der Zentrale seines Betriebes in Bruck/Leitha und gratulierten.

Foto: Bezirksstelle



Bruck/Leitha: Meran GmbH präsentierte Neuerungen im Bereich der Photovoltaik



Im Rahmen eines Tages der offenen Tür präsentierte die Meran GmbH ihre umfangreichen Leistungen im Bereich Heizung, Sanitär und Energietechnik.

Besonderes Augenmerk lag dabei auf dem Sektor der erneuerbaren Energien, wobei die Firma

Meran sich vor allem als Spezialist im Bereich Photovoltaik einen Namen gemacht hat.

Im Bild v.l. Rudolf Meran, Stadtrat Alexander Petznek, Bezirksstellenleiter Thomas Petzel und Rudolf Meran sen. Foto: Bezirksstelle

Bruck/Leitha: Info-Abend zur Berufsreifeprüfung

Das WIFI Niederösterreich veranstaltet in Kooperation mit der HAK/HASCH Bruck/Leitha in der Fischamender Straße 23-25 einen Informationsabend zum Thema Berufsreifeprüfung.

Termin: 11. Juni, 17 Uhr

Die sogenannte Berufsmatura bietet Arbeitnehmern – berufsbegleitend – die Chance, sich für höhere Aufgaben zu qualifizieren,

und öffnet außerdem den uneingeschränkten Zugang zum Studium.

Vier Teilprüfungen sind zu absolvieren: Deutsch, Mathematik, Englisch sowie ein berufsbezogener Fachbereich. In den Vorbereitungslehrgängen wird gezielt auf die Prüfungen vorbereitet

Anmeldung & Info:
WIFI Niederösterreich,
Tel. 02742 890-2240.

Perchtoldsdorf (Bez. Mödling):

Autohaus Zitta legt weiter zu

Betriebsbesuch
bei Zitta: V. l.
Franz
Seywerth,
Rudolf
Weinmann und
Karin Dellisch
Foto: BSt.



Das Autohaus
Zitta mit den
Marken BMW,
Mini und KIA
und insgesamt
240 Mitarbei-

tern bleibt auf Erfolgskurs. „An unseren Standorten in Perchtoldsdorf, Wr. Neustadt, Wien und Bruckneudorf konnten wir in den letzten 2 Jahren überdurchschnittliche Wachstumsraten verzeichnen. Vor allem BMW entwickelt sich besonders erfreulich“, freut sich Firmenchef Rudolf Weinmann, der seit 1982 das Unternehmen leitet und für die rasante Entwicklung verantwortlich zeichnet.

Seine Zielstrebigkeit und Risi-

kobereitschaft sind wohl Hauptgründe für die enorme Expansion. Unter seiner Führung entwickelte sich Zitta zu einem der größten BMW-Vertragspartner in Österreich. „Um dem wachsenden Markt Rechnung zu tragen, haben wir vor kurzem einen neuen BMW-Schauraum in der Perchtoldsdorfer Mühlgasse eröffnet, der zum Träumen einlädt“, so Rudolf Weinmann.

Auch der neue Mini-Schauraum macht Lust auf den „Klassiker“.

Brunn/Gebirge (Bez. Mödling):

Heuberger's Perlenkiste: Schauraum & Online-Shop

Im Bild v. l.
Franz
Seywerth,
Brigitta
Mokesch,
Alexander und
Silvia
Heuberger

Foto: Bezirksstelle
Mödling



Silvia und Alexander Heuberger ergänzen einander perfekt in ihrer „Perlenkiste“.

Alexander Heuberger zeichnet für die kaufmännischen Agenden verantwortlich und Silvia für Kreativität, Kollektion und Kursangebote.

„Unser Online-Shop für Modeschmuck zum Selbermachen, wie auch unser Schauraum in der Wienerstraße 93 in Brunn

hatten als Ausgangspunkt meine Leidenschaft für individuellen, selbst kreierten Modeschmuck. Wir führen alle Perlen, außer echten Perlen, die die modebewusste Individualistin gerne zu eigenen Kreationen verarbeitet. In unseren Kursen geben wir unser Wissen um die Materialien weiter und vermitteln Handfertigkeiten, damit die Anfertigung von Schmuckunikaten leicht fällt“, so Silvia Heuberger beim Besuch von Obmann Franz Seywerth.

Baden:

Buffet EigenArt eröffnet am Minigolfplatz



Nach einer umfangreichen Neugestaltung der Kantine am BAC-Minigolfplatz in Baden begrüßte Gastronom Alex Obermüller (links) Obmann Andreas Kolm und Andreas Marquardt von der WK-Bezirksstelle Baden anlässlich der Eröffnungsfeier.

Foto: z. V. g.

Bad Vöslau (Bez. Baden):

Willkommen im Beautyhimmel!



Im Bild Karin Ungerböck, Doris Mitterer und Marion Artner mit Model Marion Paszti.

Foto: z. V. g.

Was machen drei kreative Unternehmerinnen aus Bad Vöslau? Sie tun sich zusammen:

Karin Ungerböck kümmert sich um die Haarpracht, Make-up-Artist Marion Artner betont die schöne Seite und Doris Mitterer hält den neuen Style gekonnt mit ihrer Kamera fest.

„Auf Wiedersehen Alltag“ lautet das Motto, erklärt das engagierte Unternehmerinnen-Trio.

WK-Bezirksstellenobmann Andreas Kolm und Leiter Andreas Marquardt waren beim Besuch in Bad Vöslau begeistert und wünschten den Damen viel Erfolg für die Kooperation.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter
www.wifi.at



Mödling:

3. Abschnitt für Umbau der Hauptstraße startet im Juni

Anfang Juni startet der 3. und letzte Bauabschnitt des großen Hauptstraßenumbaus – mit dem Ziel, die Bauarbeiten noch im August abschließen zu können.

Anfang Juni wird der Gehsteig im Norden der Hauptstraße zwischen Deutschplatz und Badstraße saniert und fertig gestellt. Die Stellplätze bleiben weitestgehend erhalten.

Juli bis Anfang August: Gehsteig und Parkflächen an der Südseite werden hergestellt.

5. bis 14. August: Fahrbahnsanierung und Wiederherstellung bei Sperre des Durchzugsverkehrs.

Anlieferungen an die Unternehmen werden durchgehend nach Rücksprache mit dem Baustellenorganisator möglich gemacht. **Ansprechpartner** ist Johannes Pflaum, Kosaplan, Tel. 0664/2712882. Mail: hauptstrasse@moedling.at

Wiener Neustadt:

Autohaus Knöbl ehrte Mitarbeiter

Martin Freiler und Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierten dem langjährigen Mitarbeiter Johann Schermann zum 20-jährigen Jubiläum und dankten Emilie Knöbl für die erfolgreiche Führung des Unternehmens.

Im Bild v.l. Martin Freiler, Johann Schermann, Emilie Knöbl, Erich Prandler.

Foto: z. V. g.



Wiener Neustadt:

JW goes „Dancing Stars“

Tipps und Tricks von den Profis holte sich die Junge Wirtschaft in der Tanzschule Weninger. Besitzer und Tanzlehrer Bernd Weninger präsentierte seine Schule und sein Angebot.

Nach einer Showeinlage der Tanztruppe Dancefire durften auch die JW'ler das Tanzbein schwingen – alles Rumba & Walzer. Wie bei den Dancing Stars wurden auch Punkte für die Tanz-Leistungen vergeben.

Im Bild unten v.l. Martin Freiler, Andrea List-Margreiter, Bernd Weninger, Katrin Zeltner und Erich Prandler.

Foto: Fritz Hauke/NÖN



Neunkirchen:

Neues aus der Innung: Stammtisch der Friseure



Neben zahlreichen UnternehmerInnen konnte Friseur-Bezirksinnungsmeister Heinrich Bacher Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzner, AMS-Geschäftsstellenleiter Walter Jeitler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer zum Stammtisch der Friseure der Bezirke Neunkirchen und Wr. Neustadt im Hotel-Restaurant Schwartz begrüßen.

Jeitler berichtete über die AMS-Dienstleistungen und För-

derungen. Über Aktuelles aus der Landesinnung – insbesondere den neuen Kollektivvertrag, die Kosmetikverordnung, die Stellenausschreibungen, die neue Preisliste, Lehrstellenförderungen, Werbung und die Modetournee informierte Dieter Holzner.

Im Anschluss an diese beiden Referate wurden noch aktuelle Probleme und Anliegen der Friseur besprochen. Foto: Bezirksstelle

Grimmenstein (Bez. Neunkirchen):

Gasthof Linde in Hohegg eröffnet

Im Bild v.l. Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler, Bettina, Christa und Manuel Aflenzer

35 Jahre hat Getraud Pürrer am Standort Grimmenstein, Hoheggerstraße 29, ihren Gasthof geführt.

Mit Ende März legte sie ihre Gewerbeberechtigung zurück und am 6. Mai eröffnete nunmehr Christa Aflenzer mit ihrem Team

den Gasthof Linde an diesem Standort neu.

Im Namen der WK-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler zur Eröffnung und wünschte viel geschäftlichen Erfolg. Foto: z. V. g.



NÖ Theaterfest bringt Geld & Image

Das blau-gelbe Theaterfest, das ab 6. Juni wieder rund 200.000 Freunde gepflegter Theater-, Opern- und Musicalaufführungen nach Niederösterreich locken wird, ist dank der Umwegrentabilität für Festspielgemeinden und Gastronomen ein lukratives Geschäft.

In 23 nö. Festspielgemeinden stehen dem Publikum heuer 30 Produktionen zur Auswahl. Das Festspielfieber grassiert vor allem im Süden des Landes. Dort ist die Qual der Wahl besonders groß, wird doch im „Theaterviertel“ zwischen Schwechat und Reichenau an der Rax viel Sehenswertes geboten.

Neben interessanten Inszenierungen und bekannten Darstellern erwartet die Besucher auch ein eindrucksvolles Ambiente. Gespielt wird nämlich nicht nur in Theatergebäuden, sondern auch vor und in Burgen, in einem ehemaligen Luftschutzstollen oder einem eigens errichteten Theaterzelt.

Engagement macht sich bezahlt

Wenn auch Elfriede Ott zum 30-Jahre-Jubiläum der Maria Enzersdorfer Festspiele die Nestroy-Posse „Umsonst“ auf die Bretter stellt, so ist das Engagement der einzelnen Gemeinden und „Theatermacher“ dennoch nicht umsonst. Das Theaterfest kostet zwar das Land, Gemeinden und Sponsoren aus der Wirtschaft viel Geld, doch dank

der Umwegrentabilität fließen namhafte Beträge wieder in die Gemeinden und Regionen zurück. Nicht zuletzt können die kulturell engagierten Gemeinden auch ihr Image beträchtlich aufpolieren.

So etwa registriert die Stadt Berndorf, die 1898 zum 50-jährigen Regierungsjubiläum von Kaiser Franz Joseph ein Stadttheater im Wiener Ringstraßen-Stil erhalten hat, rund 20.000 Besucher bei den Festspielen, denen Felix Dvorak 22 Jahre lang als Regisseur seinen Stempel aufgedrückt hatte. Laut Helga Hejduk aus der Kulturabteilung der Stadtgemeinde kommen viele Theaterbesucher auch nach den Festspielen, um die zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein zu nehmen. Dabei geht es häufig nicht ohne Kaffee- oder Gasthausbesuch ab.

Neue Gästeschichten werden angesprochen

Für Aufschwung in der Hotellerie und Gastronomie sorgen beispielsweise auch die Festspiele Reichenau, die heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern – jedoch nicht mehr im Rahmen des blau-gelben Theaterfestes. Sie spielen dank



„Verräterisches Herz“ von Edgar Allen Poe steht im Theater im Bunker in Mödling auf dem Programm

Foto: Bettina Frenzel

der Initiativen der Intendanten Peter und Renate Loidolt nicht in der „Landesliga“, sondern in der „Champions League“, für die die Zuseher schon viele Monate vor dem Ereignis ihre Plätze sichern. Rund 40.000 Besucher pilgern alljährlich nach Reichenau an der Rax, um sich die Aufführungen nicht entgehen zu lassen.

Eine detaillierte Umwegrentabilitätsrechnung für das Vorjahr erstellte Ernst Neuspiel, Intendant und Geschäftsführer der Festspiele in Gutenstein. Daraus geht hervor, dass von den Gesamtkosten in Höhe von 330.000 € exakt 16,36 Prozent in die Region zurückgeflossen sind (Quartiere und Verpflegung der Mitwirkenden, Dienstleistungen von Firmen, Mietkosten etc.).

Nicht eingeflossen sind in diese Rechnung die privaten Ausgaben des Publikums und der Mitglieder der „Schauspieltruppe“. Und nicht zuletzt stellen die „Tausenderkontakte“ eine effiziente Werbung für die kleine Festspielgemeinde Gutenstein dar.

Theater als neuer Anziehungspunkt

Sechs weitere Theaterorte gibt es im Waldviertel, vier im Wein-

viertel und drei im Mostviertel. Im nördlichen Niederösterreich sorgt dabei das neue, vor drei Jahren eröffnete Herrenseetheater in Litschau für Furore und neue Gästeschichten. Seit diesem Zeitpunkt gibt es laut Gemeindestatistik bei den Nchtigungen einen jährlichen Zuwachs um 1,5 bis 2 Prozent.

Gäste bringen Geld in die Region

Die Gäste kommen außerhalb der Festspielzeiten – dem Schrammel-Festival (6. - 8. Juli) und dem Theaterfest im August – gerne wieder und genießen, so Bgm.ter Otto Huslich, „die Landschaft und das kulinarische Angebot“.

INFO-BOX ZUM...

NÖ Theaterfest 2012

- **Telefon:**
0664/750 310 69
- **Internet:**
www.theaterfest-noe.at
- **E-Mail:**
theaterfest.noe@aon.at



Eine große Anziehungskraft auf die Besucher übt die Open-Air-Opernbühne vor der Burgruine in Gars am Kamp aus.

Foto: OpernAir Gars

Außerdem bringen sie Geld in die Gemeindekasse und beleben die lokale Wirtschaft. Die Drittfinanzierung durch die Gemeinde habe sich schon bisher gelohnt und einen „Riesenimpuls“ ausgelöst.

Auch dass das neue Theater im alten Strandbad, das dem ursprünglichen Kabinentrakt nachempfunden wurde, 2010 mit dem Holzbaupreis des Landes, 2011 mit dem Maecenas sowie einem weiteren Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde, hat das Prestige der Gemeinde bei der Bevölkerung und den Besuchern stark erhöht.

Ein Besuchermagnet mit großer wirtschaftlicher Bedeutung für die Region ist auch die Ruine der Babenbergerburg in Gars am Kamp, wohl eine der stim-

mungsvollsten Freilichtbühnen Österreichs. Das 1990 begründete Open-Air-Festival hat sich dank des künstlerischen Engagements des Gründers Karel Drgac einen ausgezeichneten Ruf erworben und wird auch heuer wieder an die 20.000 Opernfans anlocken.

Gastronomie belebt die Szene

Die Bedeutung der Gastronomie für ein „gut funktionierendes Theaterfest“ unterstreicht Michael Rosenberg, Intendant des Filmhofs Wein4tel in Asparn an der Zaya und damit seit rund zehn Jahren Trendsetter im Weinviertel.

Mit Theateraufführungen, Kabarettprogrammen und Filmvorführungen zieht er jährlich an die

10.000 zahlende Besucher in das Land um Mistelbach, wobei er weitere Steigerungen in Betracht zieht. Da die Einnahmen zum Großteil in der Region bleiben, lösen die kulturellen Ambitionen auch wirtschaftliche Impulse aus.

Rund 70 Prozent der Besucher kommen nicht aus der Region, konstatiert der Intendant. Aus diesem Grund ist auch die kulinarische Betreuung mit lokalen Schmankerln ein Muss.

Wegen des mangelnden Angebots an den Wochenenden ergriff er selbst die Initiative und stellte einen neuen gastronomischen Betrieb auf die Beine, in dem vor den Vorstellungen 250 bis 300 Besucher verköstigt werden. „Die Umwegrentabilität ist daher in Asparn an der Zaya extrem hoch“, ist sein Resümee.

G. H.



Elfriede Ott bringt in Maria Enzersdorf die Nestroy-Posse „Umsonst“ auf die Bühne.

Foto: Festspiele Maria Enzersdorf

THEATERFEST NIEDERÖSTERREICH

► Amstetten

Der kleine Horrorladen (ab 18. Juli)
Musical von Ashman & Menken

► Asparn an der Zaya

Die Zähmung des Widerspenstigen
(ab 31. Juli), Musik-Komödie

► Baden/Sommerarena

Die drei Musketiere (ab 22. Juni)
Operette von Ralph Benatzky

Gräfin Mariza (ab 13. Juli)

Operette von Emmerich Kálmán

Der Bauer als Millionär (ab 28. Juli)

Raimund-Zauberspiel

► Baden/Stadttheater

Evita (ab 11. August)
Musical von A. L. Webber

► Berndorf

Keinohrhasen (ab 26. Juni)
Komödie nach dem gleichnamigen Film

► Gars am Kamp

Rigoletto (ab 13. Juli), Verdi-Oper

► Gutenstein

Brüderlein fein im Bleichgarten
(ab 12. Juli), Raimund-Lieder/Couplets

► Haag

Der zerbrochene Krug (ab 27. Juni)
Lustspiel von
Heinrich von Kleist

► Klosterneuburg

Don Pasquale (ab 8. Juli)
Donizetti-Oper

► Langenlois

Dreimäderlhaus (ab 26. Juli)
Berté-Operette

► Laxenburg

Der Graf von Laxenburg (ab 22. Juni)
Farce von Felicitas Wolf

► Litschau

Die letzten Tage der Menschlichkeit
(ab 2. August). Dramatische Bilderrevue
frei nach Karl Kraus

► Maria Enzersdorf

Umsonst (ab 26. Juli)
Posse von Johann Nestroy

► Melk

Die Päpstin (ab 21. Juni). Uraufführung
nach Roman von Donna Woolfolk Cross

► Mödling

Verräterisches Herz.
Edgar Allan Poe (ab 12. August)
Stationentheater von Bruno Max

► Perchtoldsdorf

Macbeth (ab 4. Juli)
Drama von William Shakespeare

► Thalhof Reichenau

Ach, Arthur (ab 19. Juli)
Ein Satyrspiel – Briefwechsel
Arthur Schnitzler/Adele Sandrock

Die Doppelconférences

(ab 2. August) Karl Farkas

Der Atem (ab 29. Juli)

Thomas Bernhard/Autobiografischer Text

► Retz

Orpheus (ab 5. Juli)
Oper von Georg Philipp Telemann

► Rosenberg

Wie es euch gefällt (ab 6. Juli)
Komödie von William Shakespeare

► Schwechat

Einen Jux will er sich machen (ab 23. Juni)
Posse von Johann Nestroy

► Staatz

Titanic – das Musical (ab 20. Juli)
Österreichische Erstaufführung des
Broadway-Erfolgs von
Maury Yeston und Peter Stone

► Stockerau

A Chorus Line (ab 9. Juli)
Musical nach der Idee
von Michael Bennett

► Weißenkirchen

Das Kamel geht durch das Nadelöhr
(ab 25. Juli)
Komödie von František Langer

► Weitra

Liebe, Lust und Lüge (ab 19. Juli)
Englische Barockkomödie
von Aphra Behn

Neunkirchen: EPU-Themenabend zum 60-Sekunden-Portrait



Am 9. Mai fand im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen der EPU-Themenabend mit dem Titel „60-Sekunden Portrait“ statt.

Die Moderatoren Martin Matyus und Judith Oberngruber gaben den Teilnehmern in ihren Impulsreferaten das Rüstzeug an die Hand, damit sie mit ihren Antworten auf die Frage „Und was machen Sie beruflich?“ die gewünschte Aufmerksamkeit bzw. das Interesse ihres Gegenübers erhalten.

Im Rahmen eines Workshops und auch beim anschließenden Get-together mit regionalen Schmankerln wurde noch fleißig geübt.

Seitens der Sparte Information und Consulting nahmen Spartengeschäftsführer Wolfgang Schwärzler und Barbara Träxler sowie WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer an diesem EPU-Themenabend teil.

Im Bild Teilnehmer des EPU-Themenabends. Foto: Bezirksstelle

Gloggnitz (Bez. Neunkirchen): Geschenke- und Onlineshop eröffnet



Im Bild v.l. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Meruna Iris, Bürgermeisterin Irene Gölles.
Foto: z. v. g.

Am 5. Mai fand die Eröffnung des Geschenke- und Onlineshops von Meruna Iris am Standort Gloggnitz, Siedlergasse 4 statt.

Seitens der Bezirksstelle Neunkirchen der Wirtschaftskammer NÖ gratulierte Obfrau Waltraud Rigler, die Glückwünsche der Stadtgemeinde übermittelte Bürgermeisterin Irene Gölles.

TERMINE REGIONAL

MO, 4. Juni. Ideen-Sprechtag rund um die Themen Patente, Marken, Muster und neue Technologien von 9 - 16 Uhr in der WK-Bezirksstelle **Mödling**, Guntramdorfer Straße 101. Anmeldung erforderlich: 02742 / 851 DW 16501

Bau-Sprechtage

FR, 25. Mai, von 8 bis 11.30 Uhr in der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (Bezirkshauptmannschaft); jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr. Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer, 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.

Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hauslau - Maria Ellend (Bez. BL) 25. Mai
Laxenburg (Bez. MD) 29. Mai
St. Egyden (Bez. NK) 31. Mai

Schwarzau i. Gebirge (Bez. NK) 4. Juni
Gloggnitz (Bez. NK) 4. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD) 4. Juni

Brunn/Gebirge (Bez. MD) 11. Juni

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bruck/Leitha: 24. Mai (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 25. Mai (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 22. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling: 29. Mai (8 - 12 Uhr)

Neunkirchen: 31. Mai (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf: 11. Mai (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 1. Juni (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 14. Mai (7 - 12 / 13 - 14.30 Uhr)

Sprechtage der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Trostgasse 23:
15. und 30. Mai,
jeweils 7 - 12 und 13 - 14.30 Uhr
Tel. 05 0808 - 2761 2762, 2763
Mail: Service.Baden@svagw.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91,
Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Media Contacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

Industrie – Gewerbe – Objekt
direkt Hauptstraße B 50, Nähe
Oberwart, Autobahnauffahrt A 2, ca.
13.000 m², asphaltiert, Teilung mög-
lich, Neubauhallen, Sonderpreis –
günstige Finanzierung –, langfristige
Vermietung möglich, von privat,
Tel. 0664/202 70 10

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Elektro-Attest

Überprüfung ÖVE-E8001 und E8701
für Gewerbe- und Wohnanlagen.
www.akkurat-haustechnik.com
02622/655 76

Sie brauchen Produkte aus China?

Dann rufen Sie uns an: 0660/56 74
630 oder ipsamuel1957@gmail.com.
Wir, haben Geschäftsniederlassungen
in China und in Graz.



Vertriebspartner gesucht

Tel. 0676 / 4 96 68 76
www.fingarten.at

FAHNEN - MASTE BAU-TRANSPARENTE

Beachflags, Roll-Ups, Schirme etc.
www.fahnenmaste.at, 06135/66 36

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW 's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2005,
KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

MB Atego 1217, Bj. 2000, PR, PL,
LBW, reparaturbedürftig, zu verkau-
fen, 0664/160 49 95



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



Mewald
TORE+SERVICE

Industrietore und Antriebe,
Autom. Personentüren, Schranken,
Poller, Rampen und Hubtische.
Neu oder Austausch, Störungs-
dienst, vorbeugende Wartung.



Mewald Tore Pottendorf ☎ 0 2623/ 72225 www.mewald.at

SCHADENSANIERUNG

Bautrockner + Wasserschaden-Sanie-
rung. Aktionspreise für Miete - Kauf
Direkt vom Importeur/Erzeuger!
WD-AUSTRIA www.entfeuchter.at

STELLENANGEBOTE

Wir verstärken unser Verkaufsteam
(m/w) für Immobilien. Gerne auch
Quereinsteiger.
www.Mehr-verdienen.at
0664/997 11 80

VERKAUF

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg; Son-
nige Baugründe zu verkaufen. Tel.
0664/326 47 07

AUTOMATENAUFSSTELLUNG ca.
2.000 Stk. (Spielwaren, Kaugummi,
Nuss und Kondom), wegen Todesfall
zu verkaufen. 0676/814 281 78

Kebab Stand in Krems an der Do-
nau, bei Fußgängerzone zu vergeben,
Tel. 0676/562 01 15



Sommerkurse im WIFI NÖ



Jetzt informieren und anmelden:
T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

Buntgemischt

Feuerzauber im Nibelungengau

16. Juni 2012: Bereits zum siebenten Mal veranstalten die Gemeinden des Nibelungengaus in Kooperation mit der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH das Regionsfest „Sonnenwende – Feuerzauber im Nibelungengau“.

Bei diesem Veranstaltungshighlight wird das alte Brauchtum der Sonnwendfeiern auf spektakuläre Art gepflegt. Höhepunkte sind das Feuerwerk, welches über der Basilika von Maria Taferl gezündet wird, und der Feuervor-

hang, der die Pöchlerner Donaubrücke erhellt. In Krummnußbaum finden Wasserspiele mit Musik und Beleuchtung statt. Beleuchtete Heißluftballons an der Donaulände sorgen außerdem für eine ganz besondere Atmosphäre.

Insgesamt sind 10 Schiffe von unterschiedlichen Schifffahrtsgesellschaften an diesem Tag unterwegs - Schifffahrtstickets sind noch erhältlich.

Infos zu den Veranstaltungen zu Wasser und zu Lande: www.sonnenwende.at.



NÖ im Wienerlied

Die Wienerlied-Interpreten **Agnes Palmisano, Rudi Koschelu und Roland Sulzer** „servieren“ Lieder und Instrumentalstücke in der „Verschränkung“ zwischen Wien und Niederösterreich. 23. Mai, Beginn 18:45 Uhr in 3400 Weidling (Weidlinger Krauthahn). Karten: 10 Euro. Anmeldung unter Tel. 01/533 84 01. www.club-noe.at



Fotoausstellung

Bis zum 1. Juni sind in der **St. Pöltner Rathausgalerie Schwarz-Weiß-Fotografien** von Nikolaus Neureiter zum Thema „**Frauen-Alltag**“ ausgestellt, eine Kooperation der Landeshauptstadt mit dem NÖ Kulturforum. Geöffnet zu den Amtsstunden des Magistrats.

www.stadtmuseum-stpoelten.at



Tennis: Landesmeisterschaften in Gars

Vor 100 Jahren fand in Gars am Kamp das erste Tennisturnier Österreichs statt. Grund genug, dass der **Niederösterreichische Tennisverband**, der heuer sein **60. Bestandsjubiläum** feiert, seine **Landesmeisterschaften** unter dem Motto „Lasst die Bälle fliegen“ hier veranstaltete. **Siegerehrung** (v.l.n.r.): Franz Strassberger, Sieger Markus Sedletzky vom TC Harland, Ludwig Kremser (Obmann Garser TK), Finalist Lucas Miedler, Heinz Madjera (Präsident Garser TK), Ernst Aichinger (übergab als Obmann des NÖ Sportartikelhandels Gutscheine an die Sieger) und NÖTV-Präsident und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich. www.noetv.at

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie 3x2 Karten für die BIOEM
Mitmachen lohnt sich!

Niederösterreichs größte Bioenergie-, Bau- und Umweltmesse, die BIOEM, öffnet vom 7. bis 10. Juni in Großschönau (Messegelände) wieder ihre Pforten.

Rund 280 Aussteller präsentieren Produkte und Angebote zu den Toptrends wie Bauen & Sanieren, Energie & Umwelt, Sicherheit, Garten, Kinder-Jugend-Familie und Genuss. Besonderes Highlight ist die Sonderausstellung zu Elektromobilität.

Öffnungszeiten: Donnerstag, 7. Juni, von 9 bis 18 Uhr, Freitag und Samstag von 10 bis 17 Uhr, Sonntag, 10. Juni, von 9 bis 17 Uhr.

BIOEM
07. - 10. Juni '12
Großschönau

Eintritt: Erwachsene 7 Euro, Senioren/Studenten 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

Die **NÖ Wirtschaft verlost 3 x 2 Eintrittskarten**. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „BIOEM“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 28. Mai 2012. Rechtsweg ausgeschlossen!